

ZWISCHENBERICHT 2014/15

1. Oktober 2014 – 30. Juni 2015



INHALT

01 9M-Ergebnisse zum 30. Juni 2015

Zwischenlagebericht

10	TUI Group in Zahlen
11	Grundlagen der TUI Group: Struktur und Strategie
12	Ertragslage in den Segmenten
12	Umsatz
13	EBITA
15	Touristik
18	Hotels & Resorts
21	Kreuzfahrten
23	Specialist Travel
24	Alle übrigen Segmente
25	Ertragslage des Konzerns
28	Ergebniskennzahlen
29	Vermögens- und Finanzlage
30	Weitere Segmentkennzahlen
33	Risiko- und Chancenbericht
34	Prognosebericht
34	Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
35	Erwartete Entwicklung von Umsatz und EBITA
35	Entwicklung der Finanzlage
36	Nachhaltige Entwicklung
36	Gesamtaussage zur aktuellen Lage und zur voraussichtlichen Entwicklung der TUI Group durch den Vorstand
37	Corporate Governance
37	Zusammensetzung der Organe

Zwischenabschluss

38	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
39	Ergebnis je Aktie
39	Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
40	Konzernbilanz
42	Verkürzte Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
43	Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

Anhang

44	Allgemeine Informationen
44	Grundlagen der Rechnungslegung
49	Änderung von Vorjahreswerten
54	Konsolidierungskreis
55	Zusammenschluss von TUI AG und TUI Travel PLC
56	Akquisitionen – Desinvestitionen – Aufgegebene Geschäftsbereiche
60	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
66	Erläuterungen zur Konzernbilanz
70	Finanzinstrumente
77	Haftungsverhältnisse
78	Sonstige finanzielle Verpflichtungen
79	Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung des Konzerns
80	Segmentkennzahlen
82	Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
82	Wesentliche Transaktionen nach dem Bilanzstichtag
83	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
84	Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen
	Finanzkalender
	Impressum

9M-ERGEBNISSE ZUM 30. JUNI 2015

- Das vergangene Quartal wurde durch die tragischen Ereignisse in Tunesien Ende Juni geprägt. Es bleibt unsere oberste Priorität, unsere Kunden, ihre Familien und unsere Mitarbeiter in dieser beispiellosen Zeit zu unterstützen.
- Der Vorstand der TUI Group ist stolz auf das Engagement und den Einsatz unserer Kollegen während dieser Ausnahmesituation.
- Der starke Zuwachs des bereinigten EBITA spiegelt die Umsetzung unserer Strategie sowie die Belastbarkeit unseres Geschäftsmodells wider.
- Insgesamt robuste Buchungsentwicklung für die Sommersaison 2015.
- Angesichts der aktuellen Buchungsstände sind wir zuversichtlich, dass wir bei unserem bereinigten EBITA im laufenden Geschäftsjahr einen Zuwachs von 12,5 % bis 15 % und in den nächsten drei Jahren einen jährlichen durchschnittlichen Zuwachs von mindestens 10 % erreichen werden¹.

Wesentliche Finanzkennzahlen

Q3 ZUM 30. JUNI 2015

Mio. €	Q3 2014 / 15		Bereinigt	Berichtet	
	Q3 2014 / 15	Q3 2013 / 14 geändert ³	Veränd. %	Q3 2014 / 15	Q3 2013 / 14 geändert ³
Umsatz	5.081	4.777	+6	5.081	4.777
EBITA	194	164	+18	130	92
EBITA – exkl. Effekt aus Ostertermin und FX ²	185	164	+13	n.a.	n.a.

9M ZUM 30. JUNI 2015

Mio. €	9M 2014 / 15		Bereinigt	Berichtet	
	9M 2014 / 15	9M 2013 / 14 geändert ³	Veränd. %	9M 2014 / 15	9M 2013 / 14 geändert ³
Umsatz	12.021	11.247	+7	12.021	11.247
EBITA	-78	-178	+56	-239	-242
EBITA – exkl. FX ²	-96	-178	+46	n.a.	n.a.

Anmerkung: EBITA wird definiert als Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Steuern, Nettozinsaufwand, Nettoaufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsgeschäften und außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwert

¹ Konstante Wechselkurse – d.h. für das bereinigte operative Ergebnis im aktuellen Geschäftsjahr und im Vorjahr werden konstante Fremdwährungsumrechnungskurse zugrunde gelegt.

² Exkl. Effekt aus Fremdwährungsumrechnung und aus spätem Ostertermin im Vorjahresquartal (nur Q3).

³ Für weitere Erläuterungen zu den Anpassungen der Vorjahreswerte verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang zum 9M-Abschluss.

Die Vorstandsvorsitzenden der TUI Group, Friedrich Jousen und Peter Long, erläutern:

„Dieses Quartal wurde überschattet von den tragischen Ereignissen in Tunesien Ende Juni. Es bleibt weiterhin unsere oberste Priorität, unsere Kunden, ihre Familien und unsere Kollegen in dieser traurigen Zeit zu unterstützen. Wir sind sehr stolz auf das Engagement und den Einsatz unserer Kollegen während dieser Ausnahmesituation. In den letzten Wochen hielt darüber hinaus die ökonomische Unsicherheit in Griechenland an. Wir müssen mit einem gewissen Maß an Beeinträchtigungen infolge externer Ereignisse rechnen. Unser Geschäftsmodell schließt die damit verbundenen Risiken ein.

Wir setzen unsere Wachstumsstrategie als weltweit führendes Touristikunternehmen fort. Trotz der Ereignisse in Tunesien und Griechenland haben wir einen starken Zuwachs unseres bereinigten EBITA erzielt. Dies stellt die Robustheit unseres integrierten Geschäftsmodells unter Beweis. Das Wachstum unserer Ergebnisse in der Touristik wurde von Kreuzfahrten, Hotels & Resorts sowie einem starken Ergebnis in Großbritannien getrieben. Auch die Hotelbeds Group verzeichnete einen Ergebnisanstieg. Angesichts der aktuellen Buchungsstände sind wir zuversichtlich, dass wir bei unserem bereinigten EBITA im laufenden Geschäftsjahr ein Plus von 12,5 % bis 15 % und in den nächsten drei Jahren einen jährlichen durchschnittlichen Zuwachs von mindestens 10 % erreichen werden¹.“

ÜBERLEITUNG DES BEREINIGTEN EBITA

Mio. €	Q3	9M
Bereinigtes EBITA 2013/14	163	- 182
Anpassungen Vorjahr ²	+1	+4
Bereinigtes EBITA 2013/14 (geändert)	164	- 178
Operative Entwicklung	+23	+60
Tunesien	-10	-10
Veräußerungsgewinn Hotel (Riu Waikiki)	-	+16
Finanzierungsvorteil Europa 2	+4	+9
Vorteil aus Finanzierungsleasing	+4	+7
Bereinigtes EBITA 2014/15 exkl. Effekt aus Ostertermin und FX	185	- 96
Effekt aus Ostertermin	-11	-
Wechselkurseffekt	+20	+18
Bereinigtes EBITA 2014/15	194	- 78

¹ Konstante Wechselkurse – d.h. für das bereinigte operative Ergebnis im aktuellen Geschäftsjahr und im Vorjahr werden konstante Fremdwährungsumrechnungskurse zugrunde gelegt.

² Für weitere Erläuterungen zu den Anpassungen der Vorjahreswerte verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang zum 9M-Abschluss.

BEREINIGTES EBITA IM Q3 GESTIEGEN

- **Bereinigtes Konzern-EBITA** im Q3 stieg auf 194 Mio. € (Q3 2013 / 14: 164 Mio. €); bereinigt um den Effekt aus dem frühen Ostertermin und den positiven Effekten aus der Wechselkursumrechnung klettert es auf 185 Mio. €.
- Bei unseren **Quellmärkten** verzeichnete die Region Nord eine starke Entwicklung im Q3. Diese wurde durch die Folgen der Ereignisse in Tunesien in den Regionen Zentral und West beeinträchtigt, so dass das bereinigte EBITA im Q3 um 40 Mio. € zurückging (ohne Effekte aus dem frühen Ostertermin und aus der Wechselkursumrechnung).
 - In der **Region Nord** verzeichnete Großbritannien mit einer gestiegenen Auslastung und besseren Margen eine starke operative Entwicklung – trotz der Ereignisse in Tunesien.
 - In der **Region Zentral** ging das rückläufige Q3-Ergebnis auf eine Reihe von Faktoren primär in Deutschland zurück, darunter zusätzliche Investitionen in den Vertrieb sowie anhaltender Margendruck in einem weiterhin wettbewerbsintensiven Markt.
 - In der **Region West** war das Ergebnis durch die Ereignisse in Tunesien sowie höhere Kosten in Belgien aufgrund der verspäteten Inbetriebnahme eines Flugzeugs beeinträchtigt.
- Weiteres Wachstum des Direktvertriebs auf **70%** (Q3 2013 / 14: 67 %) unserer Veranstalterreisen im laufenden Geschäftsjahr; Onlinebuchungen machen **41%** (Q3 2013 / 14: 38 %) aller Buchungen aus.
- Im Bereich **Hotels & Resorts** erzielte Riu starke Ergebnisse durch eine signifikante Steigerung der Rate. Dem gegenüber standen negative Auswirkungen der Ereignisse in Tunesien in Höhe von 1 Mio. €. Das Ergebnis beinhaltet außerdem einen Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf unseres Anteils an Grecotel, dessen Höhe sich hauptsächlich aus dem Zeitpunkt der Transaktion zum Ende der verlustbringenden Wintersaison ergeben hat. Insgesamt nahm das bereinigte EBITA bei Hotels & Resorts im Berichtsquartal um 22 Mio. € zu (ohne Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung).
- Bei **Kreuzfahrten** stieg das bereinigte operative Ergebnis von TUI Cruises im Q3 um 11 Mio. €. Dieser Zuwachs reflektiert den ganzjährigen Betrieb der Mein Schiff 3 (Indienstellung Juni 2014) und die Inbetriebnahme der Mein Schiff 4 im Juni 2015. Außerdem führten der Turnaround der Hapag-Lloyd Kreuzfahrten sowie der Vorteil aus der Refinanzierung der Europa 2 in Höhe von 4 Mio. € zu einem Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses im Segment Kreuzfahrten um 21 Mio. €.
- Die **Hotelbeds Group** verbesserte ihr Ergebnis um 6 Mio. € (ohne Effekte aus der Fremdrechnungsumrechnung), maßgeblich durch einen Zuwachs von 20 % bei der Anzahl der Übernachtungen.

INSGESAMT ROBUSTE BUCHUNGSENTWICKLUNG

- Wie im Vorjahr ist die Sommersaison 2015 zum jetzigen Zeitpunkt zu 86 % gebucht. Die Zahl der Buchungen und die Durchschnittspreise sind um 2 % gestiegen.
- Kapazitäten für Tunesien wurden für die Sommersaison 2015 auf andere Destinationen verteilt.
- Die Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung Griechenlands beeinträchtigte die Buchungsentwicklung für dieses Zielgebiet Ende Juni und in der ersten Julihälfte. Wir haben jedoch in den letzten Wochen wieder verbesserte Buchungseingänge verzeichnet, und die kumulierten Buchungen liegen weiterhin über Vorjahr.
- In Deutschland hat sich die Situation in Griechenland jedoch stärker auf die kurzfristigen Buchungen ausgewirkt als in anderen Quellmärkten. Darüber hinaus erwarten wir, dass die Pensionsaufwendungen im Q4 im Zusammenhang mit den TUIfly-Pensionsplänen ansteigen werden und das bereinigte operative Ergebnis in Deutschland somit hinter dem Vorjahr zurückbleiben wird.
- Anhaltendes starkes Wachstum unseres Accommodation Wholesaler-Geschäfts. Das Gesamttransaktionsvolumen (TTV) ist im Vorjahresvergleich um 26 % gestiegen.
- Die Buchungen für das Winterprogramm 2015 / 16 entsprechen unseren Erwartungen. Großbritannien verzeichnet einen positiven Start in die Sommersaison 2016.

ZUWACHS VON 12,5 % – 15 % BEI UNSEREM BEREINIGTEN OPERATIVEN ERGEBNIS FÜR DAS GESAMTJAHR ERWARTET

- Angesichts der aktuellen Buchungsstände sind wir zuversichtlich, dass wir bei unserem bereinigten EBITA im laufenden Geschäftsjahr einen Zuwachs von 12,5 % bis 15 % und in den nächsten drei Jahren einen jährlichen durchschnittlichen Zuwachs von mindestens 10 % erreichen werden¹.

¹ Konstante Wechselkurse – d.h. für das bereinigte operative Ergebnis im aktuellen Geschäftsjahr und im Vorjahr werden konstante Fremdwährungsumrechnungskurse zugrunde gelegt.

Umsetzung unserer Wachstumsstrategie

1. WACHSTUM IN DER TOURISTIK

MARKETING & VERTRIEB

Unser Ziel ist es, ein Umsatzwachstum zu erzielen, das über dem Marktniveau liegt. Wir profitieren dabei von der weltweiten Stärke der TUI Marke. Ein globales Markenerlebnis und eine globale Markenidentität bieten unseren Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern viele Vorteile. Wir setzen unsere Markenmigration stufenweise um, um die Risiken zu mindern und lokale Markenvorteile zu erhalten. Die Niederlande wird im kommenden Herbst der erste Quellmarkt sein, der mit der Migration beginnt, gefolgt von Frankreich und Belgien.

Ein zentrales Element unserer Marketing- und Vertriebsstrategie bleibt der Eigenvertrieb. Alle Quellmärkte fokussieren sich darauf, den Anteil des Direkt- und Onlinevertriebs zu steigern. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wuchs der Eigenvertrieb um drei Prozentpunkte auf 70 %. Der Onlinevertrieb nahm um drei Prozentpunkte auf 41 % zu. Alle Quellmärkte erzielten gute Fortschritte.

Um schneller als der Markt zu wachsen, weiten wir auch unser Portfolio in bestehenden Quellmärkten aus. Dies beinhaltet die Expansion unseres Geschäfts auf der Langstrecke und eine bessere Auswahl an Flugzeiten und Reisedauern bei unseren TUI Unique-Urlaubsprodukten. In Großbritannien sind beispielsweise die Volumina im Langstreckengeschäft im 9M-Zeitraum um mehr als 20 % angestiegen, und unsere Kunden haben die Möglichkeit, bei ihrer Buchung unterschiedliche Flugzeiten und Reisedauern zu wählen, indem sie mit Drittanbietern fliegen.

Außerdem werden wir mit neuen Quellmärkten zusätzliches Wachstum generieren und eine stärkere Auslastung unserer Hotels erzielen. Diese Märkte erreichen wir über unsere skalierbaren Plattformen. Die erste ist in Spanien bereits in Betrieb gegangen.

FLUG

Wir bauen für unsere fünf Veranstalter-Airlines eine zentrale Aviation-Plattform auf. Wir werden, wo immer es sinnvoll ist, einheitlich auftreten und dabei zugleich lokale Unterschiede wahren, wo der Vorteil dieser Differenzierung den Nutzen einer Harmonisierung überwiegt. Wir erwarten, dass wir in den Bereichen Flugzeugeinkauf und -finanzierung, Engineering und Wartung, IT sowie der gemeinsamen Planung und dem Aufbau der Langstrecke profitieren werden. Wir streben operative Einsparungen aufgrund der erhöhten Effektivität in Höhe von 50 Mio. € bis 2018/19 an, erste Effekte werden wir bereits ab dem kommenden Geschäftsjahr erzielen. Während des 9M-Zeitraums wurden fünf B787-8 an uns ausgeliefert. Wir bedienen unsere Kunden auf der Langstrecke momentan mit einer Flotte von 13 B787-8 und erwarten die Auslieferung von bis zu vier weiteren B787-9 bis zum Sommer 2019.

ZIELGEBIETSAGENTUREN (INBOUND SERVICES)

Dank unseres Zielgebietsagenturgeschäfts, das zu einem Bestandteil unseres Veranstaltergeschäfts wird, sind wir während der gesamten Urlaubsreise in direktem Kontakt mit unserem Kunden. Wie wichtig dieser Aspekt ist, wurde nach den tragischen Ereignissen in Tunesien kürzlich besonders deutlich. Wir liegen mit der rechtlichen und IT-bezogenen Trennung der Zielgebietsagenturen von der Hotelbeds Group im Jahr 2015/16 voll im Plan.

WACHSTUM BEI HOTELS UND INTERNATIONALEN KONZEPTEN

Wir haben weiteres Wachstumspotenzial durch die Expansion unserer eigenen und im Eigenvertrieb angebotenen Hotel- und Clubmarken sowie exklusiven Hotelkonzepte identifiziert. Die Kernmarken für Hotels und Clubs werden Riu, Robinson, Magic Life und die neue Hotelmarke TUI Blue sein. Wir planen etwa 60 neue Hotels bis 2018/19. Das Portfolio wird durch die Internationalisierung unserer drei Kern-Hotelkonzepte abgerundet – Sensatori, Sensimar und Family Life.

Im 9M-Zeitraum eröffneten wir zwei neue Riu Hotels auf Aruba und in Bulgarien, ein neues Riu Resort auf Mauritius, einen neuen Robinson Club in Tunesien sowie einen neuen Magic Life Club auf Ibiza. Wir fokussieren uns auf die Gründung unserer neuen TUI Blue-Hotelmarke, für die in einem ehemaligen Iberotel in Sarigerme der Testbetrieb aufgenommen wird. Im Rahmen unserer Strategie, uns auf das Wachstum unserer Kernmarken bei Hotels und Clubs zu konkretisieren, haben wir unseren Anteil an GrecoTel an unseren ehemaligen Joint Venture-Partner verkauft.

Auch bei der Internationalisierung unserer drei Kern-Hotelkonzepte haben wir Fortschritte erzielt (Sensori, Sensimar und Family Life). In Großbritannien, Deutschland, den Nordischen Ländern und den Niederlanden wurden sie bereits in das Sommerprogramm 2016 aufgenommen. In Belgien soll der Start im letzten Kalenderquartal 2015 erfolgen.

WACHSTUM BEI KREUZFAHRTEN

TUI Cruises ist in dem wachstumsstarken und unterpenetrierten Premiummarkt in Deutschland tätig. Die Sicherung zusätzlicher Kapazität hat uns einen enormen Wettbewerbsvorteil verschafft. Im Juni 2015 nahm TUI Cruises die Mein Schiff 4 in Betrieb und gab bekannt, dass zwei weitere Kreuzfahrtschiffe (Mein Schiff 7 und Mein Schiff 8) in den Jahren 2018 und 2019 in Betrieb gehen sollen. Mein Schiff 1 und Mein Schiff 2 sollen dann im Rahmen der Flottenmodernisierung bei Thomson Cruises an diese übertragen werden. Bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten fokussieren wir uns weiterhin auf Luxus- und Expeditionskreuzfahrten. Die erfolgreiche Neupositionierung der Marke ist abgeschlossen und der Turnaround verläuft in diesem Jahr nach Plan.

INTEGRIERTE PLATTFORMEN, INTEGRIERTES MANAGEMENT

Die Entwicklung unserer Plattformen fokussiert sich auf das Kundenerlebnis, mit dem Ziel profitables Umsatzwachstum zu generieren. Unsere zentralen Mobilitäts- und Onlineplattformen wurden weiterentwickelt. Unsere Digital Assistant-App ist bislang 1,8 Mio. Mal heruntergeladen worden und soll eine wesentliche Rolle bei der Kundenansprache in jeder Phase der Reise spielen. Unsere Online-Plattform wurde mittlerweile in Großbritannien und den Nordischen Ländern umgesetzt. Sie führt zu weiteren Verbesserungen des Online-Kundenerlebnisses und höheren Konversionsraten. Außerdem setzen wir eine zentrale SAP-basierte Kundenplattform um, die sämtliche Informationen über unsere Kunden über die gesamte Reise hinweg zusammenführt und so eine einheitliche Sicht auf den Kunden ermöglicht. Wir setzen darüber hinaus unsere eCRM-Plattform um, die ein strategisches Marketing unterstützen wird.

Wir haben ein starkes Managementteam mit erfahrenen Führungskräften. Unser Führungsteam agiert integriert, um ganzheitliche Entscheidungen für den Konzern zu treffen und unser Ziel des profitablen Umsatzwachstums zu gewährleisten. Die im Mai bekanntgegebene flachere Organisationsstruktur ist mittlerweile erfolgreich umgesetzt.

2. WACHSTUMS- UND WERTMAXIMIERUNG DER WEITEREN GESCHÄFTSFELDER

WACHSTUMS- UND WERTMAXIMIERUNG DER HOTELBEDS GROUP UND SPECIALIST GROUP

Die Hotelbeds Group und die Specialist Group werden unabhängig vom Touristikgeschäft geführt, da sie andere Geschäftsmodelle und Strategien verfolgen. Dadurch können wir uns effektiver auf ihre Wachstums- und Wertmaximierung fokussieren.

Die Hotelbeds Group ist der weltweit führende B2B Accommodation Wholesaler. Diese Marktposition ist vorwiegend durch organisches Wachstum erzielt worden, und wir verzeichnen mit einem Zuwachs von 27% (TTV) im Neunmonatszeitraum höhere Wachstumsraten als der Wettbewerb. Wir haben mit der Herauslösung der Zielgebietsagenturen begonnen, und nach ihrer Eingliederung in die Quellmarktorganisation wird die Hotelbeds Group als unabhängiges Geschäft geführt. Dies ermöglicht uns größtmögliche Flexibilität. Derzeit prüfen wir sämtliche Optionen, um zu entscheiden, wie wir mit der Wachstumsstrategie der Hotelbeds Group am besten fortfahren. Bis auf weiteres streben wir weiterhin für die nächsten drei Jahre ein durchschnittliches jährliches Wachstum des bereinigten EBITA von 15%–20% für das Accommodation Wholesaler-Geschäft an.

Die Specialist Group wird wertmaximierend geführt. Unser Augenmerk liegt auf der Steigerung der Profitabilität des Portfolios. Im Juli 2015 haben wir gemeinsam mit den Gründern von Intrepid Travel bekanntgegeben, dass wir unsere strategische Partnerschaft PEAK beenden werden, um uns effektiver auf unser Erlebnisreisegeschäft zu konzentrieren. Für die Specialist Group streben wir für die nächsten drei Jahre ein durchschnittliches jährliches Wachstum bei unserem bereinigten EBITA an, das sich an der Entwicklung unseres Touristikgeschäfts orientiert.

HAPAG-LLOYD AG UND LATEROOMS GROUP WERDEN ALS „ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTEN“ GEFÜHRT

Die Hapag-Lloyd AG wird weiterhin als „zur Veräußerung gehalten“ geführt. Mit dem Börsengang der „neuen“ Hapag-Lloyd AG, der im Zuge der Zusammenführung mit CSAV vereinbart worden ist, und unserem Recht, unseren verbleibenden Anteil in Form eines Unternehmensverkauf (Trade Sale) abzugeben, haben wir alle Optionen auf einen vollständigen Ausstieg aus der Containerschiffahrt gewahrt.

Im Mai 2015 haben wir bekanntgegeben, dass wir beabsichtigen uns von der LateRooms Group zu trennen. Die LateRooms Group bietet über die Online-Hotelportale LateRooms, AsiaRooms und MalaPronta Unterkunftsleistungen für Endkunden. LateRooms ist hauptsächlich in Großbritannien, AsiaRooms in Asien und MalaPronta in Brasilien tätig. Der Ausstieg soll durch einen Verkauf von LateRooms und die Schließung von AsiaRooms vollzogen werden. Die zur Veräußerung stehende LateRooms Group wird daher als einzustellender Geschäftsbereich geführt.

3. SYNERGIEEFFEKTE AUS DEM ZUSAMMENSCHLUSS REALISIEREN

Die Realisierung der Synergieeffekte aus dem Zusammenschluss, die wir bei unserem Capital Markets Update im Mai 2015 vorgestellt haben, verläuft nach Plan.

- Durch das Corporate Streamlining erwarten wir ab 2016/17 jährliche Kosteneinsparungen in Höhe von 50 Mio. €. Dies beinhaltet hauptsächlich die Konsolidierung einander überschneidender Funktionen. Für die Realisierung dieser Einsparungen werden geschätzte einmalige Integrationskosten von 35 Mio. € anfallen, von denen 25 Mio. € im 9M-Zeitraum aufgewandt wurden.
- Unser Zusammenschluss ermöglicht eine effizientere Gruppenbesteuerung sowie die Nutzung steuerlicher Verlustvorträge. Ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der TUI AG und der Leibniz-Service GmbH wurde im Februar 2015 von unseren Anteilseignern genehmigt. Dadurch wurde eine unmittelbare Änderung der Unternehmensstruktur zu steuerlichen Zwecken möglich. Infolgedessen erwarten wir, dass der zugrundeliegende bereinigte effektive Steuersatz des Konzerns um etwa 7 Prozentpunkte zurückgehen wird.
- Wir erwarten weitere Synergieeffekte aufgrund des gemeinsamen Auslastungsmanagements der Quellmärkte und der Konzernhotels. Die Auslastung soll infolge der Integration bis 2016/17 um 5 Prozentpunkte steigen, erste positive Effekte hieraus werden bereits für das laufende Geschäftsjahr erwartet.
- Weitere (Netto-)Kosteneinsparungen von mindestens 20 Mio. € jährlich werden von der Integration der Zielgebietsagenturen in das Touristikgeschäft erwartet. Zur Realisierung dieser Einsparungen werden geschätzte einmalige Kosten von etwa 69 Mio. € erwartet. Davon sind 10 Mio. € im 9M-Zeitraum angefallen. Die Trennung der Rechtseinheiten und IT-Funktionen von Hotelbeds beginnt ab 2015/16.

4. BILANZSTÄRKE, FLEXIBILITÄT UND STARKE CASH FLOW-GENERIERUNG

Unser langfristiges Wachstum wird durch ein flexibles Asset-Right-Geschäftsmodell unterstützt. Um effizienter zu wirtschaften und den Wert unserer Vermögenswerte zu maximieren, werden wir die Eigentümerstruktur der bestehenden und neuen Hotels und Kreuzfahrtschiffe weiterhin optimieren. Wir sind überzeugt, dass unsere Asset-Right-Strategie zu einem ausgewogenen Verhältnis von Risiken und Renditen führen wird. Unsere Investitionen werden unsere Wachstumspläne widerspiegeln.

Dank der nachhaltigen Reduzierung der Konzernverschuldung haben wir unsere finanzielle Stabilität und Flexibilität weiter gestärkt. Wir verpflichten uns darüber hinaus auch zu einer strikten Fokussierung auf das SDI-Management und erwarten, dass wir nach der Realisierung der Synergieeffekte aus dem Zusammenschluss eine signifikante Reduzierung erreichen werden.

Wir arbeiten an der weiteren Verbesserung unseres Ratings im Zuge der Realisierung der Synergien aus dem Zusammenschluss und der Umsetzung unserer Wachstumspläne. Wir werden uns Finanzziele setzen, die eine Bewertung unserer Finanzrisiken als „Intermediate Financial Risk Profile“ zulässt. Der Fokus auf unser Rating soll uns bei der weiteren Optimierung der Finanzierungsbedingungen unterstützen.

Der Anstieg unserer operativen Ertragskraft, der deutliche Rückgang der Zinszahlungen aufgrund der Reduzierung der Konzernverschuldung sowie die effizientere Gestaltung der Gruppenbesteuerung erlaubt uns eine progressive Dividendenpolitik. Die Dividenden sollen dem Wachstum unseres bereinigten EBITA zu konstanten Währungsumrechnungskursen folgen, wobei wir – wie zum Zeitpunkt des Zusammenschlusses bekanntgegeben – für 2014/15 und für 2015/16 eine zusätzliche Steigerung der Dividende um 10 % auf die jeweilige Basisdividende planen.

Robuste Buchungsentwicklung

SOMMERPROGRAMM 2015

Trotz der Ereignisse in Tunesien und Griechenland verzeichnen wir robuste Buchungsstände. Bislang ist das Programm zu 86 % gebucht, dies entspricht dem Vorjahresstand. Die Buchungen und Durchschnittspreise haben

sich weiterhin gut entwickelt und liegen um 2 % über Vorjahr. Mit 69 % aller bisherigen Buchungen für das Sommerprogramm haben wir eine weitere Steigerung der Kundenzahlen erreicht, die über die von uns kontrollierten Kanäle buchen. Damit liegen wir um zwei Prozentpunkte über Vorjahr. Onlinebuchungen machen 39 % aller Buchungen aus und liegen um drei Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Wir haben auch unser Unique Holidays-Portfolio ausgebaut und darüber hinaus unsere Cross-Selling-Aktivitäten über unsere Märkte hinweg weiter ausgeweitet.

Historisch betrachtet macht Tunesien etwa 3 % unseres jährlichen Veranstalterprogramms aus. TUI Hotels & Resorts managt und least dort 24 Anlagen. Die Auswärtigen Ämter in Großbritannien, Belgien und den Niederlanden haben Reisewarnungen ausgesprochen und raten derzeit von nicht dringend erforderlichen Reisen nach Tunesien ab. Wir folgen den Reise- und Sicherheitshinweisen der Auswärtigen Ämter und haben Flüge aus diesen Quellmärkten storniert. Bislang haben die meisten Kunden, die Reisen nach Tunesien für diesen Sommer gebucht hatten, bei uns auf eine alternative Destination umgebucht.

Ende Juni und in der ersten Julihälfte wurden Buchungen nach Griechenland durch die ökonomische Unsicherheit in der Region beeinträchtigt, vor allem in den Quellmärkten Deutschland und Belgien. In den letzten Wochen haben sich die Buchungsstände nach Griechenland erholt, und die kumulierten Buchungen liegen über Vorjahresniveau. Diese Destination macht etwa 10 % unseres jährlichen Veranstalterprogramms aus. TUI Hotels & Resorts betreibt dort 27 Anlagen, von denen die meisten im Management-Betrieb geführt werden.

BUCHUNGSENTWICKLUNG¹

Veränd. %	Sommer 2015			
	Durchschnitts- reisepreis ²	Gesamt-Umsatz ²	Gästezahl ²	Verkauftes Programm (%)
Region Nord	+2	+5	+3	89
Großbritannien	+1	+6	+5	91
Nordische Länder	+6	+2	-4	83
Region Zentral	+2	+4	+1	85
Deutschland	+4	+6	+2	85
Region West	unverändert	+1	unverändert	85
Benelux	unverändert	+3	+3	85
Quellmärkte Gesamt	+2	+4	+2	86
Accommodation Wholesaler³	+8	+26	+17	n.a.

¹ Stand 2. August 2015 (auf Basis konstanter Wechselkurse) ² Diese Kennzahlen umfassen sämtliche Kunden, ungeachtet einer etwaigen Ausfallgefährdung ³ Umsatz bezieht sich auf den Gesamttransaktionswert (TTV), Gästezahl bezieht sich auf Übernachtungen

In Großbritannien ist unser Programm zu 91 % gebucht. Damit liegen wir über Vorjahresniveau mit einem Buchungszuwachs von 5 %. Die Durchschnittspreise liegen um 1 % über Vorjahr, dies spiegelt die Entwicklung der Inputkosten wider. Wir haben unsere Unique Holiday-Konzepte in diesem Sommer ausgeweitet. So haben wir drei neue Sensatori-Anlagen auf Ibiza, Zypern und in der Türkei sowie neun neue Anlagen für Paare eröffnet, beispielsweise in Split, auf Kreta und an der Algarve. Wir haben darüber hinaus sechs neue Splashworld-Resorts eröffnet, so auf Kreta und Menorca. Auf der Langstrecke liegt das Buchungsvolumen bislang um 16 % über Vorjahr. Hier haben wir auch unsere Margen verbessert. Jamaica und Mexiko verzeichnen besonders starke Buchungszahlen. 53 % unserer Kunden in Großbritannien haben ihren Sommerurlaub 2015 online gebucht, ein Anstieg um zwei Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Direktvertrieb liegt erneut bei 93 %.

In den Nordischen Ländern ist unser Programm wie im Vorjahr zu 83 % gebucht. Die Buchungen entwickelten sich analog zu den geplanten Kapazitätskürzungen. Das seit 2013 / 14 verzeichnete wettbewerbsintensivere Marktumfeld blieb auch im Winter 2014 / 15 und in den frühen Sommermonaten bestehen. Insgesamt war ein starkes Kurzfristgeschäft zu verzeichnen. Der Anstieg der durchschnittlichen Reisepreise um 6 % spiegelt die Kapazitätskürzungen wider, die mit dem Ziel der Fokussierung auf ertragreichere Produkte vorgenommen wurden. Wir haben ein neues Blue Village auf Sardinien eröffnet und unser Blue Couples-Angebot durch Öffnung von zwei neuen Sensimar-Anlagen ausgebaut (s.u.).

In Deutschland ist das Programm zu 85 % gebucht. Damit liegen wir um zwei Prozentpunkte unter Vorjahr. Die Buchungen sind um 2 % gewachsen. Die Durchschnittspreise sind um 4 % gestiegen, was höhere Inputkosten (wie Unterkunftsleistungen) und einen geänderten Produktmix wie zum Beispiel einen Anstieg der Buchungen auf der Langstrecke widerspiegelt. Der Markt ist weiterhin sehr wettbewerbsintensiv, so dass die Margen stärker unter Druck geraten sind als ursprünglich erwartet. Außerdem wurde die Buchungsentwicklung Ende Juni und in der ersten Julihälfte durch die Euro-Diskussion in Griechenland beeinträchtigt, wobei sich die Situation in den letzten Wochen wieder entspannt hat. Diese Faktoren sowie erwartete zusätzliche Kosten im Q4 im Zusammenhang mit der TUIfly-Altersversorgung führen dazu, dass das bereinigte EBITA in Deutschland für das Gesamtjahr unter Vorjahresniveau erwartet wird. Wir haben unser TUI Unique-Angebot durch die Eröffnung von zwei neuen Sensimar-Anlagen in Kroatien und Portugal weiter ausgebaut. Außerdem hat Robinson einen Buchungszuwachs verzeichnet, da der Vertrieb über den Veranstalter weiter forciert worden ist. Wir haben auch den Direktvertrieb weiter gestärkt. Er ist um zwei Prozentpunkte auf 42 % gestiegen, vor allem durch einen Anstieg der Onlinebuchungen über unsere Website, die um 28 % im Vorjahresvergleich gestiegen sind.

In den Benelux-Ländern ist das Programm zu 85 % gebucht. Dies entspricht in etwa dem Vorjahresniveau. Die Buchungszahlen sind um 3 % gestiegen. Ende Juni und in der ersten Julihälfte wurden die Buchungen insbesondere in Belgien durch die Euro-Diskussion in Griechenland beeinträchtigt. Die Buchungslage in Frankreich ist weiterhin belastet, vor allem angesichts der jüngsten Ereignisse in Tunesien, und so haben wir unsere Kapazität für diesen Quellmarkt weiter reduziert.

Unser Hotels & Resorts-Geschäft spiegelt im Wesentlichen die Buchungsentwicklung in unseren Quellmärkten wider. Wir verfolgen die Strategie, Synergieeffekte durch ein gemeinsames Auslastungsmanagement unserer Quellmärkte und Hotels zu erzielen, und verzeichnen bereits erhebliche Buchungszuwächse bei unseren Zielgruppenhotels.

TUI Cruises and Hapag-Lloyd Kreuzfahrten verzeichnen weiterhin einen Anstieg der Buchungen und Erträge im Vergleich zum Vorjahr. Die Kapazität von TUI Cruises ist infolge der Inbetriebnahme der Mein Schiff 3 im vergangenen Jahr und der Mein Schiff 4 im Juni 2015 erheblich gestiegen.

Unser Accommodation Wholesaler verzeichnet ein starkes Wachstum des Gesamttransaktionsvolumens (TTV) und der Übernachtungen, zu dieser Entwicklung haben alle Regionen beigetragen.

WINTERPROGRAMM 2015 / 16 UND SOMMERPROGRAMM 2016

Wir optimieren weiterhin unser Winterprogramm mit Blick auf die Nachfrage nach verschiedenen Destinationen in unseren unterschiedlichen Quellmärkten. In dieser frühen Phase des Buchungszyklus entsprechen die Buchungen der Quellmärkte unseren Erwartungen. Insgesamt liegen die Buchungen um 1 % über Vorjahr, die Durchschnittspreise sind um 4 % gestiegen. In Großbritannien ist das Programm zu 21 % gebucht (was dem Vorjahresniveau entspricht). Wir verzeichnen einen Anstieg bei den Kundenzahlen von 4 %, wobei das Wachstum hauptsächlich auf der Langstrecke stattfindet. Wir verzeichnen auch einen guten Buchungsstart für das Sommerprogramm 2016 und erfreuliche Buchungsstände für das fünfte Kreuzfahrtschiff der TUI Cruises, Mein Schiff 5, das im nächsten Jahr in Betrieb gehen wird.

Nettoverschuldung und Liquidität

Die Nettoverschuldung (Finanzmittel abzüglich Kapitalmarktfinanzierung, Bank- und Kontokorrentkredite und Finanzierungsleasing) betrug zum 30. Juni 2015 307 Mio. € (30. September 2014: Netto-Cash-Position in Höhe von 293 Mio. €). Der seit dem Jahresende verzeichnete Anstieg ist auf die typischen saisonalen Cash-Abflüsse in den Quellmärkten zurückzuführen. Die Nettoverschuldung umfasste 1.576 Mio. € an Zahlungsmitteln, 211 Mio. € an kurzfristigen Verbindlichkeiten und 1.672 Mio. € an langfristigen Verbindlichkeiten. Die Hybridanleihe in Höhe von 300 Mio. € wurde im Berichtsquartal getilgt.

Nettozinsaufwand

Der Nettozinsaufwand (ohne Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten) reduzierte sich im 9M-Zeitraum um 40 Mio. € auf Nettoaufwendungen von 142 Mio. € (9M 2013 / 14: Nettoaufwendungen von 182 Mio. €). Der Rückgang basiert vor allem auf 74 Mio. € niedrigeren Zinszahlungen auf Wandelanleihen aufgrund von Wandlungen im Berichtszeitraum, die teilweise durch neue High Yield Bond-Zinsen und höhere Zinsen für Sachanlagefinanzierungen (u.a. Flugzeuge und Refinanzierung der Europa 2) aufgewogen wurden.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die für den 9M-Zeitraum ausgewiesenen Steuererträge sind unter anderem auf die Saisonalität des Touristikgeschäfts zurückzuführen. Nach dem Zusammenschluss der TUI AG und der TUI Travel PLC wurde im Q2 eine Neubewertung der aktiven latenten Steuern und steuerlichen Verlustvorträge vorgenommen. Dies führte zu einem Steuerguthaben von 117 Mio. €, das hauptsächlich auf der geplanten Neuorganisation der deutschen Steuergruppe basiert.

Treibstoff / Fremdwährungen

Unsere Strategie, den Großteil unseres Treibstoff- und Fremdwährungsbedarfs für zukünftige Saisons wie nachstehend beschrieben abzusichern, wird unverändert fortgesetzt. Sie verschafft uns Kostensicherheit bei der Planung unserer Kapazitäten und Preise. Die nachstehende Tabelle zeigt den jeweiligen Anteil unserer geplanten Bedarfe an den Währungen Euro und US-Dollar sowie an Kerosin, die aktuell durch das Hedging abgedeckt sind.

	Sommer 2015	Winter 2015/16	Sommer 2016
Euro	96 %	91 %	67 %
US Dollar	95 %	83 %	57 %
Treibstoff	93 %	83 %	64 %

Stand 7. August 2015

Auf der Grundlage aktueller Wechselkurse erwarten wir einen positiven Effekt von mindestens 60 Mio. € aus der Fremdwährungsumrechnung für das bereinigte EBITA für das Gesamtjahr. Dies ist vor allem auf die Umrechnung der in der Hauptsaison erzielten Gewinne aus Geschäften in Pfund und US Dollar zurückzuführen.

Ausblick

Trotz der tragischen Ereignisse in Tunesien und der Euro-Diskussion in Griechenland ist unser bereinigtes operatives Ergebnis im Berichtsquartal stark gewachsen und die Buchungsentwicklung für das Sommerprogramm 2015 zeigt sich weiterhin robust. Die Buchungen für das Winterprogramm 2015/16 entsprechen unseren Erwartungen. Bei den Buchungen für das Sommerprogramm 2016 in Großbritannien verzeichnen wir zu diesem frühen Zeitpunkt eine erfreuliche Entwicklung. Unser robustes Geschäftsmodell mit seiner Größe und seinen exzellenten Lieferantenbeziehungen ermöglicht es uns, unser Veranstalterprogramm jederzeit flexibel anzupassen, um auf Veränderungen in der Kundennachfrage schnell reagieren zu können. Unser Geschäft ermöglicht es uns, auch dann ein Ergebniswachstum zu erzielen, wenn es in bestimmten Teilen des Konzerns zu Herausforderungen kommt. Auf der Grundlage aktueller Buchungsstände sind wir zuversichtlich, für das laufende Geschäftsjahr ein Wachstum unseres bereinigten operativen Ergebnis von 12,5 % bis 15 % zu erzielen. In den nächsten drei Jahren erwarten wir einen Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses von mindestens 10 % CAGR¹.

¹ Konstante Wechselkurse – d.h. für das bereinigte operative Ergebnis im aktuellen Geschäftsjahr und im Vorjahr werden konstante Fremdwährungsumrechnungskurse zugrunde gelegt.

TUI GROUP IN ZAHLEN

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	Veränd. %	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert	Veränd. %
Umsatzerlöse	5.081,1	4.777,0	+6,4	12.021,2	11.247,4	+6,9
Bereinigtes EBITA¹						
Region Nord	107,0	99,1	+8,0	-2,6	-25,1	+89,6
Region Zentral	-4,2	29,9	n.a.	-97,9	-46,8	-109,2
Region West	-11,1	2,0	n.a.	-72,8	-67,8	-7,4
Hotels & Resorts	67,3	41,7	+61,4	122,9	74,4	+65,2
Kreuzfahrten	19,3	-1,5	n.a.	37,6	-17,7	n.a.
Übrige Touristik	-20,6	-21,9	+5,9	-40,2	-42,1	+4,5
Touristik	157,7	149,3	+5,6	-53,0	-125,1	+57,6
Specialist Group	24,5	20,5	+19,5	5,2	2,9	+79,3
Hotelbeds Group	30,6	23,6	+29,7	38,4	31,2	+23,1
Alle übrigen Segmente	-18,6	-29,7	+37,4	-69,0	-86,7	+20,4
TUI Group	194,2	163,7	+18,6	-78,4	-177,7	+55,9
Aufgegebener Geschäftsbereich	-0,8	-0,8	-	-10,1	-6,1	-65,6
Summe der Segmente	193,4	162,9	+18,7	-88,5	-183,8	+51,8
EBITA²	129,8	91,9	+41,2	-239,1	-242,2	+1,3
Bereinigtes EBITDA	297,8	248,2	+20,0	193,2	59,2	+226,4
EBITDA	249,6	190,1	+31,3	78,4	35,7	+119,6
Konzernergebnis	49,4	-5,6	n.a.	-169,3	-355,6	+52,4
Ergebnis je Aktie €	0,05	-0,13	n.a.	-0,37	-1,09	+66,1
Eigenkapitalquote (30.6.) ³ %	11,7	10,2	+1,5 ³	11,7	10,2	+1,5
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	315,3	265,7	+18,7	1.348,1	571,8	+135,8
Netto-Verschuldung (30.6.)	-307,2	-324,8	+5,4	-307,2	-324,8	+5,4
Mitarbeiter (30.6.)	77.903	76.539	+1,8	77.903	76.539	+1,8

Differenzen durch Rundungen möglich.

¹ Zur Erläuterung und Bewertung der operativen Geschäftsentwicklung in den Segmenten wird nachfolgend auf das um Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis (bereinigtes EBITA) abgestellt. Das bereinigte EBITA ist um Abgangsergebnisse von Finanzanlagen, Restrukturierungsaufwendungen nach IAS 37, sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen sowie andere Aufwendungen und Erträge aus Einzelsachverhalten korrigiert worden.

² Das EBITA ist das Ergebnis vor Zinsen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und ohne Einbeziehung der Ergebnisse aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt und ohne Einbeziehung des Ergebnisses aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten.

³ Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme in %, Veränderung in Prozentpunkten.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Grundlagen der TUI Group: Struktur und Strategie

BERICHTSSTRUKTUR

Im vorliegenden Zwischenbericht zum 3. Quartal 2014/15 berichtet die neue TUI Group in der zum 1. Halbjahr 2014/15 eingeführten Berichtsstruktur.

KONZERNZIELE UND -STRATEGIE

Die im Mai 2015 vorgestellte Strategie der neuen TUI Group ist unverändert gültig. Eine Zusammenfassung dieser Strategie findet sich auf den einleitenden Seiten zu diesem Bericht.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als touristischer Dienstleistungskonzern betreibt TUI keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinn.

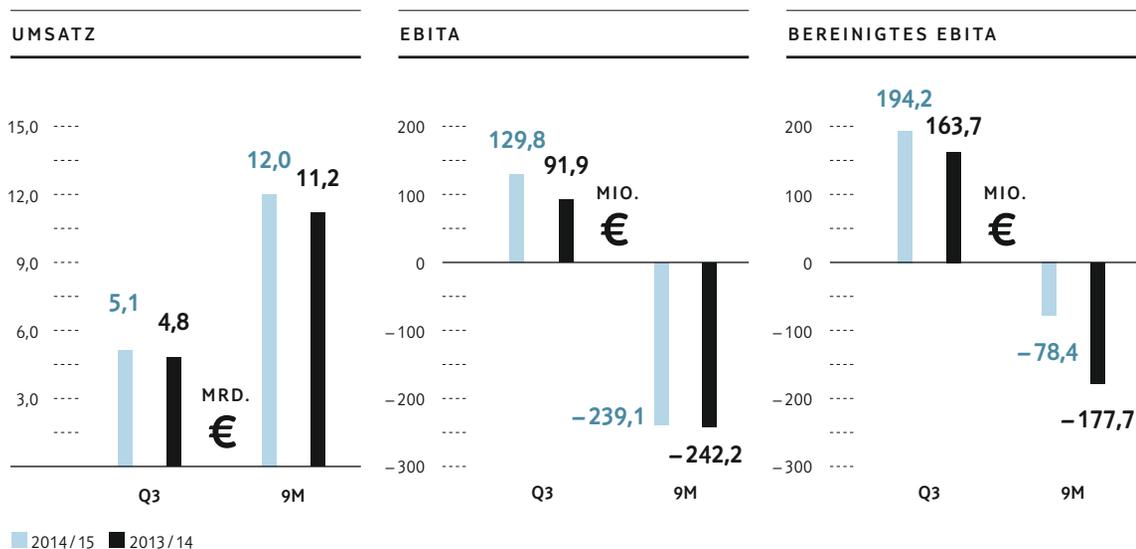


*Zur neuen Berichtsstruktur
siehe Seite 3 f. im
Halbjahresfinanzbericht
2014/15 der TUI AG*



Details siehe Seite 3 ff.

Ertragslage in den Segmenten



Umsatz

UMSATZ

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14	Veränd. %	9M 2014/15	9M 2013/14	Veränd. %
Region Nord	1.866,3	1.660,0	+12,4	4.025,1	3.629,6	+10,9
Region Zentral	1.406,4	1.393,4	+0,9	3.341,4	3.222,3	+3,7
Region West	772,0	782,8	-1,4	1.687,0	1.711,1	-1,4
Hotels & Resorts	135,8	105,0	+29,3	381,2	316,6	+20,4
Kreuzfahrten	63,8	63,9	-0,2	200,0	213,1	-6,1
Übrige Touristik	96,5	95,9	+0,6	328,9	319,7	+2,9
Touristik	4.340,8	4.101,0	+5,8	9.963,6	9.412,4	+5,9
Specialist Group	462,8	395,5	+17,0	1.355,5	1.166,6	+16,2
Hotelbeds Group	259,3	262,0	-1,0	654,7	631,6	+3,7
Alle übrigen Segmente	18,2	18,5	-1,6	47,4	36,8	+28,8
TUI Group	5.081,1	4.777,0	+6,4	12.021,2	11.247,4	+6,9
Aufgebener Geschäftsbereich	18,5	18,9	-2,1	49,8	52,2	-4,6
Summe der Segmente	5.099,6	4.795,9	+6,3	12.071,0	11.299,6	+6,8

Der Umsatz der TUI Group stieg im Q3 2014/15 insbesondere währungsbedingt um 6,4% auf 5,1 Mrd. €. Bereinigt um Währungseffekte lag das Umsatzwachstum bei 0,3%. Wegen des frühen Ostertermins blieb die Gästezahl im Q3 auf dem Niveau des Vorjahres.

Der kumulierte Umsatz für die ersten neun Monate in 2014/15 lag mit insgesamt 12,0 Mrd. € um 6,9% über dem Vorjahreswert. Bereinigt um Währungseffekte nahm der Umsatz mit 2,3% stärker zu als die um 1,2% gestiegenen Gästezahlen.

EBITA

BEREINIGTES EBITA

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	Veränd. %	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert	Veränd. %
Region Nord	107,0	99,1	+8,0	-2,6	-25,1	+89,6
Region Zentral	-4,2	29,9	n.a.	-97,9	-46,8	-109,2
Region West	-11,1	2,0	n.a.	-72,8	-67,8	-7,4
Hotels & Resorts	67,3	41,7	+61,4	122,9	74,4	+65,2
Kreuzfahrten	19,3	-1,5	n.a.	37,6	-17,7	n.a.
Übrige Touristik	-20,6	-21,9	+5,9	-40,2	-42,1	+4,5
Touristik	157,7	149,3	+5,6	-53,0	-125,1	+57,6
Specialist Group	24,5	20,5	+19,5	5,2	2,9	+79,3
Hotelbeds Group	30,6	23,6	+29,7	38,4	31,2	+23,1
Alle übrigen Segmente	-18,6	-29,7	+37,4	-69,0	-86,7	+20,4
TUI Group	194,2	163,7	+18,6	-78,4	-177,7	+55,9
Aufgegebener Bereich	-0,8	-0,8	-	-10,1	-6,1	-65,6
Summe der Segmente	193,4	162,9	+18,7	-88,5	-183,8	+51,8

EBITA

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	Veränd. %	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert	Veränd. %
Region Nord	101,3	95,4	+6,2	-21,8	7,9	n.a.
Region Zentral	-18,2	20,4	n.a.	-119,8	-62,4	-92,0
Region West	-13,7	-3,0	-356,7	-81,4	-83,3	+2,3
Hotels & Resorts	64,1	40,7	+57,5	86,3	70,7	+22,1
Kreuzfahrten	19,3	1,7	n.a.	37,6	-1,7	n.a.
Übrige Touristik	-21,2	-21,3	+0,5	-45,8	-46,6	+1,7
Touristik	131,6	133,9	-1,7	-144,9	-115,4	-25,6
Specialist Group	15,7	18,4	-14,7	-12,0	-11,2	-7,1
Hotelbeds Group	23,7	-34,9	n.a.	16,9	-34,8	n.a.
Alle übrigen Segmente	-41,2	-25,5	-61,6	-99,1	-80,8	-22,6
TUI Group	129,8	91,9	+41,2	-239,1	-242,2	+1,3
Aufgegebener Bereich	-1,2	-1,6	+25,0	-23,1	-7,5	-208,0
Summe der Segmente	128,6	90,3	+42,4	-262,2	-249,7	-5,0

Das Management der TUI Group verfolgt das EBITA und das bereinigte EBITA als bedeutende Kennzahlen. Wir halten die Ergebniskennzahl EBITA für die am besten geeignete Steuerungsgröße zur Erklärung der operativen Geschäftsentwicklung der TUI Group. Das EBITA ist das Ergebnis vor Zinsen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und ohne Einbeziehung der Ergebnisse aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschifffahrt und ohne Einbeziehung des Ergebnisses aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten.

BEREINIGTES EBITA: TUI GROUP

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	Veränd. %	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert	Veränd. %
EBITA	129,8	91,9	+ 41,2	-239,1	-242,2	+ 1,3
Abgangsergebnisse	-1,6	-2,9		-0,6	-2,4	
Restrukturierung	+29,1	+16,3		+45,6	+32,0	
Kaufpreisallokation	+21,5	+17,4		+56,7	+50,5	
Einzelsachverhalte	+15,4	+41,0		+59,0	-15,6	
Bereinigtes EBITA	194,2	163,7	+ 18,6	-78,4	-177,7	+ 55,9

Zur Erläuterung und Bewertung der operativen Geschäftsentwicklung in den Segmenten wird nachfolgend auf das um Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis (bereinigtes EBITA) abgestellt. Dieses Ergebnis ist um Abgangsergebnisse von Finanzanlagen, Restrukturierungsaufwendungen nach IAS 37, sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen sowie andere Aufwendungen und Erträge aus Einzelsachverhalten korrigiert worden.

Als Einzelsachverhalte werden hier Erträge und Aufwendungen bereinigt, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Zu diesen Sachverhalten zählen insbesondere wesentliche Reorganisations- und Integrationsaufwendungen, die nicht die Kriterien nach IAS 37 erfüllen, wesentliche Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten, Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Flugzeugen sowie andere wesentliche Geschäftsvorfälle mit Einmalcharakter.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 wurden ohne Berücksichtigung der Aufwendungen aus Kaufpreisallokationen Erträge von 10,2 Mio. € bereinigt, denen bereinigte Aufwendungen in Höhe von 114,2 Mio. € gegenüberstanden. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um folgende Sachverhalte:

ABGANGSERGEBNISSE

In den ersten neun Monaten in 2014/15 waren Abgangsergebnisse von 0,6 Mio. € zu bereinigen, die insbesondere Kapitalherabsetzungen bei Tochtergesellschaften betrafen.

RESTRUKTURIERUNGSKOSTEN

In den ersten neun Monaten in 2014/15 wurden Restrukturierungskosten von 45,6 Mio. € bereinigt. Dieser Betrag beinhaltete 24,8 Mio. € für den Umbau des Corporate Center und 6,5 Mio. € für die beabsichtigte Integration der Zielgebietsagenturen in die Quellmarktorganisationen. Daneben fielen 12,6 Mio. € für Reorganisationen in den Quellmärkten Deutschland, Benelux und Nordic an. Weitere 2,0 Mio. € entfielen auf Restrukturierungen im Segment Hotelbeds Group.

AUFWENDUNGEN AUS KAUFPREISALLOKATIONEN

In den ersten neun Monaten in 2014/15 waren Aufwendungen aus Kaufpreisallokationen von 56,7 Mio. € zu bereinigen, die insbesondere planmäßige Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte aus in Vorjahren getätigten Akquisitionen betrafen.

EINZELSACHVERHALTE

Die saldierten Aufwendungen aus Einzelsachverhalten in Höhe von 59,0 Mio. € entfielen in Höhe von 16,2 Mio. € auf die Quellmärkte. Neben Aufwendungen für die Indienstellung neuer Boeing B787 Dreamliner in Höhe von 6,8 Mio. € wurden 3,8 Mio. € Streikkosten bei Corsair in Verbindung mit dem ursprünglich geplanten Verkauf der Gesellschaft bereinigt. Weitere 6,5 Mio. € betrafen Reorganisationen in Deutschland, Belgien und Frankreich. Im Segment Hotels & Resorts wurden 18,2 Mio. € Wertberichtigungen auf Vorsteuerforderungen bei einer Tochtergesellschaft in Italien sowie Rückstellungszuführungen für einen noch nicht abgeschlossenen Rechtsstreit im Zusammenhang mit dem Erwerb eines türkischen Hotels in Höhe von 14,2 Mio. € bereinigt. Im Segment Hotelbeds Group wurden 3,1 Mio. € Aufwand für die beabsichtigte Integration der Zielgebietsagenturen in die Quellmarktorganisationen bereinigt.

Touristik

Die Touristik umfasst die Regionen Nord (Großbritannien, Nordische Länder, Kanada, Russland), Zentral (Deutschland, Österreich, Schweiz, Polen) und West (Belgien, Niederlande, Frankreich) sowie Hotels & Resorts (einschließlich ehemaliger TUI Travel-Hotels), Kreuzfahrten und die Übrige Touristik (Corsair und zentrale Touristikfunktionen).

In unseren wesentlichen Quellmärkten entwickelten sich die operativen Kennzahlen wie folgt:

QUELLMÄRKTE

DIREKTVERTRIEB ¹ in %		ONLINE-VERTRIEB ² in %		GÄSTEZAHLEN ³ in Tsd.	
	2014/15 2013/14		2014/15 2013/14		2014/15 2013/14
69 67		40 37		5.436 5.440	
70 67		41 38		11.455 11.318	
REGION NORD					
92 92		57 54		2.015 1.987	
91 90		58 55		4.116 4.065	
REGION ZENTRAL					
48 45		16 13		1.991 2.038	
49 45		16 13		4.251 4.218	
REGION WEST					
66 66		47 44		1.430 1.416	
68 66		49 45		3.088 3.035	

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

³ Deutschland, angepasst um Einzelplatzgeschäft von TUIfly.com.

REGION NORD

Die Region Nord enthält die TUI Veranstalter und Airlines sowie das Kreuzfahrtgeschäft in Großbritannien, Irland und den Nordischen Ländern. Daneben wurden dem Segment die strategische Beteiligung Sunwing in Kanada sowie die in den GUS-Staaten aktive TUI Russia zugeordnet.

KENNZAHLEN REGION NORD

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	Veränd. %	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert	Veränd. %
Umsatz	1.866,3	1.660,0	+12,4	4.025,1	3.629,6	+10,9
Bereinigtes EBITA	107,0	99,1	+8,0	-2,6	-25,1	+89,6
EBITA	101,3	95,4	+6,2	-21,8	7,9	n.a.

Die TUI Veranstalter in der Region Nord setzen im Berichtsquartal ihre positive Entwicklung fort. Das bereinigte EBITA im Q3 2014/15 verbesserte sich trotz Belastungen in Höhe von 7 Mio. € durch den Anschlag in Tunesien im Juni 2015 um 7,9 Mio. € auf 107,0 Mio. €. Hierin enthalten war ein negativer Effekt in Höhe von 10 Mio. € aus dem frühen Ostertermin in 2015, der durch einen positiven Wechselkurseffekt von 12 Mio. € ausgeglichen wurde.

In den ersten neun Monaten 2014/15 nahm die Anzahl der Gäste in der Region Nord insbesondere durch das erweiterte Fernreiseangebot von TUI UK im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 % zu. Der Umsatz stieg währungsbereinigt um 3,1 %. Der saisonale Verlust (bereinigtes EBITA) der Region Nord verminderte sich in den ersten neun Monaten trotz der Belastung durch den Anschlag in Tunesien um 22,5 Mio. € auf -2,6 Mio. €. Im kumulierten Wert für die Region Nord war ein positiver Wechselkurseffekt in Höhe von 1,4 Mio. € enthalten.

In Großbritannien verbesserte sich das Ergebnis aufgrund der guten Kapazitätsauslastung und einer hohen Preisqualität sowohl im Q3 als auch in den ersten neun Monaten 2014/15. Die Gästezahl stieg in den ersten neun Monaten um 4,0 %. Dieser Anstieg war getrieben durch den Ausbau des Boeing B787-Langstreckenprogramms, das 20 % mehr Gäste verzeichnete, und das Wachstum bei TUI unique-Reisen. Der Anteil der Online-Buchungen erreichte 54 %.

Die Nordischen Länder verzeichneten im kumulierten Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr einen Ergebnisanstieg, der insbesondere auf verbesserte Margen zurückzuführen war. Neben Kapazitätskürzungen auf wettbewerbsintensiven Routen wirkte sich hier eine gesteigerte operative Effizienz durch das One Nordic-Programm positiv aus. Der Anstieg der Online-Buchungen setzte sich mit einem Zuwachs um 1 Prozentpunkt auf 70 % der Gesamtbuchungen fort.

Auch die strategische Beteiligung Sunwing in Kanada erzielte ein Ergebnisplus für die ersten neun Monate. Wesentlicher Treiber war hier der weitere Ausbau des differenzierten Hotelangebots in der Karibik und in Mexiko.

REGION ZENTRAL

Die Region Zentral umfasst die TUI Veranstalter in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Polen sowie die Airline TUIfly.

KENNZAHLEN REGION ZENTRAL

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	Veränd. %	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert	Veränd. %
Umsatz	1.406,4	1.393,4	+0,9	3.341,4	3.222,3	+3,7
Bereinigtes EBITA	-4,2	29,9	n.a.	-97,9	-46,8	-109,2
EBITA	-18,2	20,4	n.a.	-119,8	-62,4	-92,0

Die Ergebnisentwicklung in der Region Zentral verlief im Q3 2014/15 weiterhin schwächer als im Vorjahr. Die in den ersten neun Monaten in 2014/15 um 0,8% höhere Gästezahl führte zu einem Umsatzzanstieg um 3,7%.

Der saisonale Verlust (bereinigtes EBITA) erhöhte sich im kumulierten Zeitraum um 51,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert auf -97,9 Mio. €.

Nachdem bereits die Wintersaison 2014/15 in Deutschland von einem hohen Margendruck für Reisen auf die wichtige Winterdestination Kanaren und Fernreiseziele beeinträchtigt war, blieb auch die Entwicklung im Q3 2014/15 unter dem Niveau des Vorjahres. Dieser Rückgang war von verschiedenen Faktoren, unter anderem durch den Anstieg der Investitionen im Vertrieb sowie ein weiterhin wettbewerbsintensives Marktumfeld mit anhaltendem Margendruck, beeinflusst. Darüber hinaus war im Q3 ein negativer Effekt aus dem frühen Ostertermin zu verzeichnen. Zudem hatte die Unsicherheit über die Entwicklung Griechenlands im deutschen Markt größere Auswirkungen auf das Last Minute-Geschäft als in anderen Quellmärkten.

Durch die leicht unter dem Vorjahreswert liegenden Gästezahlen im Q3 2014/15 verringerte sich das Gästeplus in Deutschland für die ersten neun Monate auf 1,1%. Der Anteil des Direktvertriebs erhöhte sich weiter auf 48%. Der Anteil der Online-Buchungen betrug 15%.

REGION WEST

Die Region West bündelt die TUI Veranstalter und eigenen Airlines in Belgien und den Niederlanden sowie die Veranstalter in Frankreich.

KENNZAHLEN REGION WEST

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	Veränd. %	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert	Veränd. %
Umsatz	772,0	782,8	-1,4	1.687,0	1.711,1	-1,4
Bereinigtes EBITA	-11,1	2,0	n.a.	-72,8	-67,8	-7,4
EBITA	-13,7	-3,0	-356,7	-81,4	-83,3	+2,3

Trotz der um 1,8% gestiegenen Gästezahlen verringerte sich der Umsatz in der Region West in den ersten neun Monaten um 1,4%. Der saisonale Verlust (bereinigtes EBITA) erhöhte sich im Q3 2014/15 um 13,1 Mio. € auf -11,1 Mio. €. Hierin enthalten waren Belastungen in Höhe von 1,5 Mio. € durch den Anschlag in Tunesien im Juni 2015. In den ersten neun Monaten erhöhte sich der Verlust um 5,0 Mio. € auf -72,8 Mio. €.

Der französische Markt blieb auch im Q3 äußerst schwierig, insbesondere für Reisen nach Nordafrika. Durch den weiteren Abbau unprofitabler Kapazitäten konnte TUI France weitere Kosteneinsparungen erzielen. In Belgien belasteten zusätzliche Charterkosten durch die verspätete Indienstellung eines Flugzeugs das Ergebnis.

Hotels & Resorts

Das Segment Hotels & Resorts umfasst alle eigenen Hotels und Hotelbeteiligungen der TUI Group inklusive des Hotelgeschäfts der ehemaligen TUI Travel.

KENNZAHLEN HOTELS & RESORTS

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	Veränd. %	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert	Veränd. %
Gesamtumsatz	316,9	291,3	+8,8	816,9	749,1	+9,1
Umsatz	135,8	105,0	+29,3	381,2	316,6	+20,4
Bereinigtes EBITA	67,3	41,7	+61,4	122,9	74,4	+65,2
EBITA	64,1	40,7	+57,5	86,3	70,7	+22,1

Der Gesamtumsatz des Segments Hotels & Resorts erhöhte sich im Q3 2014/15 um 8,8% auf 316,9 Mio. €. In den ersten neun Monaten in 2014/15 lag er mit 816,9 Mio. € um 9,1% über dem Vorjahreswert. Durch eine im kumulierten Berichtszeitraum insgesamt gute Nachfrage bei leicht über dem Vorjahresniveau liegenden Kapazitäten entwickelte sich die Auslastung sehr positiv. Auch der Erlös pro Bett konnte gegenüber dem Wert des Vorjahres erheblich gesteigert werden. Der Umsatz mit Konzernfremden stieg im Q3 2014/15 um 29,3% auf 135,8 Mio. €. In den ersten neun Monaten 2014/15 erreichte er mit 381,2 Mio. € einen um 20,4% höheren Wert gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Das Segment Hotels & Resorts profitierte in den ersten neun Monaten 2014/15 insbesondere von der anhaltend positiven Entwicklung der starken Hotelmarken Riu, Robinson und Iberotel. Die Wachstumsstrategie wurde im Berichtszeitraum konsequent weitergeführt. In den ersten neun Monaten wurden zwei Riu Hotels, ein Riu Resort, eine Robinson Clubanlage sowie ein Magic Life Club neu eröffnet. Das bereinigte Ergebnis lag im Q3 2014/15 mit 67,3 Mio. € um 25,6 Mio. € über dem Wert des Vorjahres. Kumuliert für die ersten neun Monate in 2014/15 betrug es 122,9 Mio. € und verbesserte sich damit um 48,5 Mio. €. Hierin enthalten ist der Buchgewinn in Höhe von 16 Mio. € aus einem Hotelverkauf bei Riu sowie ein positiver Währungskurseffekt in Höhe von 8 Mio. €. Gegenläufig wurde das Ergebnis durch den Anschlag in Tunesien mit 1 Mio. € belastet.

HOTELS & RESORTS

KAPAZITÄT¹ in Tsd.2014/15
2013/14AUSLASTUNG² in %2014/15
2013/14ERLÖS PRO BETT³ in €2014/15
2013/14HOTELS GESAMT⁴

Q3	9M
6.435	17.199
6.424	17.125

Q3	9M
78,9	78,9
78,6	76,6

Q3	9M
54,94	58,60
49,03	53,47

RIU

Q3	9M
4.501	12.726
4.492	12.690

Q3	9M
81,6	83,1
83,1	82,2

Q3	9M
52,93	57,46
45,84	50,74

ROBINSON

Q3	9M
826	1.929
795	1.955

Q3	9M
71,0	67,9
70,7	68,3

Q3	9M
84,63	87,87
82,14	87,07

IBEROTEL

Q3	9M
654	1.786
676	1.777

Q3	9M
70,6	63,3
59,3	48,5

Q3	9M
41,40	42,78
37,59	40,58

¹ Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlichen Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal.

² Belegte Betten, dividiert durch Kapazität.

³ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten.

⁴ Bereinigt um Kennzahlen der Greotel-Gruppe und ohne Berücksichtigung der ehemaligen TUI Travel-Hotels.

RIU

Riu, eine der führenden spanischen Hotelketten, betrieb zum Ende der ersten neun Monate in 2014/15 insgesamt 103 Häuser. Die Kapazität erhöhte sich gegenüber dem kumulierten Berichtszeitraum des Vorjahres leicht um 0,3 % auf 12,7 Mio. verfügbare Hotelbetten. Die durchschnittliche Auslastung der Riu Hotels nahm in den ersten neun Monaten in 2014/15 gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Prozentpunkte auf 83,1 % zu. In diesem Anstieg spiegelte sich insbesondere die starke Nachfrage nach Hotels auf den Balearen wider. Der im Durchschnitt erzielte Erlös pro Bett stieg um 13,2 %.

In den einzelnen Regionen entwickelte sich das Geschäft in den ersten neun Monaten in 2014/15 wie folgt:

Die Riu Hotels auf den Kanarischen Inseln konnten die gegenüber dem Vorjahr leicht um 1,3 Prozentpunkte auf 89,1 % gesunkene Auslastung durch den deutlich um 8,2 % verbesserten durchschnittlichen Erlös pro Bett kompensieren.

Die Riu Hotels auf den Balearen entwickelten sich im Berichtszeitraum sehr positiv und verzeichneten mit 72,0 % eine um 5,3 Prozentpunkte über dem Vorjahreszeitraum liegende Auslastung.

Die durchschnittliche Auslastung der Riu Hotels auf dem spanischen Festland lag mit 76,2 % um 0,4 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert.

Bei den Ferndestinationen erzielten die Riu Hotels eine durchschnittliche Auslastung von 81,8 %. Dies entsprach einer Steigerung von 0,9 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr, die auf eine höhere Belegung der Hotels auf Jamaika und in Mexiko zurückzuführen war. Der in den Fernreisezielen im Durchschnitt erzielte Erlös pro Bett verbesserte sich unter anderem währungsbedingt um 15,5 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert.

ROBINSON

Robinson, der Marktführer im Premiumsegment für Cluburlaub, hatte zum Ende des Berichtszeitraums insgesamt 22 von 24 Clubanlagen geöffnet. Die Kapazität ging in den ersten neun Monaten in 2014/15 um 1,4 % zurück. Ursächlich für diesen Rückgang war die Veräußerung von drei ehemals im Eigentum geführten Clubanlagen, alle drei Clubanlagen werden als Managementbetriebe unter der Marke Robinson weitergeführt.

Die Robinson-Gruppe erzielte im kumulierten Berichtszeitraum eine um 0,4 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert liegende Auslastung. Der durchschnittliche Erlös pro Bett lag mit einem leichten Plus von 0,9 % über dem Vorjahreswert. Dieser geringe Anstieg war insbesondere auf die Veräußerung der hochpreisigen Clubanlagen in der Schweiz im Q2 des Vorjahres zurückzuführen. Bereinigt um die Clubanlagen in der Schweiz stieg die Durchschnittsrate um 2,3 % an.

IBEROTEL

Zum Ende der ersten neun Monate in 2014/15 waren 25 Häuser in Ägypten, in den Vereinigten Arabischen Emiraten, in der Türkei, in Italien sowie in Deutschland in Betrieb. Die Kapazität erhöhte sich leicht um 0,5 % gegenüber dem Vorjahreswert. Die Gesamtauslastung der Iberotels stieg im Berichtszeitraum um 14,8 Prozentpunkte auf 63,3 %, ursächlich für diese positive Entwicklung waren insbesondere die engere Zusammenarbeit mit den Konzernreiseveranstaltern sowie eine Nachfragerholung für die Hotels in Ägypten. Der durchschnittliche Erlös pro Bett nahm ebenfalls um 5,4 % gegenüber dem Vorjahreswert zu.

Kreuzfahrten

Das Segment Kreuzfahrten umfasst unverändert neben Hapag-Lloyd Kreuzfahrten das Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises.

KENNZAHLEN KREUZFAHRTEN

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	Veränd. %	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert	Veränd. %
Umsatz	63,8	63,9	-0,2	200,0	213,1	-6,1
Bereinigtes EBITA	19,3	-1,5	n.a.	37,6	-17,7	n.a.
EBITA	19,3	1,7	n.a.	37,6	-1,7	n.a.

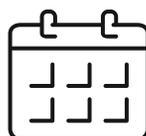
Der Umsatz von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten lag in den ersten neun Monaten 2014/15 mit 200,0 Mio. € um 6,1 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Ursächlich hierfür war das Ausscheiden der Columbus 2 aus der Flotte im April 2014. Für TUI Cruises werden keine Umsätze ausgewiesen, da das Gemeinschaftsunternehmen at Equity im Konzernabschluss bewertet wird.

Das bereinigte Ergebnis des Segments Kreuzfahrten verbesserte sich im Q3 2014/15 um 20,8 Mio. € gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert auf 19,3 Mio. €. Kumuliert für die ersten neun Monate 2014/15 belief sich das bereinigte Ergebnis auf 37,6 Mio. €, ein Anstieg um 55,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert. Neben einer deutlich verbesserten operativen Geschäftsentwicklung bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten trugen auch die geringeren Finanzierungskosten durch den Erwerb der Europa 2 in Höhe von kumuliert rund 9 Mio. € zu dem insgesamt positiven Abschneiden des Segments bei. TUI Cruises hat mit der erfolgreichen Markteinführung der Mein Schiff 3 im Juni 2014 sowie der Mein Schiff 4 im Juni 2015 ihre Wettbewerbsposition ausgebaut und sich im Berichtszeitraum weiter sehr erfolgreich entwickelt.

KREUZFAHRTEN

AUSLASTUNG¹ in %

PASSAGIERTAGE in Tsd.

DURCHSCHNITTSRATE² in €2014/15
2013/142014/15
2013/142014/15
2013/14

HAPAG-LLOYD KREUZFAHRTEN

Q3	9M
76,0	74,5
67,5	66,8

Q3	9M
85,2	253,5
90,9	315,0

Q3	9M
510	519
427	422

TUI CRUISES

Q3	9M
101,0	100,9
99,4	100,8

Q3	9M
646,5	1.810,3
374,4	1.068,7

Q3	9M
174	158
183	159

¹ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität, gerechnet auf eine 2-Bett-Belegung.

² Pro Tag und Passagier.

HAPAG-LLOYD KREUZFAHRTEN

Die positive operative Entwicklung von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten hielt in den ersten neun Monaten 2014/15 an. Die Auslastung der Flotte verbesserte sich um 7,7 Prozentpunkte gegenüber dem Wert des Vergleichszeitraums und erreichte 74,5%. Die Durchschnittsrate pro Tag und Passagier stieg deutlich um 23,0% auf 519 €. Durch die Ausrichtung der Hapag-Lloyd-Flotte auf Luxus- und Expeditionskreuzfahrten und das Ausscheiden der Columbus 2 aus der Flotte per April 2014 gingen die Passagiertage in den ersten neun Monaten in 2014/15 um 19,5% im Vergleich zum Vorjahr auf 253.531 zurück.

TUI CRUISES

TUI Cruises setzte in den ersten neun Monaten 2014/15 die positive Entwicklung fort. Die Auslastung der Schiffe lag mit 100,9% (gerechnet auf eine 2-Bett-Belegung) auf dem sehr hohen Niveau des Vorjahres. Durch die Erweiterung der TUI Cruises-Flotte um die Mein Schiff 3 im Juni 2014 und der Mein Schiff 4 im Juni 2015 stieg die Kapazität auf 1.810.313 Passagiertage und lag damit deutlich über dem Wert des Vorjahres. Die Durchschnittsrate pro Tag und Passagier erreichte mit 158 € das Niveau des Vorjahres.

Im Juli 2015 hat TUI Cruises ihre Expansionspläne über die bereits bestellten Mein Schiff 5 und Mein Schiff 6 hinaus konkretisiert und die Bestellung von zwei weiteren Kreuzfahrtschiffen bekanntgegeben. Die beiden Neubauten, die ebenfalls in der Meyer Turku Werft in Finnland gebaut werden, vergrößern die TUI Cruises-Flotte ab 2018 bzw. 2019 und stärken die Führungsposition der TUI im Premiumsegment.

Specialist Travel

Unter dem Dach „Specialist Travel“ werden die Segmente Specialist Group sowie Hotelbeds Group zusammengefasst. Diese werden nicht im Verbund mit dem touristischen Geschäft geführt, da ihnen abweichende Geschäftsmodelle zugrunde liegen.

SPECIALIST GROUP

KENNZAHLEN SPECIALIST GROUP

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	Veränd. %	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert	Veränd. %
Umsatz	462,8	395,5	+17,0	1.355,5	1.166,6	+16,2
Bereinigtes EBITA	24,5	20,5	+19,5	5,2	2,9	+79,3
EBITA	15,7	18,4	-14,7	-12,0	-11,2	-7,1

Das Segment Specialist Group bündelt die Spezial- und Erlebnisreiseveranstalter in Europa, Nordamerika und Australien. In den ersten neun Monaten 2014/15 stieg der Umsatz des Segments um 16,2 % auf 1,4 Mrd. €.

Die Specialist Group verzeichnete in den ersten neun Monaten 2014/15 ein um 2,3 Mio. € höheres operatives Ergebnis von 5,2 Mio. €. Es beinhaltet einen positiven Umrechnungseffekt von 6 Mio. €.

Im Juli 2015 haben die TUI Group und der australische Veranstalter Intrepid die in 2011 eingegangene strategische Partnerschaft im Bereich Aktiv- und Abenteuerreisen beendet. Die aus dieser Zusammenarbeit hervorgegangene Peak Adventure Travel Group wurde einvernehmlich aufgelöst. Innerhalb der TUI Group wird zukünftig eine neue Adventure Specialist Division mehrere Premium-Erlebnis- und -Aktivreise-Veranstalter bündeln.

HOTELBEDS GROUP

KENNZAHLEN HOTELBEDS GROUP

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	Veränd. %	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert	Veränd. %
Umsatz	259,3	262,0	-1,0	654,7	631,6	+3,7
Bereinigtes EBITA	30,6	23,6	+29,7	38,4	31,2	+23,1
EBITA	23,7	-34,9	n.a.	16,9	-34,8	n.a.

Im Segment Hotelbeds Group werden die Online-Services und Zielgebietsagenturen geführt. Der Umsatz des Segments stieg in den ersten neun Monaten 2014/15 um 3,7 % auf 654,7 Mio. € an. Mit einem bereinigten operativen Ergebnis von 38,4 Mio. € entwickelte sich die Hotelbeds Group in den ersten neun Monaten positiv. Das Ergebnis der ersten neun Monate beinhaltet einen positiven Währungseffekt in Höhe von 4 Mio. €. Die B2B-Portale (Accommodation Wholesaler) verzeichneten einen Anstieg des Transaktionsvolumens um 27 % gegenüber dem Vorjahr. Alle Märkte wiesen gute Wachstumsraten auf.

Alle übrigen Segmente

Unter der Bezeichnung „Alle übrigen Segmente“ werden insbesondere die Corporate Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings sowie die Immobiliengesellschaften des Konzerns zusammengefasst.

KENNZAHLEN ALLE ÜBRIGEN SEGMENTE

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	Veränd. %	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert	Veränd. %
Umsatz	18,2	18,5	-1,6	47,4	36,8	+28,8
Bereinigtes EBITA	-18,6	-29,7	+37,4	-69,0	-86,7	+20,4
EBITA	-41,2	-25,5	-61,6	-99,1	-80,8	-22,6

Der Aufwand aller übrigen Bereiche (bereinigtes EBITA) verringerte sich im Q3 2014/15 im Vorjahresvergleich um 11,1 Mio. € auf -18,6 Mio. €. Kumuliert für die ersten neun Monate in 2014/15 betrug das bereinigte EBITA -69,0 Mio. € und fiel damit um 17,7 Mio. € besser aus als im Vorjahr. Die Verbesserung war durch die weitere Umsetzung von Lean Center-Maßnahmen, wie der Einstellung aller Sponsoring-Aktivitäten, bedingt.

Ertragslage des Konzerns

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER TUI AG FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2014 BIS 30.6.2015

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	Veränd. %	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert	Veränd. %
Umsatzerlöse	5.081,1	4.777,0	+ 6,4	12.021,2	11.247,4	+ 6,9
Umsatzkosten	4.569,9	4.326,3	+ 5,6	11.151,2	10.421,2	+ 7,0
Bruttogewinn	511,2	450,7	+ 13,4	870,0	826,2	+ 5,3
Verwaltungsaufwendungen	418,9	388,0	+ 8,0	1.234,0	1.118,7	+ 10,3
Sonstige Erträge	+ 14,5	+ 7,0	+ 107,1	+ 44,6	+ 23,5	+ 89,8
Andere Aufwendungen	+ 5,6	+ 0,4	n.a.	+ 6,9	+ 1,9	+ 263,2
Finanzerträge	0,1	6,4	- 98,4	16,1	20,3	- 20,7
Finanzaufwendungen	35,6	66,2	- 46,2	155,8	205,6	- 24,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	29,5	10,5	+ 181,0	85,9	- 14,4	n.a.
Ergebnis vor Ertragsteuern	95,2	20,0	+ 376,0	- 380,1	- 470,6	+ 19,2
Überleitung auf bereinigtes EBITA:						
Ergebnis vor Ertragsteuern	95,2	20,0	+ 376,0	- 380,1	- 470,6	+ 19,2
abzüglich Erträgen (Vorjahr Verlusten) aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt	-	9,5	n.a.	- 0,9	46,0	n.a.
zuzüglich Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	34,6	62,4	- 44,6	141,9	182,4	- 22,2
EBITA	129,8	91,9	+ 41,2	- 239,1	- 242,2	+ 1,3
Bereinigungen						
abzüglich Abgangsgewinnen	- 1,6	- 2,9		- 0,6	- 2,4	
zuzüglich Restrukturierungsaufwand	29,1	16,3		45,6	32,0	
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	21,5	17,4		56,7	50,5	
zuzüglich Aufwand (Vorjahr Ertrag) aus Einzelsachverhalten	15,4	41,0		59,0	- 15,6	
Bereinigtes EBITA	194,2	163,7	+ 18,6	- 78,4	- 177,7	+ 55,9
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen						
Geschäftsbereichen	95,2	20,0	+ 376,0	- 380,1	- 470,6	+ 19,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	44,8	22,1	+ 102,7	- 230,8	- 122,4	- 88,6
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	50,4	- 2,1	n.a.	- 149,3	- 348,2	+ 57,1
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	- 1,0	- 3,5	+ 71,4	- 20,0	- 7,4	- 170,3
Konzerngewinn /-verlust	49,4	- 5,6	n.a.	- 169,3	- 355,6	+ 52,4
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngewinn /-verlust	29,2	- 26,4	n.a.	- 172,3	- 256,2	+ 32,7
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngewinn /-verlust	20,2	20,8	- 2,9	3,0	- 99,4	n.a.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt den touristischen Saisonverlauf wider; saisonbedingt fällt das kumulierte Ergebnisse der Monate Oktober bis Juni negativ aus.



Siehe Seite 12

UMSATZERLÖSE UND -KOSTEN

In den ersten neun Monaten in 2014/15 betrug der Umsatz 12,0 Mrd. €, ein Anstieg von 6,9% im Vergleich zum Vorjahr, währungsbereinigt betrug der Anstieg 2,3%. Den Umsatzerlösen wurden die Umsatzkosten gegenübergestellt, die in den ersten neun Monaten um 7,0% zunahmen. Im Einzelnen sind Zusammensetzung und Entwicklung des Umsatzes im Abschnitt Ertragslage in den Segmenten dargestellt.

BRUTTOGEWINN

Der Bruttogewinn als Saldogröße aus Umsatzerlösen und -kosten erreichte in den ersten neun Monaten in 2014/15 insgesamt 870,0 Mio. €, ein Anstieg um 43,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreswert.

VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Die Verwaltungsaufwendungen für die ersten neun Monate erhöhten sich mit 1.234,0 Mio. € um 115,3 Mio. € gegenüber dem Wert des Vorjahres. Ursächlich für den Anstieg waren im Wesentlichen Wechselkurseffekte, Zuführungen zu Rückstellungen für einen noch nicht abgeschlossenen Rechtsstreit im Zusammenhang mit dem Erwerb eines türkischen Hotels sowie Wertberichtigungen auf Vorsteuerforderungen bei einer Tochtergesellschaft in Italien.

SONSTIGE ERTRÄGE UND ANDERE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen Erträge in den ersten neun Monaten in 2014/15 von 44,6 Mio. € beinhalteten im Wesentlichen Buchgewinne aus dem im Dezember 2014 erfolgten Verkauf eines Hotels der Riu-Gruppe (16,9 Mio. €) sowie aus dem Verkauf von zwei griechischen Hotelgesellschaften im Q3 2014/15 (10,1 Mio. €). Außerdem wurden Erträge aus Sale and Lease Back-Geschäften mit Flugzeugen und dem Verkauf von zwei Hotels der Specialist Group realisiert.

Die anderen Aufwendungen kumulierten sich in den ersten neun Monaten in 2014/15 auf 6,9 Mio. € und resultierten insbesondere aus Buchgewinnen aus Grundstücks- und Immobilienverkäufen.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis verbesserte sich von –185,3 Mio. € in den ersten neun Monaten des Vorjahres auf –139,7 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr 2014/15. Diese Verbesserung ist auf eine veränderte Struktur der Finanzschulden zurückzuführen. Alle Wandelanleihen wurden im laufenden Geschäftsjahr 2014/15 vollständig gewandelt. Dem entsprechend verminderte sich der Zinsaufwand aus Wandelanleihen um 74,0 Mio. €. Weiterhin hat die TUI AG ein Bankdarlehen in Höhe von 100,0 Mio. € im August 2014 getilgt. Dadurch sank der Zinsaufwand um weitere 10,5 Mio. €.



Details siehe Halbjahresfinanzbericht der TUI AG Seite 47 f.

Die neue Finanzierung im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss der TUI AG mit der TUI Travel PLC hatte gegenläufige Effekte. Die der TUI Travel PLC gewährte Kreditlinie wurde von einer der TUI AG gewährten Kreditlinie ersetzt. Entsprechend wurden die abgegrenzten Ausgabekosten der Kreditlinie der TUI Travel PLC in Höhe von 14,2 Mio. € im Q1 2014/15 in vollem Umfang ergebniswirksam. Weiterhin führte die im September 2014 begebene Hochzinsanleihe der TUI AG in Höhe von 300,0 Mio. € zu Zinsaufwendungen von 11,2 Mio. €. Zusätzlich führte der Kauf der Europa 2 zu einem Anstieg der Finanzschulden und einem höheren Zinsaufwand von 7,0 Mio. €. Aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen resultierte ein höherer Zinsaufwand von 7,0 Mio. €. Außerdem war im Q2 2014/15 die im Abschnitt „Zusammenschluss von TUI AG und TUI Travel PLC“ beschriebene Finanzierungsvereinbarung mit der Deutschen Bank vorzeitig abgelöst worden. Hieraus entstanden Finanzaufwendungen von 2,5 Mio. €.

EQUITY-ERGEBNIS

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen enthält das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Wertberichtigungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte dieser Unternehmen. In den ersten drei Quartalen in 2014/15 betrug das Equity-Ergebnis 85,9 Mio. € (Vorjahr – 14,4 Mio. €). Der deutliche Anstieg in der Touristik resultierte unter anderem aus dem höheren Ergebnisbeitrag von TUI Cruises.

BEREINIGTES EBITA

Das bereinigte EBITA der ersten neun Monate in 2014/15 in Höhe von – 78,4 Mio. € verbesserte sich um 99,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert. Das EBITA wurde jeweils um Abgangsergebnisse von Finanzanlagen, um Aufwendungen im Rahmen von Restrukturierungen, um Kaufpreisallokationen sowie um Effekte aus Einzelsachverhalten bereinigt. Die Bereinigungen werden detailliert im Abschnitt Ertragslage in den Segmenten dargestellt.



*Bereinigungen
siehe Seite 14*

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Der in den ersten neun Monaten in 2014/15 entstandene Steuerertrag ist unter anderem auf den touristischen Saisonverlauf sowie eine dem Zusammenschluss der TUI AG mit der TUI Travel PLC folgende Neubewertung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge zurückzuführen.

KONZERNVERLUST

Das Konzernergebnis fiel in den ersten neun Monaten in 2014/15 mit – 169,3 Mio. € (Vorjahr – 355,6 Mio. €) saisonbedingt negativ aus. Die deutliche Verbesserung des Konzernergebnisses in den ersten drei Quartalen 2014/15 war wesentlich auf den höheren Steuerertrag zurückzuführen.

ANTEIL NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER AM KONZERNERGEBNIS

Der Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis betrug 3,0 Mio. € für die ersten neun Monate in 2014/15. Er betraf die außenstehenden Aktionäre der TUI Travel PLC bis zum Vollzug des Zusammenschlusses mit der TUI AG und den Gesellschaften des Bereichs Hotels & Resorts.

ERGEBNIS JE AKTIE

Die Aktionäre der TUI AG hatten nach Abzug der Minderheitsanteile in den ersten drei Quartalen in 2014/15 einen Anteil von – 172,3 Mio. € (Vorjahr – 256,2 Mio. €) am Konzernergebnis. Dadurch ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie für die ersten neun Monate in 2014/15 von – 0,37 € (Vorjahr – 1,09 €).

Ergebniskennzahlen

KENNZAHLEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	Veränd. %	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert	Veränd. %
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR)	469,1	385,0	+ 21,8	721,5	628,8	+ 14,7
Operative Mietaufwendungen	219,5	194,9	+ 12,6	643,1	593,1	+ 8,4
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	249,6	190,1	+ 31,3	78,4	35,7	+ 119,6
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen*	119,8	98,2	+ 22,0	317,5	277,9	+ 14,2
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und außerplanmäßigen Wert- minderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten (EBITA)	129,8	91,9	+ 41,2	- 239,1	- 242,2	+ 1,3
Außerplanmäßige Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertrag- steuern (EBIT)	129,8	91,9	+ 41,2	- 239,1	- 242,2	+ 1,3
Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungs- instrumenten	- 34,6	- 62,4	+ 44,6	- 141,9	- 182,4	+ 22,2
Ergebnis aus der nach der Equity- Methode bewerteten Container- schifffahrt	-	- 9,5	n.a.	0,9	- 46,0	n.a.
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	95,2	20,0	+ 376,0	- 380,1	- 470,6	+ 19,2

* Auf Sach- und immaterielle Anlagen, finanzielle und sonstige Vermögenswerte.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2013/14 um 10,4% auf 15,5 Mrd. € zu. Die Veränderungen in der Konzernbilanz im Vergleich zum 30. September 2014 sind in erster Linie durch den touristischen Saisonverlauf geprägt.

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Mio. €	30.6.2015	30.9.2014 geändert	Veränd. %
Langfristige Vermögenswerte	10.134,0	8.992,2	+12,7
Kurzfristige Vermögenswerte	5.336,7	5.015,0	+6,4
Aktiva	15.470,7	14.007,2	+10,4
Eigenkapital	1.813,4	2.530,2	-28,3
Rückstellungen	2.361,5	2.347,1	+0,6
Finanzschulden	1.882,9	1.965,6	-4,2
Übrige Verbindlichkeiten	9.412,9	7.164,3	+31,4
Passiva	15.470,7	14.007,2	+10,4

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Zum 30. Juni 2015 hatten die langfristigen Vermögenswerte einen Anteil von 65,5% am Gesamtvermögen, zum 30. September 2014 betrug der Anteil 64,2%. Die langfristigen Vermögenswerte betrugen zum Ende des Berichtszeitraums 10,1 Mrd. € und lagen damit über dem Vorjahreswert. Dieser Anstieg war im Wesentlichen durch die Zunahme der Sachanlagen bedingt. Weitere Informationen finden sich im Anhang.

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug 34,5% zum 30. Juni 2015 nach 35,8% zum 30. September 2014. Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen von 5,0 Mrd. € zum 30. September 2014 auf 5,3 Mrd. € zum 30. Juni 2015 zu.

EIGENKAPITAL

Zum 30. Juni 2015 betrug das Eigenkapital 1,8 Mrd. €, die Eigenkapitalquote lag mit 11,7% unter dem Wert des Bilanzstichtags am 30. September 2014 von 18,1%. Auf die Entwicklung des Eigenkapitals wird im Anhang eingegangen.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sowie Rückstellungen für betriebstypische Risiken. Sie betrugen zum 30. Juni 2015 insgesamt 2,4 Mrd. € und lagen damit um 0,6% über dem Wert zum 30. September 2014.

FINANZSCHULDEN

Die Finanzschulden setzten sich zum 30. Juni 2015 aus langfristigen Finanzschulden in Höhe von knapp 1,7 Mrd. € und kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 0,2 Mrd. € zusammen. Zum 30. September 2014 beliefen sich die langfristigen Finanzschulden auf 1,7 Mrd. € und die kurzfristigen Finanzschulden auf ebenfalls 0,2 Mrd. €.

Zum Ende des Q3 2014/15 (30. Juni 2015) lag die Nettoverschuldung bei 0,3 Mrd. €. Dies entspricht einem Anstieg der Nettoverschuldung um 0,6 Mrd. € im Vergleich zum 30. September 2014. Neben dem touristischen Saisonverlauf ist dies auch auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie auf die Rückzahlung einer bis zur Kündigung im Eigenkapital ausgewiesenen nachrangigen Schuldverschreibung zurückzuführen.

ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

Die übrigen Verbindlichkeiten lagen zum 30. Juni 2015 mit 9,4 Mrd. € deutlich über dem Wert zum 30. September 2014.

Weitere Segmentkennzahlen

BEREINIGTES EBITDA

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	Veränd. %	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert	Veränd. %
Region Nord	126,4	124,6	+1,4	54,0	33,9	+59,3
Region Zentral	4,1	34,6	-88,2	-79,5	-32,9	-141,5
Region West	-6,9	6,1	n.a.	-60,5	-54,3	-11,4
Hotels & Resorts	91,4	60,2	+51,8	182,8	130,9	+39,6
Kreuzfahrten	24,1	1,8	n.a.	49,6	-7,8	n.a.
Übrige Touristik	-12,8	-15,8	+19,0	-19,1	-24,7	+22,7
Touristik	226,3	211,5	+7,0	127,3	45,1	+182,4
Specialist Group	32,7	27,4	+19,3	28,5	23,3	+22,3
Hotelbeds Group	36,9	29,1	+26,8	57,3	46,8	+22,4
Alle übrigen Segmente	1,9	-19,8	n.a.	-19,9	-56,0	+64,5
Konsolidierung	-	-	-	-	-	-
TUI Group	297,8	248,2	+20,0	193,2	59,2	+226,4
Aufgebener Bereich	-0,9	1,5	n.a.	-4,3	1,1	n.a.
Summe der Segmente	296,9	249,7	+18,9	188,9	60,3	+213,3

EBITDA

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	Veränd. %	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert	Veränd. %
Region Nord	124,3	124,0	+0,2	45,5	76,3	-40,4
Region Zentral	-9,2	25,9	n.a.	-98,6	-46,3	-112,9
Region West	-8,3	2,3	n.a.	-65,6	-66,1	+0,8
Hotels & Resorts	89,3	60,2	+48,3	149,5	130,3	+14,7
Kreuzfahrten	24,1	5,0	+382,0	49,6	8,2	+504,9
Übrige Touristik	-13,4	-15,2	+11,8	-24,7	-29,2	+15,4
Touristik	206,8	202,2	+2,3	55,7	73,2	-23,9
Specialist Group	29,5	29,0	+1,7	25,3	20,8	+21,6
Hotelbeds Group	33,4	-25,9	n.a.	46,1	-9,0	n.a.
Alle übrigen Segmente	-20,1	-15,2	-32,2	-48,7	-49,3	+1,2
Konsolidierung	-	-	-	-	-	-
TUI Group	249,6	190,1	+31,3	78,4	35,7	+119,7
Aufgebener Bereich	-1,2	1,5	n.a.	-8,0	1,2	n.a.
Summe der Segmente	248,4	191,6	+29,6	70,4	36,9	+90,9

INVESTITIONEN IN SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	Veränd. %	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert	Veränd. %
Region Nord	44,7	63,0	-29,0	247,4	136,4	+81,4
Region Zentral	6,3	6,3	-	17,2	17,0	+1,2
Region West	5,6	4,5	+24,4	18,1	16,0	+13,1
Hotels & Resorts	32,5	68,7	-52,7	140,7	100,6	+39,9
Kreuzfahrten	4,0	3,6	+11,1	297,2	9,5	n.a.
Übrige Touristik	18,4	10,5	+75,2	50,8	22,9	+121,8
Touristik	111,5	156,6	-28,8	771,4	302,4	+155,1
Specialist Group	8,2	10,3	-20,4	24,2	22,7	+6,6
Hotelbeds Group	9,0	12,1	-25,6	23,2	35,3	-34,3
Alle übrigen Segmente	186,6	86,7	+115,2	529,3	211,4	+150,4
TUI Group	315,3	265,7	+18,7	1.348,1	571,8	+135,8
Aufgegebener Bereich	3,1	3,1	-	8,3	7,7	+7,8
Summe der Segmente	318,4	268,8	+18,5	1.356,4	579,5	+134,1

ABSCHREIBUNGEN AUF SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	Veränd. %	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert	Veränd. %
Region Nord	23,0	28,6	-19,6	66,9	68,4	-2,2
Region Zentral	8,9	5,5	+61,8	21,2	15,9	+33,3
Region West	5,4	5,3	+1,9	15,9	17,2	-7,6
Hotels & Resorts	23,2	19,8	+17,2	66,7	59,7	+11,7
Kreuzfahrten	4,8	3,3	+45,5	12,0	9,9	+21,2
Übrige Touristik	7,9	6,1	+29,5	21,0	17,5	+20,0
Touristik	73,2	68,6	+6,7	203,7	188,6	+8,0
Specialist Group	13,8	10,6	+29,2	37,3	32,0	+16,6
Hotelbeds Group	9,8	9,0	+8,9	29,2	25,7	+13,6
Alle übrigen Segmente	21,4	10,4	+105,8	49,9	31,5	+58,4
TUI Group	118,2	98,6	+19,9	320,1	277,8	+15,2
Aufgegebener Bereich	-	3,0	n.a.	15,0	8,6	+74,4
Summe der Segmente	118,2	101,6	+16,3	335,1	286,4	+17,0

MITARBEITER

	30.6.2015	30.6.2014	Veränd. %
Region Nord	14.359	15.144	-5,2
Region Zentral	11.876	11.854	+0,2
Region West	5.707	5.629	+1,4
Hotels & Resorts	24.916	23.659	+5,3
Kreuzfahrten	235	230	+2,2
Übrige Touristik	1.256	1.386	-9,4
Touristik	58.349	57.902	+0,8
Specialist Group	6.394	6.173	+3,6
Hotelbeds Group	12.138	11.478	+5,8
Alle übrigen Segmente	1.022	986	+3,7
TUI Group	77.903	76.539	+1,8
Aufgegebener Bereich	333	488	-31,8
Summe der Segmente	78.236	77.027	+1,6

Risiko- und Chancenbericht

Unser Geschäft ist Risiken ausgesetzt, die auf externen Ereignissen wie Naturkatastrophen, Ausbrüchen von Krankheiten, sozialen Unruhen, terroristischen Anschlägen sowie den Folgen von Kriegen in Ländern in der Nähe unserer Quellmärkte und Destinationen beruhen können. Leider nahm im vergangenen Quartal eines dieser Risiken mit den tragischen Ereignissen in Tunesien Ende Juni konkret Gestalt an.

Auch wenn wir derartige Vorkommnisse nicht verhindern können, richten wir uns nach den Reise- und Sicherheitshinweisen des Auswärtigen Amts im Hinblick auf nicht dringend notwendige Reisen. Dadurch minimieren wir das Risiko für unsere Kunden in turbulenten Regionen. Die Auswärtigen Ämter in Großbritannien, Belgien und in den Niederlanden sprechen sich gegenwärtig gegen nicht dringend notwendige Reisen nach Tunesien aus.

Darüber hinaus betreiben wir ein umfassendes Krisenmanagement, das greift, sobald ein externes Ereignis eintritt, das sich auf eine konkrete Destination auswirkt. Der Schwerpunkt liegt auf der Sicherung des Wohlergehens unserer Kunden, die sich bereits in der Destination befinden, wie auch der Kunden, die in Kürze dort ankommen sollten. Sofern angeraten ist, die Kunden unmittelbar auszufliegen – wie im Falle Tunesiens – sind wir dank unserer umfassenden Flugzeugflotte zu einer raschen und effizienten Rückführung imstande.

Unsere Präsenz in allen wesentlichen Urlaubsregionen ermöglicht es uns, unseren Kunden alternative Destinationen anzubieten, wenn sich ein externes Ereignis auf eine konkrete Destination auswirkt, und unser Angebot gegebenenfalls in künftigen Saisons umzuschichten, um die betroffene Region zu meiden. Bislang haben die meisten Kunden, die für diesen Sommer eine Reise nach Tunesien gebucht hatten, bei uns auf eine alternative Destination umgebucht.

Ein weiteres signifikantes externes Ereignis, das im Berichtsquartal eine konkrete Destination betroffen hat, war die anhaltende ökonomische Unsicherheit in Griechenland infolge seiner nationalen Umschuldungsverhandlungen mit seinen internationalen Kreditgebern. Auch hier hilft uns unser breit aufgestelltes Portfolio an Destinationen, das Risiko zu minimieren, da potenzielle Kunden alternative Ziele wählen können. Zwar hat sich die Situation auf Buchungen in bestimmten Quellmärkten ausgewirkt (Deutschland und Belgien), doch sind die Buchungen nach Griechenland im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Unsere Geschäftsbereiche überwachen die Situation weiterhin im Hinblick auf die lokalen Lieferketten, doch ist die Unsicherheit mit der Wiedereröffnung der griechischen Banken Anfang Juli zurückgegangen.

Angesichts der Vielzahl externer Ereignisse, die sich auf unser Geschäft auswirken können, beruht unsere Strategie zur Risikominimierung darauf, grundsätzlich bei der Finanzplanung und -zielsetzung davon auszugehen, dass es in jedem Jahr ein gewisses Maß an Beeinträchtigungen geben wird. Dadurch sind wir imstande, mit einem „normalen“ Maß an Beeinträchtigungen zurechtzukommen, ohne dass diese die Erreichung unserer Ziele für das betreffende Jahr bzw. unserer längerfristigen Ziele gefährden.

Nach heutiger Einschätzung sind die Risiken der TUI Group sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken begrenzt und gefährden nicht den Fortbestand einzelner Tochterunternehmen oder des Konzerns.

Prognosebericht

Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

ERWARTETE ENTWICKLUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS

Veränd. %	2016	2015
Welt	3,8	3,3
Eurozone	1,7	1,5
Deutschland	1,7	1,6
Frankreich	1,5	1,2
Großbritannien	2,2	2,4
USA	3,0	2,5
Russland	0,2	-3,4
Japan	1,2	0,8
China	6,3	6,8
Indien	7,5	7,5

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook Update, Juli 2015

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Der Internationale Währungsfonds hat in seiner aktuellen Prognose (IWF, World Economic Outlook, Juli 2015) die Entwicklung des weltweiten Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Stand vom Oktober 2014 mit einem Anstieg von 3,3 % nach unten angepasst. Damit wurde der schwächeren Entwicklung in einigen großen Schwellenländern sowie den erdölexportierenden Ländern Rechnung getragen. Günstige Prognosen gelten weiterhin für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften, insbesondere die USA und die Euro-Zone.

MARKTENTWICKLUNG IN TOURISTIK

Die UNWTO geht davon aus, dass der internationale Tourismus in dieser Dekade weltweit weiter wachsen wird. Für die kommenden Jahre wird ein durchschnittliches gewogenes Wachstum von rund 3 % pro Jahr prognostiziert (UNWTO, Tourism Highlights, 2015 Edition). Im Kalenderjahr 2014 haben die internationalen Ankünfte weltweit um 4,3 % zugenommen (UNWTO, World Tourism Barometer, Juni 2015).

AUSWIRKUNGEN AUF DIE TUI GROUP

Die TUI Group ist als führender touristischer Anbieter abhängig von der Entwicklung der Konsumnachfrage in den großen Quellmärkten, in denen wir mit unseren Veranstalter- und Hotelmarken vertreten sind. Unsere Planung basiert auf den Annahmen des IWF zur künftigen Entwicklung der Weltwirtschaft.

Neben der Entwicklung der Konsumneigung ist die politische Stabilität in den Zielgebieten ein wichtiger Faktor für die Nachfrage nach Urlaubsreisen. Wir gehen davon aus, dass unser Geschäftsmodell flexibel genug ist, die derzeit erkennbaren Herausforderungen zu kompensieren.

Das in unserer Planung für das Geschäftsjahr 2014/15 unterstellte Mengenwachstum in unseren Quellmärkten bewegt sich im Rahmen der langfristigen Prognose der UNWTO. Unser strategischer Fokus liegt weiterhin auf dem Ausbau unseres Online- und Direktvertriebs, der Erweiterung unseres eigenen Hotelportfolios sowie der Expansion unseres Kreuzfahrtgeschäfts, insbesondere unter der Marke TUI Cruises.

Erwartete Entwicklung von Umsatz und EBITA

ERWARTETE ENTWICKLUNG DER ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Mio. €	Erwartete Veränderung ggü. Vj. 2014/15*
Umsatz	2 % bis 4 %
Bereinigtes EBITA	12,5 % bis 15 %
Bereinigungen	≈ 220 Mio. €

* Auf Basis stabiler Wechselkurse.

UMSATZ

Im Geschäftsjahr 2014/15 erwarten wir auf der Basis stabiler Wechselkurse eine Steigerung des Umsatzes um 2 % bis 4 %, die insbesondere auf die erwarteten höheren Gästezahlen und Durchschnittspreise unserer Veranstalter zurückzuführen ist.

BEREINIGTES EBITA

Das bereinigte EBITA der TUI Group soll im Geschäftsjahr 2014/15 auf der Basis stabiler Wechselkurse um 12,5 % bis 15 % ansteigen.

BEREINIGUNGEN

Im Geschäftsjahr 2014/15 erwarten wir im Ergebnisausweis zu bereinigende Aufwendungen für Kaufpreisallokationen sowie Sonderaufwendungen in Höhe von rund 220 Mio. €. In diesem Wert enthalten sind Einmalaufwendungen im Rahmen des Zusammenschlusses von TUI AG und TUI Travel PLC.

Entwicklung der Finanzlage

INVESTITIONEN

Aufgrund bereits getroffener Investitionsentscheidungen und geplanter Projekte erwarten wir in der TUI Group für das Geschäftsjahr 2014/15 nunmehr einen erhöhten Finanzmittelbedarf von rund 800 Mio. €. In diesem Wert enthalten ist der im Berichtsjahr erfolgte Erwerb der Europa 2 sowie erwartete Investitionen für die Erweiterung unseres Hotelportfolios. Unsere langfristige Zielgröße für die Bruttoinvestitionen der TUI Group (ohne Anzahlungen auf Flugzeugbestellungen) beträgt rund 3 % des Konzernumsatzes.

NETTOFINANZPOSITION

Die Nettoliquidität des Konzerns belief sich zum Ende des letzten Geschäftsjahres 2013/14 auf 292 Mio. €. Aufgrund eines erwartet höheren Finanzierungsvolumens von Flugzeugen durch Finance Lease-Verträge sowie der nicht in unserer Planung enthaltenen Rückzahlung unserer Hybridanleihe im April 2015 gehen wir für das Geschäftsjahresende 2014/15 davon aus, eine nahezu ausgeglichene Nettofinanzposition auszuweisen.

Nachhaltige Entwicklung

KLIMASCHUTZ UND EMISSIONEN

Treibhausgasemissionen und deren Einfluss auf den Klimawandel sind eine der größten globalen Herausforderungen für die Tourismusindustrie. Unser Ziel, den absoluten und spezifischen CO₂-Ausstoß unserer Flugzeugflotte gegenüber dem Stand 2007/08 bis Ende des Geschäftsjahres 2013/14 um 6 % zu senken, hatten wir im August 2013 vorzeitig erreicht. Wir hatten uns daher vorgenommen, den spezifischen CO₂-Ausstoß pro Passagierkilometer unserer Airlines bis Ende 2015 mit Hilfe neuer Technologien um weitere 3 Prozentpunkte zu verringern. Auch dieses Ziel ist vorzeitig erreicht worden. Eine weitere Zielsetzung für die Folgejahre werden wir in unserem Geschäftsbericht 2014/15 veröffentlichen.

Gesamtaussage zur aktuellen Lage und zur voraussichtlichen Entwicklung der TUI Group durch den Vorstand

Die aktuelle wirtschaftliche Lage und die Aussichten der TUI Group für das Geschäftsjahr 2014/15 beurteilen wir zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts (12. August 2015) weiterhin positiv. Der TUI Konzern ist mit seinem Finanzprofil und seinem Leistungsportfolio gut im Markt aufgestellt. In den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 2014/15 lag die Geschäftsentwicklung im Rahmen unserer Erwartungen.

Unsere Erwartung für die Verbesserung des bereinigten Ergebnisses des TUI Konzerns liegt auf Basis konstanter Wechselkurse zwischen 12,5 % und 15 %. Damit bestätigen wir das kommunizierte Ziel, im Geschäftsjahr 2014/15 unter der Annahme stabiler Wechselkurse ein operatives Ergebnisniveau (bereinigtes EBITA) der TUI Group von rund 1 Mrd. € zu erreichen.

Auf Basis unserer Wachstumsstrategie für die nächsten drei Jahre haben wir den Ausblick für unseren Konzern aktualisiert und wollen in den nächsten drei Jahren auf Basis stabiler Wechselkurse einen durchschnittlichen Zuwachs unseres bereinigten operativen Ergebnisses um mindestens 10 % jährlich erzielen. Unsere langfristige Zielgröße für die Bruttoinvestitionen der TUI Group (ohne Anzahlungen auf Flugzeugbestellungen) beträgt 3 % des Konzernumsatzes.

Corporate Governance

Zusammensetzung der Organe

Im Q3 2014/15 haben sich folgende Veränderungen in der Besetzung des Vorstands der TUI AG ergeben.

Johan Lundgren, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der TUI AG und CEO Mainstream, hat den Konzern mit Wirkung zum 31. Mai 2015 verlassen. Er hat nach dem Zusammenschluss der TUI AG mit der TUI Travel PLC im Dezember 2014 den Umbau des Konzerns aktiv mitgestaltet und strebt nun neue berufliche Herausforderungen außerhalb des Konzerns an. David Burling, Geschäftsführer TUI UK & Ireland und Mitglied des Group Executive Committee, wurde mit Wirkung vom 1. Juni 2015 zum Mitglied des Vorstands bestellt. Er erhält die Gesamtverantwortung für die Region Nord sowie die Bereiche Hoteleinkauf und Airline-Plattform.

Am 31. Juli 2015 hat der Aufsichtsrat Frau Dr. Elke Eller zum Mitglied des Vorstands für das Ressort Personal sowie zur Arbeitsdirektorin der TUI AG bestellt. Sie übernimmt die Aufgaben des Personalvorstands von Sebastian Ebel, der diese Funktion nach dem Merger von TUI AG und TUI Travel PLC übergangsweise und zusätzlich zu seinen operativen Aufgaben im Vorstand übernommen hatte. Frau Dr. Eller tritt ihr neues Amt zum 15. Oktober 2015 an.

Im Aufsichtsrat der TUI AG haben sich im Q3 2014/15 keine Veränderungen ergeben.

Die aktuelle, vollständige Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.tui-group.com) angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER TUI AG FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2014 BIS 30.6.2015

Mio. €	Anhang	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert
Umsatzerlöse		5.081,1	4.777,0	12.021,2	11.247,4
Umsatzkosten	(1)	4.569,9	4.326,3	11.151,2	10.421,2
Bruttogewinn		511,2	450,7	870,0	826,2
Verwaltungsaufwendungen	(1)	418,9	388,0	1.234,0	1.118,7
Sonstige Erträge	(2)	14,5	7,0	44,6	23,5
Andere Aufwendungen	(2)	5,6	0,4	6,9	1,9
Finanzerträge	(4)	0,1	6,4	16,1	20,3
Finanzaufwendungen	(4)	35,6	66,2	155,8	205,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	(5)	29,5	10,5	85,9	-14,4
Ergebnis vor Ertragsteuern		95,2	20,0	-380,1	-470,6
Überleitung auf bereinigtes EBITA:					
Ergebnis vor Ertragsteuern		95,2	20,0	-380,1	-470,6
abzüglich Erträgen (Vorjahr Verlusten) aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt		-	9,5	-0,9	46,0
zuzüglich Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten		34,6	62,4	141,9	182,4
EBITA*		129,8	91,9	-239,1	-242,2
Bereinigungen:					
abzüglich Abgangsgewinnen	(6)	-1,6	-2,9	-0,6	-2,4
zuzüglich Restrukturierungsaufwand		29,1	16,3	45,6	32,0
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation		21,5	17,4	56,7	50,5
zuzüglich Aufwand (Vorjahr Ertrag) aus Einzelsachverhalten		15,4	41,0	59,0	-15,6
Bereinigtes EBITA		194,2	163,7	-78,4	-177,7
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzu- führenden Geschäftsbereichen					
		95,2	20,0	-380,1	-470,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(7)	44,8	22,1	-230,8	-122,4
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäfts- bereichen		50,4	-2,1	-149,3	-348,2
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich		-1,0	-3,5	-20,0	-7,4
Konzerngewinn/-verlust		49,4	-5,6	-169,3	-355,6
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngewinn/-verlust		29,2	-26,4	-172,3	-256,2
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngewinn/-verlust	(8)	20,2	20,8	3,0	-99,4

* Ergebnis vor Zinsen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und ohne Einbeziehung der Ergebnisse aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt und ohne Einbeziehung der Ergebnisse aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten.

ERGEBNIS JE AKTIE

€	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	0,05	-0,13	-0,37	-1,09
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,05	-0,12	-0,33	-1,07
aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0,00	-0,01	-0,04	-0,02

VERKÜRZTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES TUI KONZERNS FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2014 BIS ZUM 30.6.2015

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert
Konzerngewinn/-verlust	49,4	-5,6	-169,3	-355,6
Neubewertungen von Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	208,8	-132,4	19,2	-149,2
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-	-2,0	0,1	-0,6
Zurechenbare Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden können	-56,1	31,1	-7,0	36,7
Posten, die nicht in die GuV umgegliedert werden können	152,7	-103,3	12,3	-113,1
Währungsumrechnung	-146,2	-48,5	-213,2	-140,9
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	0,5	-1,6	7,1	-0,9
Cash Flow Hedges	-103,7	19,2	-308,3	8,9
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-7,9	1,4	22,5	13,2
Zurechenbare Steuern auf Posten, die umgegliedert werden können	27,8	-6,2	66,6	-6,4
Posten, die in die GuV umgegliedert werden können	-229,5	-35,7	-425,3	-126,1
Sonstige Ergebnisse	-76,8	-139,0	-413,0	-239,2
Konzerngesamtergebnis	-27,4	-144,6	-582,3	-594,8
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis	-31,8	-97,9	-590,5	-384,4
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngesamtergebnis	4,4	-46,7	8,2	-210,4
Aufteilung des Anteile der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis				
Fortzuführende Geschäftsbereiche	-33,8	-96,5	-573,0	-381,8
Aufgegebener Geschäftsbereich	2,0	-1,4	-17,5	-2,6

KONZERNBILANZ DER TUI AG ZUM 30.6.2015

Mio. €	Anhang	30.6.2015	30.9.2014 geändert	1.10.2013 geändert
Aktiva				
Geschäfts- oder Firmenwerte		3.281,9	3.136,2	2.976,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		926,5	933,4	866,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		7,3	7,7	58,0
Sachanlagen	(9)	3.694,6	2.836,0	2.681,4
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	(10)	1.113,8	1.336,4	1.390,2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	(11)	58,1	62,7	71,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte		355,2	368,1	342,8
Derivative Finanzinstrumente		33,4	75,8	37,9
Latente Ertragsteueransprüche		663,2	235,9	223,1
Langfristige Vermögenswerte		10.134,0	8.992,2	8.647,2
Vorräte		142,0	126,3	115,1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	(11)	489,1	300,0	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte		2.544,8	1.911,2	1.872,6
Derivative Finanzinstrumente		280,5	169,7	49,1
Tatsächliche Ertragsteueransprüche		112,2	93,9	53,7
Finanzmittel		1.575,7	2.258,0	2.674,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	(12)	192,4	155,9	11,6
Kurzfristige Vermögenswerte		5.336,7	5.015,0	4.776,1
		15.470,7	14.007,2	13.423,3

KONZERNBILANZ DER TUI AG ZUM 30.6.2015

Mio. €	Anhang	30.6.2015	30.9.2014 geändert	1.10.2013 geändert
Passiva				
Gezeichnetes Kapital		1.499,6	732,6	645,2
Kapitalrücklage		4.187,7	1.056,3	957,7
Gewinnrücklagen		-4.403,4	336,1	116,3
Hybridkapital		-	294,8	294,8
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen		1.283,9	2.419,8	2.014,0
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		529,5	110,4	-20,3
Eigenkapital	(15)	1.813,4	2.530,2	1.993,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(13)	1.192,6	1.242,4	1.102,2
Sonstige Rückstellungen		701,4	601,6	575,0
Langfristige Rückstellungen		1.894,0	1.844,0	1.677,2
Finanzschulden	(14)	1.671,8	1.748,4	1.834,1
Derivative Finanzinstrumente		85,5	20,7	30,6
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten		115,8	98,5	107,8
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten		139,7	144,8	107,8
Sonstige Verbindlichkeiten		137,4	130,5	93,6
Langfristige Verbindlichkeiten		2.150,2	2.142,9	2.173,9
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		4.044,2	3.986,9	3.851,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(13)	29,5	32,1	33,8
Sonstige Rückstellungen		438,0	471,0	447,5
Kurzfristige Rückstellungen		467,5	503,1	481,3
Finanzschulden	(14)	211,1	217,2	937,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.789,7	3.292,1	3.041,9
Derivative Finanzinstrumente		534,6	241,9	177,3
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten		91,2	101,2	132,5
Sonstige Verbindlichkeiten		5.418,8	3.134,6	2.808,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten		9.045,4	6.987,0	7.097,2
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten		100,2	-	-
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		9.613,1	7.490,1	7.578,5
		15.470,7	14.007,2	13.423,3

VERKÜRZTE EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DES TUI KONZERNS VOM 1.10.2014 BIS 30.6.2015

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Hybrid- kapital	Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
Stand zum 30.9.2014	732,6	1.056,3	321,7	294,8	2.405,4	111,7	2.517,1
Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	–	–	–2,6	–	–2,6	–1,3	–3,9
Änderung IAS 28	–	–	17,0	–	17,0	–	17,0
Stand zum 1.10.2014 (geändert)	732,6	1.056,3	336,1	294,8	2.419,8	110,4	2.530,2
Dividenden	–	–	–94,5	–	–94,5	–196,1	–290,6
Dividende Hybridkapital	–	–	–10,9	–	–10,9	–	–10,9
Aktienorientierte Vergütungsprogramme der TUI Travel PLC	–	–	13,5	–	13,5	2,0	15,5
Ausgabe von Belegschaftsaktien	0,3	1,2	–	–	1,5	–	1,5
Wandlung von Wandelanleihen	146,1	453,4	–	–	599,5	–	599,5
Kapitalerhöhung	620,6	2.676,8	–	–	3.297,4	–	3.297,4
Auswirkungen aus Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	–	–	–4.051,9	–	–4.051,9	605,0	–3.446,9
Kündigung Hybridkapital	–	–	–5,2	–294,8	–300,0	–	–300,0
Konzernverlust	–	–	–172,3	–	–172,3	3,0	–169,3
Währungsumrechnung	–	–	–210,6	–	–210,6	–2,6	–213,2
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	–	–	7,1	–	7,1	–	7,1
Cash Flow Hedges	–	–	–318,6	–	–318,6	10,3	–308,3
Neubewertungen von Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	–	–	19,2	–	19,2	–	19,2
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	–	–	22,6	–	22,6	–	22,6
Den Sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	–	–	62,1	–	62,1	–2,5	59,6
Sonstige Ergebnisse	–	–	–418,2	–	–418,2	5,2	–413,0
Konzerngesamtergebnis	–	–	–590,5	–	–590,5	8,2	–582,3
Stand zum 30.6.2015	1.499,6	4.187,7	–4.403,4	–	1.283,9	529,5	1.813,4

VERKÜRZTE EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DES TUI KONZERNS VOM 1.10.2013 BIS 30.6.2014

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
Stand zum 30.9.2013	645,2	957,7	118,7	294,8	2.016,4	-19,6	1.996,8
Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	-	-	-2,4	-	-2,4	-0,7	-3,1
Stand zum 1.10.2013 (geändert)	645,2	957,7	116,3	294,8	2.014,0	-20,3	1.993,7
Dividenden	-	-	-37,8	-	-37,8	-89,9	-127,7
Dividende Hybridkapital	-	-	-17,4	-	-17,4	-	-17,4
Aktienorientierte Vergütungsprogramme der TUI Travel PLC	-	-	7,4	-	7,4	7,8	15,2
Ausgabe von Belegschaftsaktien	0,3	0,7	-	-	1,0	-	1,0
Wandlung von Wandelanleihen	67,9	76,0	-	-	143,9	-	143,9
Steuereffekt auf Wandelanleihen	-	-	-	-	-	27,4	27,4
Erstkonsolidierung	-	-	-	-	-	1,6	1,6
Entkonsolidierung	-	-	-	-	-	-1,8	-1,8
Auswirkungen aus Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-22,2	-	-22,2	-18,3	-40,5
Optionen auf den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-2,6	-	-2,6	-2,1	-4,7
Konzernverlust	-	-	-256,2	-	-256,2	-99,4	-355,6
Währungsumrechnung	-	-	-73,5	-	-73,5	-67,4	-140,9
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	-	-	-0,5	-	-0,5	-0,4	-0,9
Cash Flow Hedges	-	-	8,3	-	8,3	0,6	8,9
Neubewertungen von Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	-	-	-94,6	-	-94,6	-54,6	-149,2
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-	-	12,4	-	12,4	0,2	12,6
Den Sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	-	-	19,7	-	19,7	10,6	30,3
Sonstige Ergebnisse	-	-	-128,2	-	-128,2	-111,0	-239,2
Konzerngesamtergebnis	-	-	-384,4	-	-384,4	-210,4	-594,8
Stand zum 30.6.2014 (geändert)	713,4	1.034,4	-340,7	294,8	1.701,9	-306,0	1.395,9

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG DES TUI KONZERNS

Mio. €	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	515,0	385,3
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-27,4	-156,8
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.061,8	-384,7
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-574,2	-156,2
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-65,7	-15,3
Zahlungsunwirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-	-587,5
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.258,0	2.674,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.618,1	1.915,0
davon in der Bilanzposition zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte enthalten	42,4	-

ANHANG

Allgemeine Informationen

Der TUI Konzern ist mit seinen wesentlichen Tochtergesellschaften und Beteiligungen in der Touristik tätig. Die TUI AG mit Sitz in Hannover, Deutschland, ist die Muttergesellschaft des TUI Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Aktien der Gesellschaft werden an der London Stock Exchange und an den Wertpapierbörsen in Hannover und Frankfurt gehandelt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der TUI AG und ihrer Tochtergesellschaften umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober 2014 bis 30. Juni 2015. Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 11. August 2015 vom Vorstand der TUI AG zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Rechnungslegung

ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 umfasst nach den Vorschriften des § 37 w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht.

Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der Offenlegungs- und Transparenzvorschriften der britischen Finanzdienstleistungsaufsicht sowie im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

In Übereinstimmung mit dem IAS 34 wird der Konzernzwischenabschluss in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der TUI AG für das Geschäftsjahr 2013/14 gelesen werden. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

GOING CONCERN – BERICHTERTSTATTUNG NACH UK CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der TUI Konzern deckt den täglichen Bedarf an Betriebskapital durch Bargeldbestände, Guthaben und Kredite bei Kreditinstituten. Die Nettofinanzverschuldung (Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) des TUI Konzerns beträgt zum 30. Juni 2015 307,2 Mio. € (zum 30. September 2014 Nettofinanzvermögen 292,4 Mio. €). Der Anstieg der Verschuldung im Vergleich zum Jahresende ist eine Folge des typischen saisonalen Verlaufs der Zahlungsmittelzu- und -abflüsse insbesondere bei den Reiseveranstaltern. Die Nettofinanzverschuldung setzt sich zusammen aus 1.575,7 Mio. € flüssigen Mitteln, 211,1 Mio. € kurzfristigen Finanzschulden und 1.671,8 Mio. € langfristigen Finanzschulden. Der Vorstand schätzt die Ausstattung mit liquiden Mitteln und die langfristige Fremdfinanzierung weiterhin als zufriedenstellend ein. Die Fremdfinanzierung beinhaltet eine externe revolving Kreditlinie (revolving credit facility) in Höhe von 1.535,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis Juni 2018, die zur Steuerung der Saisonalität der Zahlungsflüsse und Liquidität des Konzerns genutzt werden. Die Gewährung der Kreditlinie unterliegt der Einhaltung bestimmter finanzieller Zielgrößen. Zum letzten Überprüfungsstichtag waren alle Zielgrößen eingehalten.

Neben dieser Kreditlinie bestehen zum 30. Juni 2015 weitere Bankverbindlichkeiten z. B. Darlehensverpflichtungen aus dem Erwerb von Sachanlagen. Insgesamt belaufen sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Bilanzstichtag auf 501,1 Mio. €.

Neben diesen Bankverbindlichkeiten hat der Konzern zum 30. Juni 2015 folgende wesentliche Finanzschulden:

- Hochzinsanleihe 2014/19 im Nominalwert von 300,0 Mio. €, ausgegeben durch die TUI AG mit einer Laufzeit bis Oktober 2019,
- Finanzierungsleasingvereinbarungen in Höhe von 992,2 Mio. €

Aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Einflüsse und der politischen Lage in einigen Zielgebieten besteht eine partielle Ungewissheit bezüglich der Kundennachfrage. Der Vorstand der TUI geht davon aus, dass das Geschäftsmodell der TUI flexibel genug ist, die derzeit erkennbaren Herausforderungen zu kompensieren. Die Erwartungen und Prognosen zeigen, dass der TUI Konzern auch zukünftig über ausreichende Mittel verfügt, die sowohl aus der Mittelaufnahme als auch aus operativen Cash Flows resultieren, um seinen Zahlungsverpflichtungen für die absehbare Zukunft nachzukommen und die Unternehmensfortführung entsprechend zu gewährleisten. Der Zwischenabschluss wurde daher unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der für Vermögenswerte, Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der ausgewiesenen Umsätze und Aufwendungen im Berichtszeitraum. Die tatsächliche Entwicklung kann von den Schätzwerten abweichen.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 30. September 2014 zugrunde lagen.

NEUE SEGMENTSTRUKTUR

Aufgrund des Zusammenschlusses mit der TUI Travel PLC hat der TUI Konzern seine Organisationsstruktur neu aufgestellt. Zum 31. März 2015 wurde die bislang verwendete Berichtsstruktur nach IFRS 8 an das veränderte Steuerungskonzept der neuen TUI Group angepasst.

An die Stelle der bisherigen Sparten Travel (bestehend aus den vier Sektoren Mainstream, Specialist & Activity, Accommodation & Destinations und Sonstiges), Hotels & Resorts und Kreuzfahrten treten die folgenden Berichts-Segmente:

- Region Nord
- Region Zentral
- Region West
- Hotels & Resorts
- Kreuzfahrten
- Übrige Touristik
- Specialist Group
- Hotelbeds Group
- LateRooms Group

Neben den obigen Segmenten wird außerdem weiterhin das Segment „Alle übrigen Segmente“ ausgewiesen, in dem insbesondere die Corporate Center Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings sowie die Immobiliengesellschaften des Konzerns zusammengefasst sind. Die bisher in der Sparte Travel enthaltenen Corporate Center Funktionen der TUI Travel PLC wurden ebenfalls diesem Segment zugeordnet.

Die Segmente Region Nord, Region Zentral, Region West, Hotels & Resorts, Kreuzfahrten und übrige Touristik werden dem Geschäftsfeld Touristik zugeordnet. Die Segmente Specialist Group, Hotelbeds Group sowie die übrigen Segmente enthalten andere operative Geschäftsbereiche, die nicht dem Kerngeschäftsfeld Touristik zuzuordnen sind. Die LateRooms Group wird als aufgebener Geschäftsbereich klassifiziert.

Das Segment Region Nord enthält die Veranstalter und Fluggesellschaften sowie das Kreuzfahrtgeschäft in Großbritannien, Irland und den nordischen Ländern. Daneben wurden diesem Segment die strategische kanadische Beteiligung Sunwings und das Gemeinschaftsunternehmen TUI Russia zugeordnet. Das Segment Region Zentral umfasst die Veranstalter und Fluggesellschaften in Deutschland sowie die Veranstalter in Österreich, der Schweiz und Polen. Dem Segment Region West werden die Veranstalter und Fluggesellschaften in Belgien und den Niederlanden sowie die Veranstalter in Frankreich zugeordnet. Das Segment Hotels & Resorts umfasst alle eigenen Hotels und Hotelbeteiligungen des TUI Konzerns. Die Hotelaktivitäten der ehemaligen Sparte Travel werden ebenfalls dem Segment Hotels & Resorts zugeordnet. Das Segment Kreuzfahrten besteht unverändert aus Hapag-Lloyd Kreuzfahrten und dem Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises. In dem Segment Übrige Touristik werden neben der französischen Linien-Fluggesellschaft Corsair insbesondere zentrale Funktionen der Touristik, wie Flugsteuerung und Informationstechnologie des TUI Konzerns ausgewiesen. Das Segment Specialist Group beinhaltet die vormals unter der Bezeichnung Specialist & Activity geführten Spezialreiseveranstalter. Das Segment Hotelbeds Group war bisher in der Sparte Accommodation & Destinations enthalten und umfasst die B2B Hotelportale und die Zielgebietsagenturen.

Die Vorjahreszahlen wurden an die neue Segmentstruktur angepasst.

AUFGEBENER GESCHÄFTSBEREICH

Die TUI AG hat beschlossen, sich von dem Segment LateRooms Group zu trennen. Die LateRooms Group vermittelt über die Online-Hotelportale LateRooms, die vornehmlich in Großbritannien tätig ist, und AsiaRooms Unterkunftsleistungen an Endkunden. Die Trennung soll erfolgen, indem LateRooms veräußert und AsiaRooms geschlossen wird. Das operative Geschäft der AsiaRooms wurde im zweiten Quartal 2014/15 eingestellt. In Zusammenhang mit der Schließung sind bisher Transaktionskosten in Höhe von 11,6 Mio. € entstanden. Mit einer Umsetzung der Veräußerung der LateRooms wird noch für dieses Kalenderjahr gerechnet.

NEU ANGEWENDETE STANDARDS

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2014/15 waren die folgenden durch das IASB überarbeiteten bzw. neu herausgegebenen und für den TUI Konzern relevanten Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 10: Konzernabschlüsse
- IFRS 11: Gemeinschaftliche Vereinbarungen
- IFRS 12: Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen
- Änderungen der IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12: Übergangsvorschriften
- Änderungen der IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27: Investmentgesellschaften
- Änderungen des IAS 27: Einzelabschlüsse
- Änderungen des IAS 28: Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures
- Änderungen des IAS 32: Finanzinstrumente – Darstellung: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten
- IFRIC 21: Abgaben

Darüber hinaus werden beginnend mit dem Geschäftsjahr 2014/15 die folgenden durch das IASB geänderten Standards, die von der Europäischen Union in europäisches Recht übernommen wurden, vorzeitig angewendet:

- Jährliches Verbesserungsprojekt (2010 – 2012)
- Jährliches Verbesserungsprojekt (2011 – 2013)
- Änderungen des IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer – Leistungsorientierte Pläne: Mitarbeiterbeiträge

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung der IFRS 10 und IFRS 11 einschließlich der Übergangsbestimmungen sowie aufgrund der Änderungen des IAS 28 angepasst. Die Anpassungen sind im Abschnitt „Änderung von Vorjahreswerten“ dargestellt. Aus den übrigen Verlautbarungen ergaben sich keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im vorliegenden Zwischenbericht.

IFRS 10: KONZERNABSCHLÜSSE

Mit dem IFRS 10 werden die konzernabschlussrelevanten Vorschriften des IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ sowie des SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“ durch ein einheitliches Modell zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises ersetzt, welches auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Beherrschung liegt nach IFRS 10 vor, wenn ein Unternehmen Verfügungsmacht über die maßgeblichen Aktivitäten eines Beteiligungsunternehmens hat, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist und infolge der Verfügungsmacht die Höhe der variablen Rückflüsse beeinflussen kann. Mit der Erstanwendung werden zwei Gesellschaften von der Vollkonsolidierung auf die Equity-Methode umgestellt, da die anderen Anteilseigner über Geschäftsführungs- bzw. Aufsichtsgremien Mitspracherechte bezüglich der Festlegung und Ausübung der relevanten Tätigkeiten haben. Die Auswirkungen der Neuordnung sind nicht wesentlich für den TUI Konzern.

IFRS 11: GEMEINSAME VEREINBARUNGEN

IFRS 11 ersetzt SIC-13 „Gemeinschaftlich geführte Einheiten – Nicht-monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“ sowie den bisherigen IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“. Der Standard regelt die Klassifizierung und Bilanzierung von gemeinschaftlichen Tätigkeiten (Joint Operations) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Die Klassifizierung als gemeinsame Vereinbarung erfolgt subsidiär zur Beherrschung nach IFRS 10. Im Falle einer gemeinsamen Vereinbarung erfolgt die weitere Klassifizierung als gemeinschaftliche Tätigkeit oder als Gemeinschaftsunternehmen auf Basis der Rechte und Pflichten der Partner. Die Bilanzierung gemeinschaftlich beherrschter Vermögenswerte fällt unter die Regelungen zu den gemeinschaftlichen Tätigkeiten und wird damit weiterhin beteiligungsproportional erfasst. Dagegen entfällt nach IFRS 11 die früher zulässige Quotenkonsolidierung für Gemeinschaftsunternehmen, welche nun ausschließlich nach der Equity-Methode einbezogen werden müssen. Die Anwendung des IFRS 11 führt nur zu unwesentlichen Änderungen im Konzernabschluss. Infolge der Erstanwendung werden drei Gesellschaften neu den Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) zugeordnet. Davon wurde eine Gesellschaft bereits nach der Equity-Methode bilanziert. Die Abschaffung der Quotenkonsolidierung für Gemeinschaftsunternehmen wirkt sich nicht auf den TUI Konzern aus, da diese bereits in der Vergangenheit nach der Equity-Methode in den TUI Konzernabschluss einbezogen wurden.

IFRS 12: ANGABEN ZU BETEILIGUNGEN AN ANDEREN UNTERNEHMEN

In diesem neuen Standard werden die Angabepflichten bezüglich gehaltener Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen, gemeinschaftlichen Vereinbarungen sowie nicht konsolidierter strukturierter Einheiten zusammengefasst. Die von IFRS 12 geforderten Angaben gehen zum Teil deutlich über die bisherigen Angabepflichten hinaus. Insbesondere sollen die Art der Beteiligung, die im Zusammenhang mit der Beteiligung bestehenden Risiken sowie deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns deutlich werden. Die Erstanwendung von IFRS 12 führt zu erweiterten Anhangangaben im Konzernabschluss zum 30. September 2015.

ÜBERGANGSVORSCHRIFTEN ZU IFRS 10, IFRS 11 UND IFRS 12

Die im Juni 2012 veröffentlichten Übergangsvorschriften enthalten Erleichterungen bei der erstmaligen Anwendung der neuen Standards. Angepasste Vergleichsinformationen sind nunmehr lediglich für die direkt vorangegangene Vergleichsperiode anzugeben. Die Pflicht zur Angabe von Vergleichsinformationen bei nicht konsolidierten, strukturierten Gesellschaften für Perioden vor der erstmaligen Anwendung des IFRS 12 entfällt.

ÄNDERUNGEN DER IFRS 10, IFRS 12 UND IAS 27: INVESTMENTGESELLSCHAFTEN

Mit den im Oktober 2012 veröffentlichten Änderungen werden viele Investmentgesellschaften von der zukünftigen Verpflichtung befreit, die von ihnen beherrschten Tochterunternehmen in ihrem Konzernabschluss zu konsolidieren. Stattdessen bewerten sie die zu Investitionszwecken gehaltenen Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert. Daneben werden neue Angabepflichten für Investmentgesellschaften vorgeschrieben. Für die TUI sind diese Änderungen nicht relevant.

ÄNDERUNGEN DES IAS 27: EINZELABSCHLÜSSE

Die Neufassung des IAS 27 regelt ausschließlich die Bilanzierung von Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie die dazugehörigen Anhangangaben im Einzelabschluss des Anteilseigners. Die zuvor enthaltenen Regelungen zur Konsolidierung finden sich nun im neu veröffentlichten IFRS 10. Da die TUI AG keinen IFRS-Einzelabschluss nach § 325 Abs. 2a HGB erstellt, haben die Änderungen keine Auswirkung auf die TUI.

ÄNDERUNG DES IAS 28: ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES

Die Änderungen von IAS 28 wurden im Juni 2011 veröffentlicht und schreiben die Anwendung der Equity-Methode für die Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen vor. Das entspricht der bisherigen Bilanzierung im TUI Konzern. Daneben wird vorgeschrieben, dass bei Teilveräußerungen nur der Anteil einer Beteiligung als zur Veräußerung bestimmt ausgewiesen werden kann, der tatsächlich veräußert wird. Auf den verbleibenden Anteil ist die Equity-Methode bis zu dem Zeitpunkt anzuwenden, an dem die Beteiligung nicht mehr die Form eines assoziierten Unternehmens hat. Die Erstanwendung dieser Änderungen führt zu einer geänderten Bilanzierung der Beteiligung an der Containerreederei Hapag-Lloyd AG, da nunmehr rückwirkend für das Geschäftsjahr 2013 / 14 die Beteiligung nur zu 30 % das Kriterium „zur Veräußerung bestimmt“ erfüllte.

ÄNDERUNGEN DES IAS 32: FINANZINSTRUMENTE – DARSTELLUNG

Die im Dezember 2011 veröffentlichten Änderungen an IAS 32 stellen klar, dass eine Aufrechnung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten in der Bilanz nur dann erfolgen darf, wenn der gegenwärtige Anspruch auf Saldierung nicht von einem Ereignis in der Zukunft abhängig und sowohl im ordentlichen Geschäftsverlauf als auch bei Ausfall, Insolvenz oder Zahlungsunfähigkeit einer Vertragspartei durchsetzbar ist. Des Weiteren wird bestimmt, dass Bruttoaufrechnungsmechanismen einer Nettoaufrechnung gleichzusetzen sind, wenn keine Kredit- und Liquiditätsrisiken verbleiben und die Forderungen und Verbindlichkeiten in einem Abrechnungsprozess verarbeitet werden. Die Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Abschlusses.

IFRIC 21: ABGABEN

Diese im Mai 2013 vom IFRIC veröffentlichte Interpretation regelt wie und wann Verpflichtungen zur Zahlung öffentlicher Abgaben, die keine Ertragsteuern nach IAS 12 darstellen, zu bilanzieren sind. Es wird klargestellt, dass eine Verpflichtung zur Zahlung einer Abgabe dann anzusetzen ist, sobald das gesetzlich festgelegte Ereignis, an das die Zahlungsverpflichtung anknüpft, eintritt. Die Interpretation hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss.

ÄNDERUNGEN DES IAS 19: LEISTUNGSORIENTIERTE PLÄNE – MITARBEITERBEITRÄGE

Mit diesen im November 2013 veröffentlichten Änderungen wird klargestellt, dass Beiträge, die Mitarbeiter (oder dritte Parteien) selbst für leistungsorientierte Pensionszusagen entrichten und die nicht an die Anzahl der Dienstjahre gekoppelt sind, vereinfachend von dem Dienstzeitaufwand der Periode abgesetzt werden dürfen, in der die korrespondierende Arbeitsleistung erbracht wurde. Hierzu zählen beispielsweise Beiträge, die als fixer Prozentsatz vom Jahresgehalt festgelegt werden. Die Änderung hat keine wesentliche Auswirkung auf den Abschluss.

JÄHRLICHES VERBESSERUNGSPROJEKT 2010 – 2012

Im Dezember 2013 wurden Regelungen aus dem jährlichen Verbesserungsprojekt veröffentlicht, die Änderungen an den folgenden sieben Standards enthalten: IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 38 und IAS 24. Die Vorschriften betreffen neben geringfügigen inhaltlichen Änderungen im Wesentlichen Klarstellungen zum Ansatz, zum Ausweis und zur Bewertung. Die Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Abschlusses.

JÄHRLICHES VERBESSERUNGSPROJEKT 2011 – 2013

Im Dezember 2013 wurden Regelungen aus dem jährlichen Verbesserungsprojekt veröffentlicht, die Änderungen an vier Standards enthalten, darunter IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40. Die Vorschriften betreffen neben geringfügigen inhaltlichen Änderungen im Wesentlichen Klarstellungen zum Ansatz, zum Ausweis und zur Bewertung. Die Änderungen haben keinen Einfluss auf den Abschluss.

Änderung von Vorjahreswerten

Folgende Anpassungen erfolgten für das Geschäftsjahr 2013 / 14:

ANPASSUNG IFRS 10 UND IFRS 11

Bei der Erstanwendung wurden entsprechend den Übergangsbestimmungen die Vorjahreswerte der durch die Umstellungen betroffenen Posten im Abschluss durchgängig angepasst.

ANPASSUNG ÄNDERUNGEN DES IAS 28

Aufgrund der Änderungen des IAS 28 haben sich zum 30. September 2014 die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte um 327,4 Mio. € reduziert. Dies entspricht dem Anteil von 70 % der Beteiligung an der Hapag-Lloyd AG, der nach den Regelungen zu Teilveräußerungen rückwirkend mittels der Equity-Methode zu bilanzieren ist. Ein Anteil von 30 % der Beteiligung bzw. von 140,2 Mio. € ist unverändert ab April 2014 in den zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten auszuweisen. Korrespondierend erhöhen sich zum 30. September 2014 die nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen um 344,4 Mio. €. Die Gewinnrücklagen zum 30. September 2014 waren um das Gesamtergebnis aus der Equity-Bewertung ab April 2014 um 17,0 Mio. € anzupassen.

Die Vorjahreswerte in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Gesamtergebnisrechnung wurden um die Ergebnisbeiträge des rückwirkend nach der Equity-Methode zu bewertenden Anteils der Beteiligung an der Hapag-Lloyd AG im Zeitraum ab April 2014 bis zum 30. Juni 2014 angepasst.

ANPASSUNG AUFGEGBENER GESCHÄFTSBEREICH

Aufgrund der geplanten Veräußerung des Segments LateRooms Group im Kalenderjahr 2015 wurde das Segment entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 zum 30. Juni 2015 als aufgebener Geschäftsbereich ausgewiesen. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Ergebnis aus diesem aufgegebenen Geschäftsbereich in einer separaten Zeile als Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gesondert ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wurde entsprechend angepasst.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Anpassungen dargestellt. Die Vorjahreswerte änderten sich wie folgt:

**BETROFFENE POSTEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES TUI KONZERNS
FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2013 BIS ZUM 30.6.2014**

Mio. €	9M 2013/14				geändert
	vor Änderung	Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	Anwendung IAS 28 neu	Änderungen Aufgebener Geschäftsbereich	
Umsatzerlöse	11.384,4	-84,8	-	-52,2	11.247,4
Umsatzkosten	10.528,6	-77,2	-	-30,2	10.421,2
Bruttogewinn	855,8	-7,6	-	-22,0	826,2
Verwaltungsaufwendungen	1.152,5	-4,3	-	-29,5	1.118,7
Sonstige Erträge	23,4	0,1	-	-	23,5
Andere Aufwendungen	1,9	-	-	-	1,9
Finanzerträge	19,8	-	-	0,5	20,3
Finanzaufwendungen	207,4	-1,8	-	-	205,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	-9,2	1,9	-7,1	-	-14,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	-472,0	0,5	-7,1	8,0	-470,6

Überleitung auf bereinigtes EBITA:

Ergebnis vor Ertragsteuern	-472,0	0,5	-7,1	8,0	-470,6
zuzüglich Verlusten aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt	38,9	-	7,1	-	46,0
zuzüglich Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zins-sicherungsinstrumenten	184,7	-1,7	-	-0,6	182,4
EBITA	-248,4	-1,2	-	7,4	-242,2

Bereinigungen:

abzüglich Abgangsgewinnen (Vorjahr Verluste)	-2,3	-0,1	-	-	-2,4
zuzüglich Restrukturierungsaufwand	32,0	-	-	-	32,0
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	52,0	-0,1	-	-1,4	50,5
abzüglich Ertrag aus Einzelsachverhalten	-15,6	-	-	-	-15,6
Bereinigtes EBITA	-182,3	-1,4	-	6,0	-177,7

Ergebnis vor Ertragsteuern aus fort-

zuführenden Geschäftsbereichen	-472,0	0,5	-7,1	8,0	-470,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-123,4	0,4	-	0,6	-122,4
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-348,6	0,1	-7,1	7,4	-348,2
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-	-	-	-7,4	-7,4
Konzernverlust	-348,6	0,1	-7,1	-	-355,6
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust	-249,2	0,1	-7,1	-	-256,2
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust	-99,4	-	-	-	-99,4

**BETROFFENE POSTEN DER GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES TUI KONZERNS
FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2013 BIS ZUM 30.6.2014**

Mio. €	9M 2013 / 14			
	vor Änderung	Änderungen		geändert
		Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	Anwendung IAS 28 neu	
Konzernverlust	-348,6	0,1	-7,1	-355,6
Neubewertungen von Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	-149,2	-	-	-149,2
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	1,4	-	-2,0	-0,6
Zurechenbare Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden können	36,7	-	-	36,7
Posten, die nicht in die GuV umgegliedert werden können	-111,1	-	-2,0	-113,1
Währungsumrechnung	-145,1	-1,4	5,6	-140,9
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	-0,9	-	-	-0,9
Cash Flow Hedges	10,5	-1,6	-	8,9
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	12,4	0,7	0,1	13,2
Zurechenbare Steuern auf Posten, die umgegliedert werden können	-6,5	0,1	-	-6,4
Posten, die in die GuV umgegliedert werden können	-129,6	-2,2	5,7	-126,1
Sonstige Ergebnisse	-240,7	-2,2	3,7	-239,2
Konzerngesamtergebnis	-589,3	-2,1	-3,4	-594,8
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis	-380,5	-0,5	-3,4	-384,4
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngesamtergebnis	-208,8	-1,6	-	-210,4

BETROFFENE POSTEN DER BILANZ DES TUI KONZERNS ZUM 1.10.2013 UND ZUM 30.9.2014

Mio. €	1.10.2013 vor Änderung 2014/15*	1.10.2013 Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	1.10.2013 geändert	30.9.2014 vor Änderung	30.9.2014 Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	30.9.2014 Änderung IAS 28	30.9.2014 geändert
Aktiva							
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	866,2	-0,2	866,0	933,5	-0,1	-	933,4
Sachanlagen	2.682,0	-0,6	2.681,4	2.836,6	-0,6	-	2.836,0
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	1.386,4	3,8	1.390,2	988,0	4,0	344,4	1.336,4
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	71,5	-0,1	71,4	62,7	-	-	62,7
Derivative Finanzinstrumente	37,9	-	37,9	76,3	-0,5	-	75,8
Latente Ertragsteueransprüche	224,6	-1,5	223,1	238,1	-2,2	-	235,9
Langfristige Vermögenswerte	8.645,8	1,4	8.647,2	8.647,2	0,6	344,4	8.992,2
Vorräte	115,4	-0,3	115,1	126,5	-0,2	-	126,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	1.876,8	-4,2	1.872,6	1.917,8	-6,6	-	1.911,2
Derivative Finanzinstrumente	49,1	-	49,1	171,4	-1,7	-	169,7
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	53,9	-0,2	53,7	94,0	-0,1	-	93,9
Finanzmittel	2.701,7	-27,7	2.674,0	2.286,0	-28,0	-	2.258,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	11,6	-	11,6	483,3	-	-327,4	155,9
Kurzfristige Vermögenswerte	4.808,5	-32,4	4.776,1	5.379,0	-36,6	-327,4	5.015,0
	13.454,3	-31,0	13.423,3	14.026,2	-36,0	17,0	14.007,2

* Wie im Geschäftsbericht zum 30.9.2014 berichtet.

BETROFFENE POSTEN DER BILANZ DES TUI KONZERNS ZUM 1.10.2013 UND ZUM 30.9.2014

Mio. €	1.10.2013 vor Änderung 2014/15*	1.10.2013 Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	1.10.2013 geändert	30.9.2014 vor Änderung	30.9.2014 Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	30.9.2014 Änderung IAS 28	30.9.2014 geändert
Passiva							
Gewinnrücklagen	118,7	-2,4	116,3	321,7	-2,6	17,0	336,1
Eigenkapital vor nicht be-	2.016,4	-2,4	2.014,0	2.405,4	-2,6	17,0	2.419,8
herrschenden Anteilen							
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	-19,6	-0,7	-20,3	111,7	-1,3	-	110,4
Eigenkapital	1.996,8	-3,1	1.993,7	2.517,1	-3,9	17,0	2.530,2
Derivative Finanzinstrumente	30,7	-0,1	30,6	20,7	-	-	20,7
Latente Ertragsteuerverbindlich- keiten	109,2	-1,4	107,8	147,3	-2,5	-	144,8
Sonstige Verbindlichkeiten	98,4	-4,8	93,6	134,9	-4,4	-	130,5
Langfristige Verbindlichkeiten	2.180,2	-6,3	2.173,9	2.149,8	-6,9	-	2.142,9
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3.857,4	-6,3	3.851,1	3.993,8	-6,9	-	3.986,9
Sonstige Rückstellungen	449,2	-1,7	447,5	472,0	-1,0	-	471,0
Kurzfristige Rückstellungen	483,0	-1,7	481,3	504,1	-1,0	-	503,1
Finanzschulden	935,5	1,8	937,3	214,5	2,7	-	217,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.049,2	-7,3	3.041,9	3.301,2	-9,1	-	3.292,1
Derivative Finanzinstrumente	178,8	-1,5	177,3	242,0	-0,1	-	241,9
Tatsächliche Ertragsteuer- verbindlichkeiten	134,0	-1,5	132,5	101,5	-0,3	-	101,2
Sonstige Verbindlichkeiten	2.819,6	-11,4	2.808,2	3.152,0	-17,4	-	3.134,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	7.117,1	-19,9	7.097,2	7.011,2	-24,2	-	6.987,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	7.600,1	-21,6	7.578,5	7.515,3	-25,2	-	7.490,1
	13.454,3	-31,0	13.423,3	14.026,2	-36,0	17,0	14.007,2

* Wie im Geschäftsbericht zum 30.9.2014 berichtet.

Die Auswirkungen auf die Eigenkapitalpositionen sind im Detail direkt in der verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

BETROFFENE POSTEN DER KAPITALFLUSSRECHNUNG DES TUI KONZERNS

Mio. €	9M 2013/14		
	vor Änderung	Änderungen Anwendung IFRS 10 und IFRS 11	geändert
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	385,8	-0,5	385,3
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-388,5	3,8	-384,7
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-159,5	3,3	-156,2
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-15,4	0,1	-15,3
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.701,7	-27,7	2.674,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.939,3	-24,3	1.915,0

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, die von der TUI AG beherrscht werden. Beherrschung besteht dann, wenn die TUI AG über die Entscheidungsmacht verfügt, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist und ihr Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen sowie der Konzern aufgrund seiner Entscheidungsmacht in der Lage ist, die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen.

In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 wurden neben der TUI AG insgesamt 578 Tochterunternehmen einbezogen.

Seit dem 1. Oktober 2014 wurden insgesamt 14 Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Davon wurden neun Gesellschaften neu gegründet, vier Gesellschaften aufgrund weiterer Anteilerwerbe und eine Gesellschaft infolge der Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit in den Konsolidierungskreis einbezogen. Im Gegenzug sind seit dem 1. Oktober 2014 insgesamt 58 Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Von diesen wurden 47 Gesellschaften liquidiert, fünf Gesellschaften verschmolzen und zwei Gesellschaften verkauft. Zwei Gesellschaften wurden infolge der Einstellung der Geschäftstätigkeit nicht mehr konsolidiert und zwei Gesellschaften waren im Zuge der Erstanwendung der IFRS 10 und IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen einzustufen und werden daher nunmehr nach der Equity-Methode bilanziert und nicht mehr konsolidiert.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen verringerte sich im Vergleich zum 30. September 2014 um insgesamt drei Gesellschaften. Die Anzahl der assoziierten Unternehmen verringerte sich um eine Gesellschaft infolge ihrer Aufnahme in den Konsolidierungskreis. Die Anzahl der Gemeinschaftsunternehmen nahm durch drei Zugänge und fünf Abgänge um insgesamt zwei Gesellschaften ab. Eine Gesellschaft wurde neu gegründet und zwei weitere Gesellschaften werden im Zuge der Erstanwendung der IFRS 10 und IFRS 11 nunmehr als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bilanziert. Im Gegenzug wurden drei Gemeinschaftsunternehmen infolge weiterer Anteilerwerbe in den Konsolidierungskreis aufgenommen und daher nicht mehr at Equity bilanziert. Zwei weitere Gesellschaften wurden verkauft.

Zusammenschluss von TUI AG und TUI Travel PLC

Am 28. Oktober 2014 haben die Aktionäre der TUI AG und die Minderheitsaktionäre der TUI Travel PLC auf Gesellschafterversammlungen in Hannover und in London die wesentlichen Voraussetzungen für den Zusammenschluss der beiden Unternehmen geschaffen.

Die von der Hauptversammlung der TUI AG beschlossene Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen wurde am 11. Dezember 2014 mit Eintragung in die Handelsregister Berlin und Hannover rechtswirksam. Die Ausgabe von 242.764.564 neuen Aktien führte bei einem anteiligen Betrag am Grundkapital von rund 2,56 € zu einem Anstieg des Gezeichneten Kapitals um 620,6 Mio. €. Im IFRS-Konzernabschluss war die Differenz aus dem Wert dieser Aktien, gemessen am Börsenkurs am Tag der Eintragung in das Handelsregister, und dem anteiligen Betrag am Grundkapital als Aufgeld in Höhe von 2.693,1 Mio. € in die Kapitalrücklage einzustellen. Die entstandenen Kapitalbeschaffungskosten nach Steuern von 16,3 Mio. € wurden mit der Zuführung zur Kapitalrücklage verrechnet.

Der Zusammenschluss von TUI AG und TUI Travel PLC erfolgte durch den Erwerb der ausstehenden Minderheiten an der TUI Travel PLC durch die TUI AG. Dabei erhielten die Anteilseigner an der TUI Travel PLC mit Ausnahme der TUI AG für jede Aktie der TUI Travel PLC 0,399 neue Aktien der TUI AG. Da es sich bei diesem Aktientausch um eine Transaktion mit nicht beherrschenden Gesellschaftern im Sinne der IFRS handelte, waren die auf diese entfallenden negativen Anteile am Eigenkapital in Höhe von 606,2 Mio. € mit den Gewinnrücklagen zu verrechnen.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen des Zusammenschlusses auf das Eigenkapital der TUI AG vor nicht beherrschenden Anteilen in der Berichtsperiode:

VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS VOR NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN	
Mio. €	9M 2014 / 15
Veränderung des Gezeichneten Kapitals	620,6
In die Kapitalrücklagen eingestelltes Aufgeld	2.693,1
Kapitalbeschaffungskosten	-16,3
Veränderung der Kapitalrücklagen	2.676,8
Buchwert der erworbenen Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-606,2
Gegenleistung für die erworbenen Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-3.313,7
Transaktionskosten	-45,4
Veränderung der Gewinnrücklagen	-3.965,3
Veränderung des Eigenkapitals vor nicht beherrschenden Anteilen	-667,9

Infolge dieser Transaktionen hält die TUI AG nunmehr wirtschaftlich sämtliche Anteile an der TUI Travel PLC. Mit Beschluss der Hauptversammlung der TUI AG vom 28. Oktober 2014 wurde ein bedingtes Kapital geschaffen, um die Einbringung von TUI Travel PLC Anteilen zu ermöglichen, die aus Wandlungen von Wandelanleihen der TUI Travel PLC entstehen. Aus den zwischenzeitlich erfolgten Wandlungen der Wandelanleihen der TUI Travel PLC entstanden daher 23.640.450 neue Aktien der TUI AG.

Des Weiteren wurde ein genehmigtes Kapital beschlossen, um die Gewährung der in den Jahren 2012 und 2013 zugesagten aktienbasierten Vergütungsformen in der ehemaligen Sparte Travel sicher zu stellen. Die Hauptversammlung der TUI Travel PLC am 28. Oktober 2014 hat eine entsprechende Satzungsänderung beschlossen, nach der sämtliche aus diesen Transaktionen zukünftig entstehenden Anteile an der TUI Travel PLC im Umtauschverhältnis von 1:0,399 in Anteile der TUI AG umgetauscht werden müssen.

Ausgenommen von diesen Regelungen waren Wandelanleihen der TUI Travel PLC im Volumen von 200,0 Mio. Britischen Pfund, die von der Deutschen Bank im Jahr 2010 erworben wurden. Diese Anleihen wurden mittels einer Finanzierung wirtschaftlich von der TUI AG kontrolliert. Im Zusammenhang mit dem Vollzug des Zusammenschlusses hatten die Deutsche Bank und die TUI im Dezember 2014 vereinbart, diese Finanzierung vorzeitig abzulösen. Es wurde vereinbart, den Restbetrag von 150,0 Mio. Britischen Pfund in zwei Schritten zu tilgen. Entsprechend erfolgte im Dezember eine Zahlung in Höhe von 83,3 Mio. Britischen Pfund (umgerechnet: 105,8 Mio. €). Am 27. Januar 2015 hat die TUI im Gegenzug für die Übertragung der Anleihen den dann noch ausstehenden Betrag von 66,7 Mio. Britischen Pfund (umgerechnet: 89,4 Mio. €) und eine Vorfälligkeitsentschädigung von rund 3 Mio. Britischen Pfund gezahlt. Im März 2015 hat die TUI Travel Limited dann die Wandelanleihen durch Zahlung von 200,0 Mio. Britischen Pfund an die TUI AG vorzeitig getilgt.

Im Zuge des Zusammenschlusses wurde auch die Finanzierung des Konzerns neu gestaltet. Dabei wurde die zuvor der TUI Travel PLC gewährte Kreditlinie abgelöst und durch entsprechende Finanzierungsvereinbarungen der TUI AG ersetzt. Mit Wirkung zum 19. Januar 2015 wurde die Rechtsform der TUI Travel von einer Public Limited Company (PLC) in eine Private Limited Company (Limited) umgewandelt. Die neu verhandelte Finanzierung besteht aus einer revolving Kreditlinie von 1.535,0 Mio. € sowie einer Linie zur Gewährung von Bankbürgschaften von 215,0 Mio. € und hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2018. Für die Finanzierung sind Kosten in Höhe von insgesamt 16,8 Mio. € entstanden, die als Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz erfasst wurden und linear über die Vertragslaufzeit aufwandswirksam verteilt werden.

Ferner entfielen mit Vollzug des Zusammenschlusses die Verfügungsbeschränkungen über den Emissionserlös von 300,0 Mio. € aus der Begebung einer Hochzinsanleihe im September 2014. Diese Mittel waren im Vorjahr treuhänderisch für die TUI AG in einen Geldmarktfonds investiert worden. Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte verringerten sich durch den Verkauf der Geldmarktfondsanteile um 300,0 Mio. € und erhöhten somit den Bestand an flüssigen Mitteln.

Akquisitionen – Desinvestitionen – Aufgegebene Geschäftsbereiche

AKQUISITIONEN

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 wurden 11 Reisebüros im Zuge von Asset Deals erworben. Weiterhin wurden weitere Anteile an den bislang nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften aQi Hotel Schladming GmbH und aQi Hotelmanagement GmbH erworben. Durch den Erwerb hält der TUI Konzern jeweils 100 % der Anteile. Die übertragenen Gegenleistungen für sämtliche Erwerbe durch den TUI Konzern umfassen ausschließlich bezahlte Kaufpreise und belaufen sich auf 3,4 Mio. €.

Die Erwerbe hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Umsatzerlöse und das Konzernergebnis der laufenden Periode.

Nach dem Bilanzstichtag wurden keine wesentlichen Unternehmenserwerbe durchgeführt.

Im vorliegenden Abschluss wurden die Kaufpreisallokationen der folgenden im Geschäftsjahr 2013 / 14 erworbenen Gesellschaften und Geschäfte entsprechend den Vorschriften des IFRS 3 innerhalb der vorgeschriebenen zwölf Monate ohne wesentliche Auswirkungen auf die Konzernbilanz abgeschlossen:

- Le Passage to India Tours & Travels pvt. Ltd., Neu Delhi, Indien
- Global Obi S.L, Palma de Mallorca, Spanien
- 6 Reisebüros in Deutschland
- OFT REISEN GmbH, Rengsdorf, Deutschland
- Carlson Saint Martin SAS (Group), Anse Marcel, Saint Martin

DESINVESTITIONEN

Die Auswirkungen der Desinvestitionen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TUI Konzerns waren nicht wesentlich.

AUFGEBEBENER GESCHÄFTSBEREICH

Wie im Abschnitt „Grundlagen der Rechnungslegung“ erläutert, soll die LateRooms Group im Kalenderjahr 2015 veräußert werden. Entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 wird dieses Segment daher seit dem 31. März 2015 als aufgebener Geschäftsbereich klassifiziert.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Ergebnis aus diesem aufgegebenen Geschäftsbereich getrennt von den Erträgen und Aufwendungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen erfasst und in einer separaten Zeile als Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich gesondert ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnungen der Konzernzwischenabschlüsse des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES AUFGEBEBENEN GESCHÄFTSBEREICHS LATEROOMS GROUP FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2014 BIS 30.6.2015

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14
Umsatzerlöse	18,5	18,9	49,8	52,2
Umsatzkosten	12,8	11,1	35,4	30,2
Bruttogewinn	5,7	7,8	14,4	22,0
Verwaltungsaufwendungen	7,0	9,4	37,4	29,5
Andere Aufwendungen	-0,1	-	0,1	-
Finanzerträge	-0,8	-0,3	-0,8	-0,5
Laufendes Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich vor Ertragsteuern	-2,0	-1,9	-23,9	-8,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,0	1,6	-3,9	-0,6
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-1,0	-3,5	-20,0	-7,4
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-1,0	-1,9	-18,2	-4,0
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-	-1,6	-1,8	-3,4

Das im Vergleich zum Vorjahr verminderte Ergebnis vor Ertragsteuern des laufenden Geschäftsjahres 2014 / 15 ist auf die Aufwendungen im Zusammenhang mit der erfolgten Schließung von AsiaRooms sowie Umsatzrückgänge in Asien zurückzuführen.

In der Konzernbilanz erfolgt ein separater Ausweis der Vermögenswerte und Schulden unter „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ bzw. „Schulden i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten“. In der folgenden Tabelle werden die Hauptgruppen der Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs dargestellt.

**VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN DES AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHS
LATEROOMS GROUP ZUM 30.6.2015**

Mio. €	30.6.2015
Aktiva	
Geschäfts- oder Firmenwerte	11,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	45,2
Sachanlagen	7,2
Latente Ertragsteueransprüche	4,1
Langfristige Vermögenswerte	68,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte und sonstige Vermögenswerte	9,2
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	0,8
Finanzmittel	10,4
Kurzfristige Vermögenswerte	20,4
	88,6
Passiva	
Gewinnrücklagen	-13,8
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	-13,8
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	0,1
Eigenkapital	-13,7
Finanzschulden gegenüber fortzuführenden Geschäftsbereichen	65,6
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	4,3
Langfristige Verbindlichkeiten	69,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	13,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber fortzuführenden Geschäftsbereichen	2,0
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	10,6
Sonstige Verbindlichkeiten	6,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	32,4
	88,6

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den fortzuführenden Bereichen des Konzerns sind in der konsolidierten Konzernbilanz eliminiert und sind damit nicht in der Position „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ bzw. „Schulden i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten“ enthalten.

**ÜBERLEITUNG ZU DEN ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTEN VERMÖGENSWERTEN
IN DER KONZERNBILANZ DER TUI AG ZUM 30.6.2015**

Mio. €	30.6.2015
Kurzfristige und langfristige Vermögenswerte der LateRooms Group	89,9
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	89,9

**ÜBERLEITUNG ZU DEN SCHULDEN I.Z.M. ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTEN VERMÖGENSWERTEN
IN DER KONZERNBILANZ DER TUI AG ZUM 30.6.2015**

Mio. €	30.6.2015
Kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten der LateRooms Group	102,3
Eliminierung von Verbindlichkeiten gegenüber fortzuführenden Geschäftsbereichen	-67,6
Schulden i.Z.m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	34,7

In der Konzernkapitalflussrechnung werden die Zahlungsflüsse des Gesamtkonzerns inklusive des aufgegebenen Geschäftsbereichs gezeigt. Eine separate Darstellung der Zahlungsflüsse des aufgegebenen Geschäftsbereichs erfolgt in der folgenden Tabelle.

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG DES AUFGEGEBENEN GESCHÄFTSBEREICHS LATEROOMS GROUP

Mio. €	9M 2014/15	9M 2013/14
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-10,5	-11,1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-8,3	-7,4
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	10,5	11,4
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	1,0	1,0
Veränderungen des Finanzmittelbestands des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-7,3	-6,1

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der Ergebnisse des TUI Konzerns ist infolge des durch die Winter- und die Sommerreisemonate geprägten touristischen Geschäfts einer signifikanten Saisonalität unterworfen. Der Konzern versucht, den saisonalen Einflüssen durch ein breites Spektrum von Urlaubsangeboten in der Sommer- und Wintersaison sowie die Präsenz in unterschiedlichen weltweiten Urlaubsmärkten mit anderen Jahreszyklen entgegen zu wirken. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt den touristischen Saisonverlauf wider, wodurch geschäftsbedingt das Ergebnis der Monate Oktober bis Juni negativ ist. Wegen der saisonalen Entwicklung ist ein Vergleich der Ergebnisse zum Gesamtjahr nicht sinnvoll.

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres ist neben Wechselkurseffekten hauptsächlich auf höhere Gästezahlen in den Quellmärkten zurückzuführen.

(1) UMSATZKOSTEN UND VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

Die Umsatzkosten betreffen die Aufwendungen zur Erbringung der touristischen Dienstleistungen. Neben den anfallenden Aufwendungen für Personal, Abschreibungen, Miete und Leasing gehören hierzu insbesondere sämtliche Kosten des Konzerns in Zusammenhang mit der Vermittlung und Erbringung von Flugdienstleistungen, Hotelübernachtungen und Kreuzfahrten sowie Vertriebskosten.

Die Verwaltungsaufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die in Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Verwaltungsfunktionen entstehen, und setzen sich wie folgt zusammen:

VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert
Personalaufwand	264,5	224,4	723,1	635,7
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	19,3	18,0	57,5	52,3
Abschreibungen	26,8	21,5	73,6	63,5
Sonstige	108,3	124,1	379,8	367,2
Gesamt	418,9	388,0	1.234,0	1.118,7

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres resultiert neben Wechselkurseffekten hauptsächlich aus Zuführungen zu Rückstellungen für einen noch nicht abgeschlossenen Rechtsstreit in Zusammenhang mit dem Erwerb eines türkischen Hotels sowie aus Wertberichtigungen auf Vorsteuerforderungen bei einer Tochtergesellschaft in Italien. Außerdem sind im Berichtszeitraum Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen, insbesondere für den Umbau des Corporate Centers und für Reorganisationen in den Quellmärkten, entstanden.

Die Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen beinhalten folgende Aufwendungen für Miete, Pacht und Leasing sowie Personal und Abschreibungen:

MIET-, PACT- UND LEASINGAUFWENDUNGEN

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	252,2	220,2	678,6	633,1
davon Umsatzkosten	232,9	202,2	621,1	580,8
davon Verwaltungsaufwendungen	19,3	18,0	57,5	52,3

Der Anstieg der Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres betrifft im Wesentlichen Leasingaufwendungen für Flugzeuge. Da die Leasingverträge für Flugzeuge in US Dollar abgeschlossen sind, führt die Wechselkursentwicklung zu einem umrechnungsbedingten Anstieg der Leasingaufwendungen. Zudem sind die Leasingaufwendungen für Flugzeuge aufgrund einer geänderten Zusammensetzung der Flugzeugflotte im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Dieser Anstieg kompensiert den Rückgang der Leasingaufwendungen für Kreuzfahrtschiffe aufgrund des Kaufs der zuvor geleaste Europa 2.

PERSONALAUFWAND

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert
Löhne und Gehälter	596,4	533,1	1.635,2	1.500,6
davon Umsatzkosten	371,6	349,8	1.029,7	972,6
davon Verwaltungsaufwendungen	224,8	183,3	605,5	528,0
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	119,1	119,1	343,6	283,5
davon Umsatzkosten	79,4	78,0	226,0	175,8
davon Verwaltungsaufwendungen	39,7	41,1	117,6	107,7
Gesamt	715,5	652,2	1.978,8	1.784,1

Der Anstieg des Personalaufwands in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus Personalaufwendungen in Höhe von 52,4 Mio. € in Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen. Ein weiterer Grund für den Anstieg ist ein im Vorjahresvergleichszeitraum enthaltener Ertrag aus der Änderung von Pensionsplänen in Höhe von 45,2 Mio. €, der in den Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten war. Neben diesen Effekten führte außerdem die Entwicklung des Euro-Wechselkurses zu umrechnungsbedingt erhöhten Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr.

ABSCHREIBUNGEN

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert
Planmäßige Abschreibungen	111,3	90,9	313,0	269,9
davon Umsatzkosten	85,7	69,4	240,6	206,5
davon Verwaltungsaufwendungen	25,6	21,5	72,4	63,4
Außerplanmäßige Abschreibungen	6,9	7,7	7,1	7,9
davon Umsatzkosten	5,7	7,7	5,9	7,8
davon Verwaltungsaufwendungen	1,2	–	1,2	0,1
Gesamt	118,2	98,6	320,1	277,8

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen betreffen im Wesentlichen die Wertberichtigung von Markenrechten.

Ein wesentlicher Bestandteil der außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in der Vergleichsperiode des Vorjahres entfiel auf die Wertberichtigung für das Kreuzfahrtschiff Island Escape in Höhe von 7,7 Mio. €.

(2) SONSTIGE ERTRÄGE / ANDERE AUFWENDUNGEN**SONSTIGE ERTRÄGE / ANDERE AUFWENDUNGEN**

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert
Sonstige Erträge	14,5	7,0	44,6	23,5
Andere Aufwendungen	5,6	0,4	6,9	1,9
Gesamt	8,9	6,6	37,7	21,6

Die sonstigen Erträge des laufenden Geschäftsjahres 2014/15 resultieren hauptsächlich aus dem Buchgewinn eines im ersten Quartal 2014/15 verkauften Hotels der Riu-Gruppe (16,9 Mio. €) sowie aus dem Verkauf von zwei griechischen Hotelgesellschaften im dritten Quartal 2014/15 (10,1 Mio. €). Außerdem wurden Erträge aus Sale and Leaseback Geschäften mit Flugzeugen und dem Verkauf von zwei Hotels der Specialist Group realisiert. Weitere Erträge betreffen die Realisierung bisher erfolgsneutral im Eigenkapital erfasster kumulierter Fremdwährungsgewinne (Recycling) im Zuge der Kapitalherabsetzung bei einer Tochtergesellschaft.

Die im Vergleichszeitraum des Vorjahres ausgewiesenen sonstigen Erträge betrafen insbesondere Buchgewinne aus dem Verkauf des Wissenschaftsparks in Kiel und des Gewerbeparks in Berlin-Tempelhof sowie aus dem Verkauf einer Hotelgesellschaft in der Schweiz. Außerdem wurden Gewinne aus Sale and Leaseback Geschäften mit Flugzeugen und Abgangsgewinne aus dem Verkauf einer Beteiligung und einer Tochtergesellschaft als sonstige Erträge ausgewiesen.

Die anderen Aufwendungen des laufenden Geschäftsjahres 2014/15 resultieren insbesondere aus Fremdwährungsverlusten in Zusammenhang mit Kapitalherabsetzungen und Liquidationen von Tochtergesellschaften sowie aus Aufwendungen aus Sale and Leaseback-Geschäften mit Flugzeugen.

(3) WERTMINDERUNGEN AUF GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 wurden wie im Vorjahr keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte erfasst.

(4) FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis verbesserte sich von –185,3 Mio. € in den ersten neun Monaten des Vorjahres auf –139,7 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr 2014/15. Diese Verbesserung ist auf eine veränderte Struktur der Finanzschulden zurückzuführen. Alle Wandelanleihen wurden im laufenden Geschäftsjahr 2014/15 vollständig gewandelt. Dem entsprechend verminderte sich der Zinsaufwand aus Wandelanleihen um 74,0 Mio. €. Weiterhin hat die TUI AG ein Bankdarlehen in Höhe von 100,0 Mio. € im August 2014 getilgt. Dadurch sank der Zinsaufwand um weitere 10,5 Mio. €.

Die neue Finanzierung im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss der TUI AG mit der TUI Travel PLC hatte gegenläufige Effekte. Die der TUI Travel PLC gewährte Kreditlinie wurde von einer der TUI AG gewährten Kreditlinie ersetzt. Entsprechend wurden die abgegrenzten Ausgabenkosten der Kreditlinie der TUI Travel PLC in Höhe von 14,2 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 in vollem Umfang ergebniswirksam. Weiterhin führte die im September 2014 begebene Hochzinsanleihe der TUI AG in Höhe von 300,0 Mio. € zu Zinsaufwendungen von 11,2 Mio. €. Zusätzlich führte der Kauf der Europa 2 zu einem Anstieg der Finanzschulden und einem höheren Zinsaufwand von 7,0 Mio. €. Aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen resultierte ein höherer Zinsaufwand von 7,0 Mio. €. Außerdem war im zweiten Quartal 2014/15 die im Abschnitt „Zusammenschluss von TUI AG und TUI Travel PLC“ beschriebene Finanzierungsvereinbarung mit der Deutschen Bank vorzeitig abgelöst worden. Hieraus entstanden Finanzaufwendungen von 2,5 Mio. €.

(5) ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETEN UNTERNEHMEN**ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETEN UNTERNEHMEN**

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert
Touristik	32,2	21,7	84,8	31,6
Hotelbeds Group	–0,2	–0,1	–	–
Specialist Group	–2,5	–1,6	0,2	–
Containerschiffahrt	–	–9,5	0,9	–46,0
Gesamt	29,5	10,5	85,9	–14,4

Der deutliche Anstieg des Ergebnisses aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen des Geschäftsfelds Touristik ist auf die im Juni 2014 und Mai 2015 in Dienst gestellten Kreuzfahrtschiffe Mein Schiff 3 und Mein Schiff 4 bei der TUI Cruises sowie die operative Verbesserung des Geschäfts in Kanada zurückzuführen. Zudem waren im Vorjahr Verluste von TUI Russia und der Containerschiffahrt enthalten. Im laufenden Geschäftsjahr 2014/15 wurden keine Verluste aus TUI Russia erfasst, da dies zu einem negativen Buchwert der Anteile an TUI Russia geführt hätte. Die im Vorjahr mit einem negativen Ergebnisanteil enthaltene Hapag-Lloyd AG wird seit dem 2. Dezember 2014 unter den zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten ausgewiesen.

(6) BEREINIGUNGEN

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum EBITA und zum bereinigten Ergebnis übergeleitet.

Der TUI Konzern definiert das EBITA als Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte. Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte sind im EBITA enthalten. Nicht im EBITA enthalten sind Bewertungseffekte auf Zinssicherungsinstrumente sowie das anteilige Ergebnis aus der Containerschifffahrt, da es sich bei der Beteiligung an der Hapag-Lloyd AG aus Sicht der TUI AG eher um eine Finanzinvestition als um eine operative Beteiligung handelt.

Die Bereinigungen zeigen als Abgangsergebnisse Entkonsolidierungserfolge, als Restrukturierungen Ereignisse nach IAS 37 und unter Kaufpreisallokationen sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen auf das EBITA.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 wurden Restrukturierungskosten von 45,6 Mio. € bereinigt. Dieser Betrag beinhaltet 24,8 Mio. € für den Umbau des Corporate Centers und 6,5 Mio. € für die beabsichtigte Integration der Zielgebietsagenturen in die Quellmarktorganisationen. Daneben fielen 12,6 Mio. € für Reorganisationen in den Quellmärkten Deutschland, Benelux und Nordic an. Weitere 2,0 Mio. € entfielen auf Restrukturierungen im Segment Hotelbeds.

Die bereinigten Aufwendungen aus Kaufpreisallokationen betreffen hauptsächlich planmäßige Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte aus in Vorjahren getätigten Akquisitionen.

Als Einzelsachverhalte werden Erträge (–) und Aufwendungen (+) bereinigt, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Zu diesen Sachverhalten zählen insbesondere wesentliche Reorganisations- und Integrationsaufwendungen, die nicht die Kriterien nach IAS 37 erfüllen, wesentliche Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten, Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Flugzeugen sowie andere wesentliche Geschäftsvorfälle mit Einmalcharakter.

EINZELSACHVERHALTE NACH SEGMENTEN

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14	9M 2014/15	9M 2013/14
Region Nord	1,2	3,6	3,2	–46,7
Region Zentral	1,1	0,1	3,7	–
Region West	0,7	–1,3	3,6	–
Hotels & Resorts	2,1	–	32,5	–
Kreuzfahrten	–	–3,2	–	–16,0
Übrige Touristik	0,8	–0,5	5,7	4,6
Touristik	5,9	–1,3	48,7	–58,1
Specialist Group	1,1	–1,4	1,1	0,6
Hotelbeds Group	1,4	49,8	3,1	49,6
Alle übrigen Segmente	7,0	–6,1	6,1	–7,7
Gesamt	15,4	41,0	59,0	–15,6

In den Quellmärkten wurden Aufwendungen in Höhe von 6,8 Mio. € für die Indienststellung neuer Boeing 787 Dreamliner bereinigt. Davon fielen Aufwendungen in Höhe von 4,2 Mio. € im Segment Region Nord an und 2,6 Mio. € im Segment Region West.

Die in den ersten neun Monaten des Vorjahres im Segment Region Nord ausgewiesenen Einzelsachverhalte betrafen insbesondere Erträge aus der Änderung von Pensionsplänen.

Die bereinigten Aufwendungen im Segment Region Zentral betreffen die Reorganisation von TUI Deutschland (Radical Simplicity).

Im Segment Hotels & Resorts wurden im laufenden Geschäftsjahr 2014/15 insbesondere Wertberichtigungen auf Vorsteuerforderungen bei einer Tochtergesellschaft in Italien in Höhe von 18,2 Mio. € bereinigt sowie Zuführungen zu Rückstellungen für einen noch nicht abgeschlossenen Rechtsstreit in Zusammenhang mit dem Erwerb eines türkischen Hotels.

Im Segment Kreuzfahrten wurden im Vorjahr Erträge aus der anteiligen Inanspruchnahme einer in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/13 gebildeten Drohverlustrückstellung bereinigt.

Im Segment Übrige Touristik wurden hauptsächlich Streikkosten in Höhe von 3,8 Mio. € in Verbindung mit den Verkaufsbemühungen der Corsair bereinigt. Die bereinigten Aufwendungen des Vorjahres betrafen insbesondere die Reorganisation der Flugaktivitäten in Frankreich.

Die Einzelsachverhalte im Segment Hotelbeds Group betreffen Aufwendungen in Zusammenhang mit der Integration der Zielgebietsagenturen in die Quellmarktorganisationen. Im Vorjahresvergleichszeitraum wurden hier insbesondere Aufwendungen aus der Nachzahlung von Margenumsatzsteuer für Vorjahre bei einer Tochtergesellschaft in Spanien aufgrund einer geänderten rechtlichen Beurteilung bereinigt.

(7) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Der im Berichtszeitraum entstandene Steuerertrag ist unter anderem auf den touristischen Saisonverlauf zurückzuführen.

Infolge des Zusammenschlusses zwischen der TUI AG und TUI Travel PLC kam es zu einer Neubewertung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträgen. Hieraus ergab sich ein Steuerertrag in Höhe von 116,6 Mio. €. Mit der Zustimmung der Hauptversammlung der TUI AG zu dem geplanten Ergebnisabführungsvertrag zwischen der LSG und der TUI AG konnte die geplante Reorganisation des inländischen ertragsteuerlichen Organkreises bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der inländischen Verlustvorträge berücksichtigt werden. Hieraus resultiert ein Steuerertrag in Höhe von 142,2 Mio. €. Ein kompensierender Effekt in Höhe von 25,6 Mio. € ergibt sich aus der Wertberichtigung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge in Großbritannien aufgrund der Neubeurteilung geplanter Reorganisationsmaßnahmen infolge des Zusammenschlusses.

(8) ANTEIL NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER AM KONZERNGEWINN/-VERLUST

ANTEIL NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER AM KONZERNGEWINN/-VERLUST

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert
Region Zentral	0,1	0,5	0,6	1,7
Hotels & Resorts	19,9	11,6	55,0	45,0
Touristik	20,0	12,1	55,6	46,7
Specialist Group	-0,5	3,7	-2,8	-1,3
Hotelbeds Group	0,6	0,9	0,7	0,2
Alle übrigen Segmente	-	-	0,1	0,1
ehemals Travel (TUI Travel PLC – Teilkonzern)	0,1	4,1	-50,6	-145,1
Gesamt	20,2	20,8	3,0	-99,4

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(9) SACHANLAGEN

Das Kreuzfahrtschiff Europa 2 wurde im laufenden Geschäftsjahr für einen vertraglichen Kaufpreis von 291,7 Mio. € erworben. Nach Abzug bereits vorab geleisteter Leasingraten in Höhe von 13,5 Mio. € beläuft sich der verbleibende Anschaffungspreis auf 278,2 Mio. €. Die Transaktion löst den bisherigen Charter-Vertrag des 2013 neu in Dienst gestellten Schiffes ab. Durch die Aktivierung des Kreuzfahrtschiffes im zweiten Quartal 2014/15 erhöht sich das Sachanlagevermögen zum 30. Juni 2015.

Des Weiteren sind im laufenden Geschäftsjahr sieben Flugzeuge in Höhe von 556,6 Mio. € aktiviert worden, wobei es sich um sechs Finanzierungsleasingverträge handelt und um ein im Eigentum stehendes Flugzeug. Zudem wurden Vorauszahlungen für zukünftige Auslieferungen bereits bestellter Flugzeuge in Höhe von 213,3 Mio. € aktiviert.

(10) NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETE UNTERNEHMEN

Am 2. Dezember 2014 wurde die im April 2014 vertraglich vereinbarte Fusion der Hapag-Lloyd AG mit der Compañía Sud Americana de Vapores S.A. (CSAV) vollzogen. Im Rahmen dieser Transaktion brachte die CSAV ihre Containerschiffahrtaktivitäten als Sacheinlage in die Hapag-Lloyd AG ein und erhielt dafür im Gegenzug eine Beteiligung von 30 % an der fusionierten Gesellschaft. Die Beteiligungshöhe der TUI an der fusionierten Hapag-Lloyd verringerte sich infolge der Transaktion von 22,0 % auf 15,4 %. Durch die Transaktion verlor die TUI ihren maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft.

Daher wurde die Beteiligung mit dem beizulegenden Zeitwert am Vollzugsdatum in Höhe von 481,9 Mio. € in die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte umgegliedert. Im Gegenzug verminderten sich die nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen um 339,6 Mio. € und die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte um 140,2 Mio. €.

(11) ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte enthalten zum 30. Juni 2015 die verbliebenen Anteile an der Hapag-Lloyd AG in Höhe von 489,1 Mio. €. Die Beteiligungsquote an der Hapag-Lloyd AG sank aufgrund der Nichtteilnahme an einer Mitte Dezember 2014 durchgeführten Barkapitalerhöhung von 15,4 % auf nunmehr 13,9 %.

Zum 30. September 2014 waren in dieser Position Geldmarktfondsanteile in Höhe von 300,0 Mio. € ausgewiesen. Diese repräsentieren den Emissionserlös aus der im Rahmen der Fusion begebenen Hochzinsanleihe und wurden nach Vollzug der Fusion und dem Wegfall der Verfügungsbeschränkung veräußert.

(12) ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTE VERMÖGENSWERTE**ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTE VERMÖGENSWERTE**

Mio. €	30.6.2015	30.9.2014 geändert
Beteiligung Hapag-Lloyd AG	–	140,2
Veräußerungsgruppe PEAK	98,6	–
Aufgegebener Geschäftsbereich LateRooms Group	89,9	–
Immobilien und Hotelanlagen	0,5	13,0
Sonstige Vermögenswerte	3,4	2,7
Gesamt	192,4	155,9

Im laufenden Geschäftsjahr wurde das Segment LateRooms Group als aufgegebener Geschäftsbereich in die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte umgegliedert. Im Zusammenhang mit diesem aufgegebenen Geschäftsbereich bestehen Vermögenswerte in Höhe von 89,9 Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 34,7 Mio. €. Zu weiteren Erläuterungen wird auf den Abschnitt „Aufgegebener Geschäftsbereich“ verwiesen.

Im Mai 2015 wurde beschlossen, das in der Tochtergesellschaft PEAK Adventure Travel Group Ltd., Australien, gebündelte Angebot an Abenteuerreisen zwischen den derzeitigen nicht beherrschenden Gesellschaftern an PEAK und der TUI AG aufzuteilen. Im Konzern verbleiben insbesondere die Aktivitäten in Europa und Nordamerika, das übrige Geschäft wird an die nicht beherrschenden Anteilseigner abgegeben. Am 2. Juli 2015 wurde eine entsprechende Vereinbarung mit den nicht beherrschenden Gesellschaftern getroffen, zum 31. Juli 2015 wurde diese vollzogen. Mit Vollzug sind die abzugebenden Gesellschaften, die bisher im Segment Specialist Group ausgewiesen wurden, nicht mehr zu konsolidieren, so dass diese zum 30. Juni 2015 als Veräußerungsgruppe klassifiziert worden sind. Im Zusammenhang mit dieser Veräußerungsgruppe bestehen Vermögenswerte in Höhe von 98,6 Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 65,5 Mio. €.

Im Laufe dieses Geschäftsjahres wurden ein Flugzeug in Höhe von 9,9 Mio. € sowie ein Triebwerk in Höhe von 7,9 Mio. € in die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte umgegliedert und unterjährig bereits verkauft. Im Bereich der Hotelanlagen führte der Verkauf eines Hotels zu einer Reduzierung der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte um 6,3 Mio. €. Des Weiteren wurde eine Hotelanlage in Bulgarien in Höhe von 6,0 Mio. € in das Anlagevermögen zurückgegliedert.

(13) PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die Pensionsrückstellungen nahmen gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres um 52,4 Mio. € auf 1.222,1 Mio. € ab. Die Rückstellung sank insbesondere durch Einzahlungen in das Fondsvermögen zur Senkung der Unterdeckung in Großbritannien um 116,8 Mio. €. Gegenläufig erhöhte sich die Rückstellung durch Währungskurseffekte um 49,2 Mio. €. Die Erholung der Kapitalmarktzinsen im dritten Quartal des Geschäftsjahres führt zu einem gegenüber dem Geschäftsjahresende unveränderten Diskontierungszins in der Eurozone und einem nur noch leicht gesunkenen Diskontierungszins in Großbritannien. Entsprechend waren nur geringe Neubewertungseffekte erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen.

(14) FINANZSCHULDEN

Die langfristigen Finanzschulden nahmen im Vergleich zum 30. September 2014 um 76,6 Mio. € auf 1.671,8 Mio. € ab. Die Abnahme resultiert im Wesentlichen aus der Wandlung von zwei konvertiblen Anleihen in Höhe von insgesamt 793,5 Mio. €. Der aus der Wandlung resultierende Rückgang der Finanzschulden wird durch eine Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 240,4 Mio. € sowie einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing um 491,6 Mio. € auf 992,2 Mio. € zum Teil aufgehoben.

Die von der TUI Travel PLC am 22. April 2010 begebene Wandelanleihe im Nennwert von 400,0 Mio. Britischen Pfund wurde fast vollständig im Geschäftsjahr 2014/15 gewandelt. Im Zuge des Zusammenschlusses der TUI Travel PLC mit der TUI AG wurde den Gläubigern dieser Anleihe ein besonderes Kündigungsrecht eingeräumt, das daraufhin von einem Großteil der Anleihegläubiger zur Wandlung genutzt wurde. Der verbliebene Teil der Anleihe wurde am 3. März 2015 von der TUI Travel Limited vorzeitig gekündigt. Bis zum Ablauf der Kündigungsfrist am 17. April 2015 wurden daraufhin alle noch ausstehenden Anleihestücke von den Gläubigern gewandelt.

Die von der TUI AG am 24. März 2011 platzierte Wandelanleihe im Nennwert von 339,0 Mio. € wurde im aktuellen Geschäftsjahr vorzeitig gekündigt und bis zum Ablauf der Wandlungsfrist am 20. März 2015 nahezu vollständig gewandelt. Die verbleibenden Anleihestücke über 2,4 Mio. € wurden am 7. April 2015 zum Nennwert zuzüglich Zinsen zurückgezahlt.

Mit Wirkung zum 30. April 2015 hat die TUI AG ihre nachrangige Schuldverschreibung ohne Fälligkeitstag („Hybridanleihe“) zum Nominalwert von 300,0 Mio. € gekündigt. Aufgrund der Kündigung wurde im März 2015 die Hybridanleihe aus dem Eigenkapital in die Finanzschulden umgegliedert. Die Rückzahlung erfolgte Ende April 2015 zum Nominalwert inklusive aufgelaufener Zinsvergütung.

Die kurzfristigen Finanzschulden reduzierten sich per 30. Juni 2015 im Vergleich zum 30. September 2014 um 6,1 Mio. € auf 211,1 Mio. €.

(15) EIGENKAPITALVERÄNDERUNGEN

Insgesamt verringerte sich das Eigenkapital seit dem 30. September 2014 um 716,8 Mio. € auf 1.813,4 Mio. €.

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter verminderten sich im Wesentlichen durch die Zahlung von Dividenden an konzernfremde Anteilseigner der TUI Travel PLC im ersten Quartal um 183,0 Mio. €. Die TUI AG zahlte ihren Anteilseignern eine Dividende von 94,5 Mio. €. Weiterhin war die Verzinsung des von der TUI AG begebenen Hybridkapitals gemäß den Vorschriften der IFRS als Dividende auszuweisen.

Die TUI AG hat am 24. März 2015 mit Wirkung zum 30. April 2015 ihre nachrangige Schuldverschreibung ohne Fälligkeitstag zum Nominalwert von 300,0 Mio. € gekündigt. Die bei Ausgabe der Schuldverschreibung angefallenen Ausgabekosten wurden mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Aus den laufenden Aktienoptionsplänen, die mit Aktien bedient werden, resultierte eine Erhöhung des Eigenkapitals um 15,5 Mio. €.

Durch Ausgabe von Belegschaftsaktien entstanden 133.340 Aktien der TUI AG bzw. Gezeichnetes Kapital von 0,3 Mio. € und Kapitalrücklagen von 1,2 Mio. €.

Aus Wandlungen der Wandelanleihen 2009/14 und 2011/16 der TUI AG wurden 33.503.738 neue Aktien begeben. Weiterhin wurden die Wandelanleihen 2010/17 der TUI Travel PLC gewandelt. Gemäß den Bestimmungen aus dem Zusammenschluss der TUI AG mit der TUI Travel PLC wurden die hieraus entstehenden Anteile der TUI Travel PLC im Verhältnis von 1:0,399 in 23.640.450 Aktien der TUI AG getauscht. Das Gezeichnete Kapital stieg durch die Wandlung von Wandelanleihen insgesamt um 146,1 Mio. €, die Kapitalrücklagen um 453,4 Mio. €.

Die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen im Zuge des Zusammenschlusses der TUI AG und der TUI Travel PLC hatte erhebliche Auswirkungen auf das Gezeichnete Kapital und die Rücklagenpositionen des Konzerns, die detailliert im Abschnitt „Zusammenschluss der TUI AG und der TUI Travel PLC“ dieses Berichts beschrieben sind.

Die Auswirkung aus dem Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen enthält als wesentlichen Erwerb den Zusammenschluss der TUI AG mit der TUI Travel PLC. Die Gegenleistung einschließlich der Nebenkosten für den Erwerb der nicht beherrschenden Anteile belief sich auf 3.359,1 Mio. €, der Buchwert der erworbenen Anteile auf –606,2 Mio. €. Siehe hierzu auch den Abschnitt „Zusammenschluss der TUI AG und der TUI Travel PLC“ in diesem Bericht.

Des Weiteren hat ein Employee Share Trust der TUI Travel PLC im ersten Quartal Aktien der TUI Travel PLC erworben, um diese für Aktienoptionspläne zu verwenden. Durch die vorgeschriebene Verrechnung der hierfür aufgewendeten Beträge mit den Gewinnrücklagen als Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sank das Eigenkapital um 84,5 Mio. €. Durch Ausgabe von Aktien im Rahmen der Aktienoptionspläne blieben die nicht beherrschenden Anteile insgesamt unverändert. Im Rahmen des Zusammenschlusses der TUI Travel PLC mit der TUI AG wurden die Aktien, die der Employee Share Trust darüber hinaus im Bestand hatte, in TUI AG Aktien getauscht, so dass dieser Trust nun 2.745.963 Aktien der TUI AG hält.

Weiterhin wurden im dritten Quartal des Geschäftsjahres nicht beherrschende Anteile an der Global Obi S.L., Spanien und an der TUI Leisure airport sales GmbH, Deutschland erworben. Die erworbenen Buchwerte der nicht beherrschenden Anteile beliefen sich insgesamt auf 1,2 Mio. €, die Gegenleistung auf 3,3 Mio. €.

Der Konzernverlust in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres ist bedingt durch den touristischen Saisonverlauf.

Der Anteil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten, der als effektive Absicherung zukünftiger Zahlungsströme ermittelt wird, wird in Höhe von –308,3 Mio. € (vor Steuern) erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgswirksame Auflösung dieser Rücklage erfolgt in der gleichen Periode, in der auch das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam oder als nicht mehr wahrscheinlich eingeschätzt wird.

Die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen (insbesondere versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) wird ebenfalls erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst.

Finanzinstrumente

BUCHWERTE, WERTANSÄTZE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE NACH KLASSEN UND BEWERTUNGSKATEGORIEN ZUM 30.6.2015

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17 (Leasing)	Buchwert Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam			
Aktiva								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	547,2	–	46,6	500,6	–	–	547,2	547,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	2.900,0	1.085,6	–	–	–	–	1.085,6	1.085,6
Derivative Finanzinstrumente								
Sicherungsgeschäfte	278,2	–	–	278,2	–	–	278,2	278,2
Sonstige derivative Finanzinstrumente	35,7	–	–	–	35,7	–	35,7	35,7
Finanzmittel	1.575,7	1.575,7	–	–	–	–	1.575,7	1.575,7
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	192,4	–	–	–	–	–	–	–
Passiva								
Finanzschulden	1.882,9	890,8	–	–	–	992,2	890,8	910,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.789,7	2.789,6	–	–	–	–	2.789,6	2.789,6
Derivative Finanzinstrumente								
Sicherungsgeschäfte	562,8	–	–	562,8	–	–	562,8	562,8
Sonstige derivative Finanzinstrumente	57,3	–	–	–	57,3	–	57,3	57,3
Sonstige Verbindlichkeiten	5.556,2	176,1	–	–	61,4	–	237,5	237,5

BUCHWERTE, WERTANSÄTZE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE NACH KLASSEN UND BEWERTUNGSKATEGORIEN ZUM 30.9.2014 (GEÄNDERT)

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17 (Leasing)	Buchwert Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam			
Aktiva								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	362,7	–	45,4	317,3	–	–	362,7	362,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	2.279,3	1.113,8	–	–	–	–	1.113,8	1.113,8
Derivative Finanzinstrumente								
Sicherungsgeschäfte	223,5	–	–	223,5	–	–	223,5	223,5
Sonstige derivative Finanzinstrumente	22,0	–	–	–	22,0	–	22,0	22,0
Finanzmittel	2.258,0	2.258,0	–	–	–	–	2.258,0	2.258,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	155,9	–	–	–	–	–	–	–
Passiva								
Finanzschulden	1.965,6	1.465,0	–	–	–	500,6	1.465,0	1.713,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.292,1	3.292,0	–	–	–	–	3.292,0	3.292,0
Derivative Finanzinstrumente								
Sicherungsgeschäfte	207,2	–	–	207,2	–	–	207,2	207,2
Sonstige derivative Finanzinstrumente	55,4	–	–	–	55,4	–	55,4	55,4
Sonstige Verbindlichkeiten	3.265,1	156,5	–	–	60,8	–	217,3	217,3

Bei den Finanzmitteln, kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der regelmäßig kurzen Restlaufzeit der Buchwert näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen bestehen nicht.

In den als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifizierten Finanzinstrumenten sind in Höhe von 46,6 Mio. € (zum 30. September 2014 45,4 Mio. €) Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften enthalten, für die kein aktiver Markt existiert. Da die künftigen Zahlungsströme dieser nicht börsennotierten Beteiligungen nicht zuverlässig ermittelt werden können, können die Marktwerte nicht mittels eines Bewertungsmodells berechnet werden. Die Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen. Im Berichtszeitraum gab es wie bereits zum 30. September 2014 keine wesentlichen Abgänge von Anteilen an Personen- und Kapitalgesellschaften, die zu Anschaffungskosten bewertet wurden. Die TUI beabsichtigt nicht, die Anteile an diesen Personen- und Kapitalgesellschaften in näherer Zukunft zu veräußern oder auszubuchen.

AGGREGATION NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN DES IAS 39 ZUM 30.6.2015

Mio. €	Fortgeführte		Beizulegender Zeitwert		Buchwert	Beizulegender Zeitwert
	Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	erfolgs- neutral	erfolgs- wirksam	Finanz- instrumente Gesamt	
Kredite und Forderungen	2.661,3	–	–	–	2.661,3	2.661,3
Finanzielle Vermögenswerte						
zur Veräußerung verfügbar	–	46,6	500,6	–	547,2	547,2
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	35,7	35,7	35,7
Finanzielle Verbindlichkeiten						
zu fortgeführten						
Anschaffungskosten	3.856,5	–	–	–	3.856,5	3.937,4
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	118,7	118,7	118,7

AGGREGATION NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN DES IAS 39 ZUM 30.9.2014 (GEÄNDERT)

Mio. €	Fortgeführte		Beizulegender Zeitwert		Buchwert	Beizulegender Zeitwert
	Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	erfolgs- neutral	erfolgs- wirksam	Finanz- instrumente Gesamt	
Kredite und Forderungen	3.371,8	–	–	–	3.371,8	3.371,8
Finanzielle Vermögenswerte						
zur Veräußerung verfügbar	–	45,4	317,3	–	362,7	362,7
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	22,0	22,0	22,0
Finanzielle Verbindlichkeiten						
zu fortgeführten						
Anschaffungskosten	4.913,5	–	–	–	4.913,5	5.222,5
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	116,2	116,2	116,2

BEWERTUNG ZUM FAIR VALUE

Die folgende Übersicht stellt die beizulegenden Zeitwerte der wiederkehrend, nicht wiederkehrend und sonstigen zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente entsprechend des zugrunde liegenden Bewertungslevels dar. Die einzelnen Bewertungslevel sind entsprechend der Inputfaktoren wie folgt definiert:

- Level 1: Quotierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Level 2: Inputfaktoren für die Bewertung sind andere als die im Level 1 genannten Marktpreisnotierungen, die entweder direkt (als Marktpreisnotierung) oder indirekt (von Marktpreisnotierungen ableitbar) für den Vermögenswert oder die Schuld am Markt beobachtbar sind.
- Level 3: Inputfaktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Schuld basieren nicht auf beobachtbaren Marktdaten.

EINSTUFUNG DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTE ZUM 30.6.2015

Mio. €	Gesamt	Fair Value Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	500,6	5,5	–	495,1
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	278,2	–	278,2	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	35,7	–	35,7	–
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	562,8	–	562,8	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	57,3	–	57,3	–
Sonstige Verbindlichkeiten	61,4	–	61,4	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten				
Finanzschulden	910,3	312,9	597,4	–

EINSTUFUNG DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTE ZUM 30.9.2014 (GEÄNDERT)

Mio. €	Gesamt	Fair Value Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	317,3	11,8	300,0	5,5
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	223,5	–	223,5	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	22,0	–	22,0	–
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	207,2	–	207,2	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	55,4	–	55,4	–
Sonstige Verbindlichkeiten	60,8	–	60,8	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten				
Finanzschulden	1.713,2	1.362,3	350,9	–

Die TUI prüft zum Ende jeder Berichtsperiode, ob es Gründe für eine Übertragung in oder aus einem Bewertungslevel gibt. Grundsätzlich werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten von Level 1 in Level 2 umgegliedert, wenn die Liquidität und die Handelsaktivität nicht mehr länger auf einen aktiven Markt schließen lassen. Dies gilt entsprechend umgekehrt für etwaige Übertragungen von Level 2 in das Level 1. Im Berichtszeitraum fanden keine Übertragungen zwischen dem Level 1 und dem Level 2 statt.

Des Weiteren gab es keine Übertragungen aus oder in die Bewertungsstufe Level 3. Umgliederungen aus dem Level 3 in Level 2 oder Level 1 werden vorgenommen, sobald beobachtbare Marktpreisnotierungen für den betroffenen Vermögenswert oder die Schuld verfügbar werden. TUI erfasst Übertragungen in und aus dem Level 3 an dem Tag des Ereignisses oder des Anlasses, der die Übertragung verursacht hat.

FINANZINSTRUMENTE IN LEVEL 1

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die ein aktiver Markt verfügbar ist, basiert auf der Marktpreisnotierung am Bilanzstichtag. Ein aktiver Markt ist vorhanden, wenn Preisnotierungen von einer Börse, Händlern, Maklern, Preisdienstleistern oder Regulierungsbehörden leicht und regelmäßig verfügbar sind, und diese Preise tatsächliche und regelmäßig stattfindende Markttransaktionen zwischen unabhängigen Geschäftspartnern darstellen. Diese Finanzinstrumente werden dem Level 1 zugeordnet. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen am Bilanzstichtag. Finanzinstrumente des Level 1 beinhalten vor allem als zur Veräußerung verfügbar klassifizierte Aktien börsennotierter Unternehmen und begebene Anleihen der Klasse zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten.

FINANZINSTRUMENTE IN LEVEL 2

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, zum Beispiel Over-the-Counter-Derivate (OTC), werden mittels Bewertungstechniken bestimmt. Diese Bewertungstechniken maximieren die Verwendung von beobachtbaren Marktdaten und beruhen so wenig wie möglich auf konzernspezifischen Annahmen. Wenn alle wesentlichen Inputfaktoren zur Zeitwertbestimmung eines Instruments beobachtbar sind, wird das Instrument dem Level 2 zugeordnet.

Wenn einer oder mehrere der wesentlichen Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruht, wird das Instrument dem Level 3 zugeordnet.

Als spezifische Bewertungstechniken zur Bewertung von Finanzinstrumenten werden eingesetzt:

- Für nicht börsennotierte Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schulscheindarlehen und sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von beobachtbaren Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisiko-Aufschlags (Credit-Spread) ermittelt.
- Bei nicht börsengehandelten Derivaten wird der beizulegende Zeitwert durch geeignete finanzmathematische Methoden, z.B. durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, bestimmt. Die Terminkurse bzw. -preise von Termingeschäften richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abgeschlossener optionaler Fremdwährungs- und Zinsderivate basiert auf dem Modell von Black & Scholes sowie auf dem Modell von Turnbull & Wakeman bei optionalen Treibstoffpreissicherungen. Periodisch erfolgt ein Abgleich der mit den eigenen Systemen ermittelten Marktwerte mit Marktwertbestätigungen der externen Vertragspartner.
- Sonstige Bewertungstechniken, wie zum Beispiel Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme, werden für die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte bei den übrigen Finanzinstrumenten eingesetzt.

Mit Ausnahme der im Folgenden dargestellten Anteile an der Hapag-Lloyd AG und der National Air Traffic Services (NATS) werden die aus der Anwendung der Bewertungsannahmen resultierenden beizulegenden Zeitwerte vollständig dem Level 2 zugeordnet.

FINANZINSTRUMENTE IN LEVEL 3

Die folgende Tabelle zeigt die Wertentwicklung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, die dem Level 3 der Bemessungshierarchie zugeordnet werden.

ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE IN LEVEL 3		
Mio. €	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Sonstige Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten
Stand zum 1.10.2013	–	40,6
Zugänge	5,2	–
Abgänge		
durch Tilgung und Verkauf	–	35,5
durch Umwandlung	–	5,2
Gesamtergebnis	0,3	0,1
davon in den sonstigen Ergebnissen (erfolgsneutral)	0,3	0,1
Stand zum 30.9.2014	5,5	0,0
Nettogewinne für zum Stichtag gehaltene Finanzinstrumente	–	–
Stand zum 1.10.2014	5,5	–
Zugänge	481,9	–
Gesamtergebnis	7,7	–
davon in den sonstigen Ergebnissen (erfolgsneutral)	7,7	–
Stand zum 30.6.2015	495,1	–
Nettogewinne für zum Stichtag gehaltene Finanzinstrumente	–	–

Die Zugänge betreffen die Beteiligung an der Hapag-Lloyd AG, die ab dem 2. Dezember 2014 unter den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wird.

BEWERTUNGSPROZESS

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzinstrumente im Level 3 erfolgt mittels Discounted Cash Flow Verfahren durch den Finanzbereich der TUI. Dabei werden die für die quartalsweise Bewertung benötigten Marktdaten und Parameter erhoben bzw. validiert. Die nicht beobachtbaren Inputparameter werden anhand der intern verfügbaren Informationen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Die Ergebnisse der Bewertung werden mit Bewertungen von unabhängigen Marktteilnehmern, wie z.B. Analystenstudien, abgeglichen. Diese werden vom Bereich Investor Relations zur Verfügung gestellt. Wenn der mit der gesetzten Bewertungstechnik ermittelte beizulegende Zeitwert außerhalb der Bandbreite externer Einschätzungen liegt, wird das Bewertungsmodell vom Finanzbereich überprüft und mittels alternativer Annahmen verifiziert, die nach vernünftiger Beurteilung möglicherweise von anderen Marktteilnehmern bei der Preisfeststellung zum Quartalsstichtag berücksichtigt werden könnten. Über das Ergebnis der Bewertung der wesentlichen Finanzinstrumente im Level 3 wird dem Finanzvorstand berichtet.

BEWERTUNG DER FINANZINSTRUMENTE IM LEVEL 3

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über die Bewertungsverfahren und die zentralen nicht beobachtbaren Inputfaktoren, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte eingesetzt wurden.

ERMITTLUNG VON BEIZULEGENDEN ZEITWERTEN BEI NICHT-BEOBACHTBAREN INPUTFAKTOREN (LEVEL 3)

Finanzieller Vermögenswert	Beizulegender Zeitwert in Mio. €	Bewertungsmethode	Nicht-beobachtbarer Inputfaktor	Bandbreite des Inputs	Verhältnis der nicht-beobachtbaren Inputfaktoren zum beizulegenden Zeitwert
Beteiligung Hapag-Lloyd AG	489,1	Discounted Cash Flow	(geschätzte) EBITDA-Marge	7%–10%	Je höher die (geschätzte) EBITDA-Marge, desto höher der beizulegende Zeitwert
			WACC	7,0%	
			Ewige Wachstumsrate	0,5%	Je höher die ewige Wachstumsrate, desto höher der beizulegende Zeitwert
Beteiligung NATS	6,1	Vorangegangene Geschäftsvorfälle	(n.a.)	(n.a.)	(n.a.)

SENSITIVITÄTSANALYSE

Der beizulegende Zeitwert der Beteiligung an der Hapag-Lloyd AG würde sich signifikant ändern, wenn einer oder mehrere der wesentlichen nicht-beobachtbaren Inputfaktoren durch für möglich gehaltene alternative Annahmen ersetzt würden. Die nachfolgende Tabelle stellt die Sensitivitäten gegenüber einer Änderung der wesentlichen nicht-beobachtbaren Inputfaktoren dar.

AUSWIRKUNG DER VERÄNDERUNG NICHT-BEOBACHTBARER INPUTFAKTOREN AUF DEN BEIZULEGENDEN ZEITWERT

Mio. €	Erhöhung/Verringerung des nicht-beobachtbaren Inputfaktors	Vorteilhafte/nachteilige erfolgswirksame Auswirkung	Vorteilhafte/nachteilige erfolgsneutrale Auswirkung
(Geschätzte) EBITDA-Marge	0,25 %	–	60,5
	–0,25 %	–53,4	–7,2
WACC	0,25 %	–36,5	–7,2
	–0,25 %	–	47,2
Ewige Wachstumsrate	0,25 %	–	38,7
	–0,25 %	–28,7	–7,2

Die dargestellten vorteilhaften und nachteiligen Änderungen sind unabhängig voneinander berechnet worden.

Bei einer Erhöhung bzw. Reduzierung des ermittelten Unternehmenswertes an NATS um +10 % bzw. –10 % führt dies zum Berichtsstichtag zu einem um 0,4 Mio. € höheren bzw. 0,4 Mio. € niedrigeren Wertansatz des Vermögenswertes im TUI Konzern, der sich erfolgsneutral auf das Ergebnis nach Steuern auswirkt (zum 30. September 2014 +0,4 Mio. € bzw. –0,4 Mio. €). Änderungen nicht-beobachtbarer Inputfaktoren wirken sich nicht wesentlich auf das Ergebnis aus.

Haftungsverhältnisse

Zum 30. Juni 2015 bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von 371,9 Mio. € (zum 30. September 2014 375,1 Mio. €). Haftungsverhältnisse sind nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten, die in Höhe des am Bilanzstichtag geschätzten Erfüllungsbetrags ausgewiesen werden. Es handelt sich vor allem um die Gewährung von Avalen zugunsten der Hapag-Lloyd AG aus gesicherten Schiffsfinanzierungen sowie um Haftungsübernahmen zugunsten der TUI Cruises GmbH. Der leichte Rückgang gegenüber dem 30. September 2014 resultiert im Wesentlichen aus Tilgungszahlungen, die die Erhöhungen aus neu abgeschlossenen Haftungsübernahmen überkompensierten.

Im Januar 2014 hat die italienische Staatsanwaltschaft ihre Ermittlungen wegen des Vorwurfs der Mittäterschaft zur Umsatzsteuerhinterziehung gegen einen ehemaligen Geschäftsführer einer italienischen Tochtergesellschaft abgeschlossen und im Mai 2015 das Strafverfahren gegen den betroffenen Manager eröffnet. Bis zur Klärung des Sachverhaltes wurde die Auszahlung eines hierdurch strittigen Vorsteueranspruchs in Höhe von 18,2 Mio. € von den Finanzbehörden vorläufig gestoppt. Am 11. Dezember 2014 erhielt TUI einen Steuerbescheid der italienischen Finanzbehörden. Darin wird der Tochtergesellschaft der Anspruch auf Vorsteuerabzug in Höhe von 18,2 Mio. € versagt. Darüber hinaus wurden Bußgelder und Zinszahlungen in Höhe von insgesamt 33 Mio. € verhängt. Die Tochtergesellschaft hatte Rechtsmittel gegen den Bescheid eingelegt. Am 23. Juni 2015 wurde mit den italienischen Steuerbehörden eine Vereinbarung geschlossen, nach der die italienische Tochtergesellschaft die Vorsteuer nicht abziehen kann und die Erhebung der Zinsen bzw. Bußgelder auf 1,8 Mio. € reduziert wird. Bereits im zweiten Quartal 2014/15 wurde die Umsatzsteuerforderung in voller Höhe wertberichtigt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN AUS OPERATIVEN MIET-, PACT- UND CHARTERVERTRÄGEN		
Mio. €	30.6.2015	30.9.2014 geändert
Nennwert	4.096,1	4.167,2
Beizulegender Zeitwert	3.768,3	3.821,2
NOMINALWERTE DER SONSTIGEN FINANZIELLEN VERPFLICHTUNGEN		
Mio. €	30.6.2015	30.9.2014
Bestellobligo für Investitionen	3.964,2	3.160,9
Übrige finanzielle Verpflichtungen	135,1	210,7
Gesamt	4.099,3	3.371,6
Beizulegender Zeitwert	3.715,5	3.086,1

Das Bestellobligo für Investitionen erhöhte sich zum 30. Juni 2015 im Vergleich zum 30. September 2014 um 803,3 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere neue Bestellobligos für Kreuzfahrtschiffe aus Finanzierungsleasingverträgen mit der TUI Cruises GmbH, einem Gemeinschaftsunternehmen der TUI Group.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung des Konzerns

Ausgehend vom Konzernergebnis nach Steuern wird der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode abgeleitet. Dargestellt ist die Kapitalflussrechnung des fortzuführenden und des einzustellenden Bereichs. Der Finanzmittelbestand sank im Berichtszeitraum um 639,9 Mio. € auf 1.618,1 Mio. €. Vom Finanzmittelbestand sind 42,4 Mio. € im Bilanzposten zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte enthalten.

Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im Berichtszeitraum 515,0 Mio. € Zahlungsmittel zu (im Vorjahr 385,3 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt insgesamt 27,4 Mio. €. Darin enthalten sind Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte der Veranstalter und Fluggesellschaften Höhe von 388,2 Mio. €, der Hotels & Resorts in Höhe von 129,1 Mio. €, der Kreuzfahrten in Höhe von 86,2 Mio. € und der sonstigen Gesellschaften der Touristik in Höhe von 52,1 Mio. €. Außerdem sind dem Konzern 335,5 Mio. € aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen – im wesentlichen Flugzeugvermögen und ein Hotel auf Gran Canaria – zugeflossen. Ferner sind hier Auszahlungen in Höhe von 24,5 Mio. € im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tochterunternehmen und für Kapitalerhöhungen bei Gemeinschaftsunternehmen erfasst. Aus dem Verkauf von Joint Ventures flossen 17,9 Mio. € zu. Die im Vorjahr erworbenen Anteile an einem Geldmarktfonds wurden nach dem Vollzug des Zusammenschlusses mit der TUI Travel PLC verkauft und führten zu Mittelzuflüssen in Höhe von 300,0 Mio. €.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand insgesamt um 1.061,8 Mio. € gemindert. Die TUI AG hat als Ersatz für die bisher von der TUI Travel PLC abgeschlossene Kreditlinie entsprechende neue Finanzierungsvereinbarungen geschlossen. Die daraus im laufenden Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Gelder wurden inzwischen vollständig zurückgezahlt. Für die Rückführung einer Finanzierung in Zusammenhang mit einer Wandelanleihe der TUI Travel PLC hat die TUI AG 195,3 Mio. € verwandt. Siehe hierzu auch den Abschnitt „Zusammenschluss von TUI AG und TUI Travel PLC“. Auszahlungen in Höhe von je 2,4 Mio. € betreffen den nicht gewandelten Anteil der im November 2014 fällig gewesenen Wandelanleihe der TUI AG in Höhe von ursprünglich 217,8 Mio. € und den nicht gewandelten Anteil der im Geschäftsjahr vorzeitig gekündigten Wandelanleihe der TUI AG in Höhe von ursprünglich 339,0 Mio. €. Die Kündigung der nachrangigen Schuldverschreibung ohne Fälligkeitstag der TUI AG hat zu einer Auszahlung in Höhe von 300,0 Mio. € geführt.

Hotels & Resorts haben Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 10,7 Mio. € aufgenommen und 60,0 Mio. € getilgt. Zur Finanzierung eines Flugzeugs wurde ein Kredit in Höhe von 76,7 Mio. € in Anspruch genommen. In Höhe von 43,9 Mio. € wurden Finanzierungsleasingverbindlichkeiten getilgt.

Für Zinszahlungen sind 78,1 Mio. € verwendet worden. Weitere Auszahlungen betreffen die Dividenden für die Hybridgläubiger und die Aktionäre der TUI AG (109,3 Mio. €) und die Dividenden für die Minderheitsaktionäre, im Wesentlichen der TUI Travel PLC und der RIUSA II S.A. (196,2 Mio. €). Die TUI Travel PLC hat eigene Aktien für 84,5 Mio. € erworben, um sie für Aktienoptionspläne zu verwenden. Für die Erhöhung der Anteile an bereits konsolidierten Gesellschaften wurden 3,7 Mio. € aufgewandt. Im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss von TUI AG und TUI Travel PLC führte die hierfür notwendige Kapitalerhöhung zu Auszahlungen von 10,5 Mio. € und die übrigen Maßnahmen zu Auszahlungen von 38,2 Mio. €.

Im Übrigen nahm der Finanzmittelbestand wechselkursbedingt um 65,7 Mio. € ab.

Zum 30. Juni 2015 unterlagen Finanzmittelbestände in Höhe von 193,9 Mio. € Verfügungsbeschränkungen. Hier-von entfallen 116,3 Mio. € auf erhaltene Barsicherheiten, die im Geschäftsjahr 2012/13 von belgischen Steuerbehörden vor dem Hintergrund eines langjährigen Rechtsstreits über die Erstattung von Umsatzsteuer für die Jahre 2001 bis 2011 ohne Anerkennung einer Schuld bei einem belgischen Tochterunternehmen hinterlegt wurden, um den Zinslauf für beide Parteien zu stoppen. Zur Absicherung einer etwaigen Rückzahlung wurde dem belgischen Staat eine Bankgarantie eingeräumt. Aufgrund der Bankgarantie ist die Fähigkeit der TUI, über die Finanzmittel zu verfügen, eingeschränkt. Die übrigen Beschränkungen in Höhe von 77,6 Mio. € betreffen Finanzmittel, die aufgrund rechtlicher oder regulatorischer Bestimmungen vorgehalten werden müssen.

Segmentkennzahlen

Aufgrund des Zusammenschlusses mit der TUI Travel PLC hat der TUI Konzern seine Organisationsstruktur neu aufgestellt. Für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss wurde die bislang verwendete Berichtsstruktur nach IFRS 8 an das veränderte Steuerungskonzept der neuen TUI Group angepasst. Wir verweisen auf die Erläuterungen zu der neuen Segmentstruktur im Abschnitt „Grundlagen der Rechnungslegung“.

UMSATZERLÖSE NACH SEGMENTEN FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2014 BIS 30.6.2015

Mio. €	Q3 2014 / 15			9M 2014 / 15		
	Fremde Dritte	Konzern	Gesamt	Fremde Dritte	Konzern	Gesamt
Region Nord	1.866,3	22,8	1.889,1	4.025,1	105,0	4.130,1
Region Zentral	1.406,4	11,1	1.417,5	3.341,4	34,7	3.376,1
Region West	772,0	–	772,0	1.687,0	9,0	1.696,0
Hotels & Resorts	135,8	181,1	316,9	381,2	435,7	816,9
Kreuzfahrten	63,8	–	63,8	200,0	–	200,0
Übrige Touristik	96,5	0,8	97,3	328,9	3,3	332,2
Konsolidierung	–	–195,3	–195,3	–	–480,2	–480,2
Touristik	4.340,8	20,5	4.361,3	9.963,6	107,5	10.071,1
Specialist Group	462,8	–	462,8	1.355,5	–	1.355,5
Hotelbeds Group	259,3	74,1	333,4	654,7	171,5	826,2
Alle übrigen Segmente	18,2	18,7	36,9	47,4	61,2	108,6
Konsolidierung	–	–113,3	–113,3	–	–340,2	–340,2
Fortzuführende Geschäftsbereiche	5.081,1	–	5.081,1	12.021,2	–	12.021,2
Aufgegebener Geschäftsbereich	18,5	–	18,5	49,8	–	49,8
Summe der Segmente	5.099,6	–	5.099,6	12.071,0	–	12.071,0

UMSATZERLÖSE NACH SEGMENTEN FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2013 BIS 30.6.2014

Mio. €	Q3 2013 / 14			9M 2013 / 14		
	Fremde Dritte geändert	Konzern geändert	Gesamt geändert	Fremde Dritte geändert	Konzern geändert	Gesamt geändert
Region Nord	1.660,0	18,7	1.678,7	3.629,6	79,6	3.709,2
Region Zentral	1.393,4	13,9	1.407,3	3.222,3	52,4	3.274,7
Region West	782,8	22,4	805,2	1.711,1	23,1	1.734,2
Hotels & Resorts	105,0	186,3	291,3	316,6	432,5	749,1
Kreuzfahrten	63,9	–	63,9	213,1	1,0	214,1
Übrige Touristik	95,9	2,3	98,2	319,7	11,7	331,4
Konsolidierung	–	–217,9	–217,9	–	–498,8	–498,8
Touristik	4.101,0	25,7	4.126,7	9.412,4	101,5	9.513,9
Specialist Group	395,5	–	395,5	1.166,6	–	1.166,6
Hotelbeds Group	262,0	77,5	339,5	631,6	148,1	779,7
Alle übrigen Segmente	18,5	19,4	37,9	36,8	56,7	93,5
Konsolidierung	–	–122,6	–122,6	–	–306,3	–306,3
Fortzuführende Geschäftsbereiche	4.777,0	–	4.777,0	11.247,4	–	11.247,4
Aufgegebener Geschäftsbereich	18,9	–	18,9	52,2	–	52,2
Summe der Segmente	4.795,9	–	4.795,9	11.299,6	–	11.299,6

ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN, ZINSEN UND WERTMINDERUNGEN AUF GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE NACH SEGMENTEN

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert
Region Nord	101,3	95,4	-21,8	7,9
Region Zentral	-18,2	20,4	-119,8	-62,4
Region West	-13,7	-3,0	-81,4	-83,3
Hotels & Resorts	64,1	40,7	86,3	70,7
Kreuzfahrten	19,3	1,7	37,6	-1,7
Übrige Touristik	-21,2	-21,3	-45,8	-46,6
Touristik	131,6	133,9	-144,9	-115,4
Specialist Group	15,7	18,4	-12,0	-11,2
Hotelbeds Group	23,7	-34,9	16,9	-34,8
Alle übrigen Segmente	-41,2	-25,5	-99,1	-80,8
Fortzuführende Geschäftsbereiche	129,8	91,9	-239,1	-242,2
Aufgegebener Geschäftsbereich	-1,2	-1,6	-23,1	-7,5
Summe der Segmente	128,6	90,3	-262,2	-249,7

Das Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) enthält in den ersten neun Monaten 2014/15 in Höhe von 85,0 Mio. € (Vorjahr 31,6 Mio. €) Ergebnisse aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen. Diese sind überwiegend innerhalb der Touristik angefallen.

BEREINIGTES ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN, ZINSEN UND WERTMINDERUNGEN AUF GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE NACH SEGMENTEN

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert
Region Nord	107,0	99,1	-2,6	-25,1
Region Zentral	-4,2	29,9	-97,9	-46,8
Region West	-11,1	2,0	-72,8	-67,8
Hotels & Resorts	67,3	41,7	122,9	74,4
Kreuzfahrten	19,3	-1,5	37,6	-17,7
Übrige Touristik	-20,6	-21,9	-40,2	-42,1
Touristik	157,7	149,3	-53,0	-125,1
Specialist Group	24,5	20,5	5,2	2,9
Hotelbeds Group	30,6	23,6	38,4	31,2
Alle übrigen Segmente	-18,6	-29,7	-69,0	-86,7
Fortzuführende Geschäftsbereiche	194,2	163,7	-78,4	-177,7
Aufgegebener Geschäftsbereich	-0,8	-0,8	-10,1	-6,1
Summe der Segmente	193,4	162,9	-88,5	-183,8

**ÜBERLEITUNG ZUM ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN DER FORTZUFÜHRENDEN GESCHÄFTSBEREICHE
DES TUI KONZERNS**

Mio. €	Q3 2014/15	Q3 2013/14 geändert	9M 2014/15	9M 2013/14 geändert
EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	129,8	91,9	-239,1	-242,2
Gewinne/Verluste aus der nach der Equity-Methode bewerteten Containerschiffahrt	–	–9,5	0,9	–46,0
Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	–34,6	–62,4	–141,9	–182,4
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	95,2	20,0	-380,1	-470,6

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die TUI AG in Ausübung ihrer normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind unverändert auf Grundlage internationaler Preisvergleichsmethoden gemäß IAS 24 zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind. Eine im Konzernanhang zum 30. September 2014 genannte Kapitalbeteiligung durch die Riu Hotels S.A. bestand zum Stichtag des Zwischenabschlusses unverändert fort. Weitergehende Informationen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Konzernanhang 2013/14 im Rahmen der sonstigen Erläuterungen enthalten.

Bei der TUI Russia besteht auch im laufenden Geschäftsjahr 2014/15 weiterhin eine deutliche Verlustsituation. Für die erwartete Inanspruchnahme aus dem Engagement in Russland und der Ukraine wurde im laufenden Geschäftsjahr eine Risikovorsorge in Höhe von 13,9 Mio. € gebildet.

Wesentliche Transaktionen nach dem Bilanzstichtag

Im Mai 2015 wurde beschlossen, das in der Tochtergesellschaft PEAK Adventure Travel Group Ltd., Australien, gebündelte Angebot an Abenteuerreisen zwischen den derzeitigen nicht beherrschenden Gesellschaftern an PEAK und der TUI AG aufzuteilen. Am 2. Juli 2015 wurde eine entsprechende Vereinbarung mit den nicht beherrschenden Gesellschaftern getroffen, zum 31. Juli 2015 wurde diese vollzogen.

Im Zusammenhang mit dieser Transaktion gehen die im Abschnitt „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ genannten Vermögenswerte und Schulden aus dem Konzern ab. Aus der Transaktion ergeben sich keine wesentlichen Ergebnisauswirkungen.

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die TUI AG, Berlin und Hannover

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der TUI AG für den Zeitraum vom 1. Oktober 2014 bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 12. August 2015

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Stieve, Wirtschaftsprüfer
Prof. Dr. Mathias Schellhorn, Wirtschaftsprüfer

VORBEHALT BEI ZUKUNFTSGERICHTETEN AUSSAGEN

Der Zwischenbericht, insbesondere der Prognosebericht als Teil des Lageberichts, enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des TUI Konzerns und der TUI AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Berichts anzupassen.

Finanzkalender

13. AUGUST 2015

Zwischenbericht zum 3. Quartal 2014/15

30. SEPTEMBER 2015

Trading Update

10. DEZEMBER 2015

Geschäftsbericht 2014/15

FEBRUAR 2015

Ordentliche Hauptversammlung 2016

Impressum

HERAUSGEBER

TUI AG

Karl-Wiechert-Allee 4

30625 Hannover

Tel.: + 49 511 566-00

Fax: +49 511 566-1901

www.tui-group.com

KONZEPT UND DESIGN

3st kommunikation, Mainz

FOTOGRAFIE

Titel Getty Images

*Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher und
englischer Sprache vor:*

www.tuigroup.com/de/investoren

